

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt Nr. 7405.

Geldlosgelt: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Polstschalter: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Gericht:

Tagblatt Nr. 7405.

Don 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Polstschalter: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 M.-Pfg., in den Ausgabestellen: 96 M.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 1.20 M.-Pfg. für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 M.-Pfg., auswärts. Anzeigen 30 M.-Pfg., Erst. Anzeigen 80 M.-Pfg., auswärts. Restanten 1.20 M.-Pfg. für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Ordere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landbäckerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 228.

Freitag, 30. September 1927.

75. Jahrgang.

## Stresemanns Epilog.

Schon waren die Genfer Tage nicht. Mit Mißbilligung begannen sie und mit Mißbilligung haben sie geschlossen. In allen wichtigen Fragen hat man zu dem letzten Hilfsmittel, der Vertagung, gegriffen. Eine Vogel-Strauß-Politik, deren Sinn niemand begreifen wird, denn die Fragen bleiben bestehen und fordern ihre Lösung. Leichter zu entscheiden werden sie im Dezember nicht sein, als im September. Auch der Fortschritt auf dem Wege zur Abrüstung ist gering. Er besteht eigentlich nur in der Theorie. Insofern ist er jedoch erfreulich, als die französische These, daß die Sicherheit der Abrüstung vorausgehen muß, überwunden wurde. Praktisch dagegen scheint er unergiebig, weil neue Sabotageversuche einsetzen werden. Einzelne Länder können sich an den Gedanken nicht gewöhnen, daß sie auf ihre Vormachtstellung verzichten müssen, wenn der Friede gewährleistet werden soll. Und doch ist das die eigentliche Aufgabe des Völkerbundes, deren Nichtlösung gleichbedeutend ist mit seiner Erledigung. Findet er nicht die Kraft, die Völker von dem Panzer zu befreien, der sie zu Boden drückt und ihnen den Atem nimmt, so hat er seine Existenzberechtigung verliert. Dazu kommt noch der häßliche Streik, der von außerhalb nach Genf hinüberhallt. Die wilden Reden der Herren Jaspars, Barriou und Poincaré hatten eine Atmosphäre geschaffen, die jedenfalls der Versöhnung nicht dienlich.

Um so höher ist anzuerkennen, daß Briand wieder die Kraft gefunden hat, unbeirrt durch den Lärm, seine Straße mit ruhiger Entschlossenheit weiterzugehen. Er blieb sich auch im Sturm gleich. Pariser Blätter meldeten triumphierend, Briand habe Stresemann in Genf geschneit. Sobald die Kunde davon in die Kausale drang, setzten sich die beiden Außenminister demonstrativ an einen Tisch, um sich mit betonter Herzlichkeit über Gemeinames auszusprechen. Das Gemeinsame liegt in der Gegnerschaft, mit der sie im eigenen Lande zu kämpfen haben. Briand hat ja in seiner offenen Art wiederholt auf viele Widerstände angespielt und dem Kollegen gegenüber sein Herz ausgegossen, auch sonst hat er es an Deutlichkeit nicht fehlen lassen. Gerade zu gleicher Zeit erschien ein französisches Buch über Deutschland bei Dreß. Es ist in Zürich, zu dem Briand das Wort schrieb. Wieder zeigt sich ein feines Verständnis für die Bestrebungen des Nachbarreiches und die Schwierigkeiten, mit denen ringend es seinen Aufstieg vollzieht. Briand bekennt sich zu Locarno in schärfster Form. Der Mann, der von sich selbst gesagt hat, daß er der erste Europäer sei, beweist, daß er in Kontinenten zu denken imstande ist.

Die Antwort darauf hat Stresemann in einem gestern von uns wiedergegebenen Interview erteilt, das er dem „Petit Parisien“ gewährt. Der offiziöse Charakter des Blattes, das vielfach vom Quai d'Orsay als Sprachrohr benutzt wird, war wohl für die Wahl ausschlaggebend. Stresemann hat darin einen Rückblick über die Genfer Tagung angestellt und das Unvergleichliche nicht verschwiegen. Aber das ist ihm nur Ausgangspunkt seiner Betrachtung. In ihren Vordergrund stellt er die Auffassung, daß nur ein deutsch-französisches Zusammengehen den Weltfrieden verbürgen und den Völkerbund festlegen könne. Kein Zufall sei es gewesen, daß der Weg nach Genf für uns über Locarno führte. Erst als sich die Annäherung beider Staaten vollzogen hatte, begann der Eintritt in den Völkerbund einen Sinn. Dieser Satz ist entscheidend, denn er legt die Zusammenhänge der deutschen Politik und ihre Linienführung klar, aber nicht nur die deutsche, sondern man kann ruhig sagen, die europäische. Das Kernproblem ist heute, wie übrigens auch in der Vergangenheit, das Verhältnis zwischen den beiden Staaten, die aus dem Erbe Karls des Großen entstanden sind und um diese Erbschaft in mehr als dreißig Kriegen ein Jahrtausend hindurch mit einander gestritten haben. Man zweifelt an der Entwicklung der Geschichte, wenn man sich diese Tatsache vor Augen hält. An Versuchen, den Abgrund zu überbrücken, hat es nicht gefehlt, gelungen sind sie nie. Erst das Weißblut des letzten Krieges hat die Erkenntnis erzwungen, daß ein Wandel eintreten müsse, wenn nicht beide zugrunde gehen wollen.

Stresemann wirft die Frage auf, wie sich die Herbsttagung des Völkerbundes gestalten hätte, wenn eine Verständigung zwischen ihm und Briand nicht möglich gewesen wäre. Den Gedanken spinnt er nicht aus, aber es liegt nahe, ihn weiter zu führen. Wäre statt Briand ein Barriou oder auch nur ein Poincaré in Genf gewesen, so hätte der polnische Vorkrieg wahrscheinlich den Völkerbund auseinandergerissen. Die Gefahr war groß genug. Die Forderung der Festlegung der deutschen Grenzen im Osten hätte ein scharfes Nein zur Antwort gehabt. Das ist vermieden worden. So viel Giftzähne wurden der Warschauer Entscheidung ausgebrochen, daß sie zuletzt einstimmig an-

genommen werden konnte. Auch in der Frage der Abrüstung und der Sicherheit ist ein Kompromiß nur dadurch zustandegebracht worden, daß Briand und Stresemann das Bedrohliche der Lage klar erkannten und deshalb durch gegenseitige Zugeständnisse Chamberlain die Vermittlung erleichterten. Auch wenn nach unserer Auffassung praktisch nicht viel damit erreicht worden ist, ist doch eine ernste Krise beschworen worden. Mit Recht hält Stresemann die Stellung Deutschlands und Frankreichs zueinander für das ausschlaggebende Moment in Genf.

Von da aus zieht der deutsche Außenminister seine Folgerungen. Er rühmt an Briand, daß er auf Prestigepolitik verzichtet. Man kann dieses Lob auf ihn selbst ausdehnen. Dadurch unterscheidet sich ja gerade der französische Außenminister von dem Chef seines Kabinetts, für den der Buchstabe alles, der Geist nichts ist. Der juristische Zug im Charakter Poincarés, das starre Festhalten an Paragrafen, auch wenn die Welt daran zugrunde geht, hat unendlich viel Unheil über Europa gebracht. Ohne diesen Zug seines Wesens wären die Wirren des Ruhrkampfes, die vielen Sanktionen und Androhungen von Gewaltmaßnahmen unvermeidlich. Poincaré ist Prestigepolitiker, der sofort von einem Zugeständnis abweicht, sobald ein falscher Ehrbegriff in das Spiel kommt. Briand fragt weder nach der Gunst, noch nach dem Haß der Parteien, sondern steuert unbefürchtet auf sein Ziel los. Vielleicht kann man sagen, daß Stresemann nicht die gleiche Widerstandsfähigkeit gegen Kritik besitzt, sondern eher geneigt ist, einmal abzugeben, wenn die Widerstände daheim zu groß werden.

Einen Gedanken, den Stresemann im „Petit Parisien“ äußert, hat er wieder mit Briand gemein. Beide sind europäisch eingestellt, in der klaren Erkenntnis,

daß jede Nation am besten gedeiht, wenn das gemeinsame Interesse gewahrt wird. Ein richtig verstandener Nationalismus — und das ist der gewaltige Fortschritt gegenüber der Vergangenheit — frohlockt nicht, wenn das Nachbarhaus brennt. Wir haben wirtschaftlich diese Erfahrung machen müssen. Der Zerfall der deutschen Mark wurde für alle anderen zur schwersten Bedrängnis, das Sinken der französischen oder italienischen Valuta ist von der deutschen Konkurrenz als stärkste Bedrohung empfunden worden. Auch politisch liegen die Dinge heute nicht anders. Jede Sorge des einen Staates teilt sich dem anderen unmittelbar mit. Jeder spürt die Rückwirkung. Deshalb fordert Stresemann auch mit vollem Recht, daß man das Gesamtinteresse in erheblich stärkerem Ausmaß als bisher fördern soll. Nur so läßt sich der Völkerbund aufrecht erhalten, nur so seine Wirksamkeit verstärken. Frühere Geschlechter hätten bei solchen Äußerungen unwillig den Kopf geschüttelt. Heute hat die überwältigende Mehrheit der Menschheit einen gescharften Blick dafür bekommen.

Der „Petit Parisien“ lobt Stresemanns Mut, der sich in diesen Äußerungen offenbart, aber er spricht wieder von Hintergedanken. Dieser alte törichte Argwohn, der soviel verschuldet hat, läßt sich nicht von heute auf morgen ausrotten. Dabei liegen die Ziele der deutschen Politik klar zutage: Die Befreiung des Rheines, eine Regelung der finanziellen Verpflichtungen, die tragbar ist und eine Abänderung des unhaltbar gewordenen Zustandes im Osten. Das müßte auch der „Petit Parisien“ wissen. Von diesem Mindestprogramm weichen wir nicht ab, und wir haben keinen Anlaß es zu verschleiern. Aber es ist durchaus geeignet, die Grundlage für ein deutsch-französisches Zusammenarbeiten zu bilden.

## Der Geburtstag des Reichspräsidenten.

### Die Veranstaltungen in Berlin.

Berlin, 30. Sept. (Via Drahtbericht.) Über die Veranstaltungen anläßlich des 80. Geburtstages Hindenburgs werden nunmehr von dem Bureau des Reichspräsidenten folgende Einzelheiten mitgeteilt: Am Vorabend des Geburtstages findet großer Zapfenstreich mit Generalmusik statt in dem nach der Wilhelmstraße zu gelegenen Vorhof des Reichspräsidentenpalais. Der Beginn des Zapfenstreichs ist auf 9.15 Uhr abends festgesetzt. Vor seinem Beginn werden die Fahnen derjenigen Regimenter der alten Armee, zu denen Hindenburg besondere Beziehungen hat, nämlich des Infanterieregiments Generalfeldmarschall v. Hindenburg, des 2. masurischen Nr. 147, des 3. Garderegiments zu Fuß und des Oldenburgischen Infanterieregiments 91, von einer Fahnenkompanie in das Haus des Reichspräsidenten gebracht, wo sie bis zum 3. Oktober verbleiben.

Bereits im Laufe des 1. Oktober wird der Reichspräsident eine Reihe von Abordnungen empfangen. Eine Vertretung der Hindenburgs, bestehend aus dem Reichsanwalt Dr. Marx, dem Reichsarbeitsminister Dr. Brauns und dem Leiter der Hindenburgs, Ministerialrat Dr. Karstedt, wird dem Reichspräsidenten die Urkunde über die Übertragung der Hindenburgs feierlich überreichen. Dagegen schließt sich die Übergabe des Geschenkes der Reichsregierung durch den Reichsanwalt und den Bischof an. Im weiteren Verlauf wird der Reichspräsident Abordnungen von Kriegsteilnehmern, Verbänden zur Entgegennahme ihrer Glückwünsche empfangen. Am Samstagabend findet im Marmoraal des Zoologischen Gartens in Gegenwart des Reichspräsidenten ein Empfangsabend der Offiziersverbände statt. Am 2. Oktober wird die Reihe der Empfänge damit eröffnet, daß der Reichsanwalt mit den Reichsministern und Staatssekretären sowie den Präsidenten des Reichsgerichts, des Rechnungshofes, des Reichsfinanzhofes und der Reichsbank sowie dem Generaldirektor der Reichsbahn die Glückwünsche darbringen. Daran schließt sich der Gratulationsempfang des preussischen Staatsministeriums sowie der anderen Chefs der Länderregierungen zugleich mit den Bevollmächtigten der Länder zum Reichsrat. Im Namen des diplomatischen Korps wird alsdann der Apostolische Nuntius eine Glückwunschadresse überreichen. Anschließend empfängt der Reichspräsident das Reichstagspräsidium. Es folgt der Glückwunschempfang des Reichswehrministeriums sowie der Chefs der Heeres- und Marineleitung als Vertreter der Wehrmacht. Sodann wird das Präsidium des Preussischen Landtages die Glückwünsche des Landtages aussprechen. Im Namen der Stadt Berlin wird der Oberbürgermeister von Berlin, Dr. Söck, mit dem Stadtverordnetenrat die Glückwünsche der Stadtverwaltung machen. Zur Entgegennahme der Glückwünsche der alten Armee wird Hindenburg ferner der Feldmarschall v. Kaden sowie eine Reihe von anderen Heerführern und Generalen der alten Armee, ferner Vertreter der Offiziersverbände und der Vereinigungen ehemaliger Angehöriger derjenigen Truppenteile empfangen, mit denen er während seiner militärischen Dienstzeit in besonderer Verbindung stand.

Am Nachmittag des 2. Oktober wird sich Hindenburg gegen 14 Uhr im offenen Kraftwagen, vom Reichsanwalt begleitet, nach dem Stadion begeben, wo um 4 Uhr die Gedenkfeier der Berliner Schulkinder stattfindet. Nach der Begrüßung durch die Schulkinder wird ein Chor von etwa 7000 Schülern und Schülerinnen eine Reihe von Liedern vorsingen.

Den Abend seines Geburtstages wird Hindenburg im Familienkreise verbringen. Dagegen wird der Reichsanwalt am Abend zu Ehren des Reichspräsidenten ein Essen geben.

### Die Aus schmückung des Reichspräsidentenpalais.

Berlin, 29. Sept. Der Reichverband des Deutschen Gartenbauers beabsichtigt, als besonderes Geburtstagsgeschenk für den Reichspräsidenten sämtliche Räume des Präsidentenpalais mit Blüthenpflanzen und blühenden Pflanzen in verschwenderischer Weise auszustatten. Da für die Vorbereitungen nur eine Nacht zur Verfügung steht, wird sich von Samstagabend 8 Uhr ab ein Heer von Dekorateur und Arbeitern betätigen.

### Um Berlins Hindenburgstiftung.

Berlin, 30. Sept. (Via Drahtbericht.) Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloß gestern die vorläufige Zurückstellung der Magistratsvorlage über die Errichtung einer Stiftung anläßlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten. Wie verlautet, waren zwischen den Parteien erhebliche Meinungsverschiedenheiten in dieser Frage entstanden, so daß eine Mehrheit für die Vorlage zweifelhaft wurde. Da sich die Differenzen nicht bis zur Sitzung beilegen ließen, entschloß man sich zur Vertagung. Ebenso wurde auch die Vorlage über den Bau von 8000 Wohnungen vertagt. Ein kommunistischer Antrag, den Wilhelmplatz in Sacco-Banquetplatz umzubenennen, verfiel der Ablehnung.

### Die Hindenburg-Amnestie.

Berlin, 29. Sept. In einem Teil der Presse sind widersprechende Nachrichten über die bevorstehende Amnestie wiedergegeben. Wie mitgeteilt wird, handelt es sich nicht um eine Vollamnestie, sondern um Einzelbegnadigungen. In Frage kommen nur Fälle, die vor Gerichten des Reiches zur Aburteilung gelangt sind. Die Veröffentlichung der zu Amnestierenden erfolgt noch rechtzeitig vor dem 2. Oktober.

### Medlenburgs Ehrengabe.

Schwerin, 29. Sept. Wie die „Medlenb. Ztg.“ erfährt, wird die medlenburgische Staatsregierung dem Reichspräsidenten als Ehrengabe die Jagdgerechtigkeit in dem Jagdbezirk Jasnik verleihen. Es wird diese Verleihung dem Reichspräsidenten angekündigt mit der Überreichung einer künstlerisch ausgestatteten Urkunde, deren Anfertigung dem Kunstmalers Otto Menzel (Schwerin) übertragen worden ist. Das Revier Jasnik ist das beste Rotwildrevier Medlenburgs. Es liegt etwa 1 1/2 Meilen nordwestlich Ludwigslust und umfaßt 5000 Hektar.



## Der Aufrast zum Hindenburgtag.

aus Berlin, 30. Sept. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Wer gehofft hatte, daß der Flaggenstreit

zunächst beendet werden könnte, sieht sich wieder einmal getäuscht. Wenigstens geht in Berlin der Flaggenstreit unentwegt weiter. Der gestrige Tag brachte insofern eine Art Generalprobe, als bekanntlich das Hotel „Kaiserhof“ gelegentlich des Kongresses der Fachpresse Flaggenstreit angelegt hatte. Das Hotel zeigte in der Mitte des Gebäudes an der Flaggenstange die schwarzweiße Preußenfahne, an der rechten Ecke des Gebäudes eine große schwarzweißrote Fahne und links eine genau so große schwarzrotgoldene Fahne. Von linksstehenden Blättern wurde diese Beflaggung sofort bestritten, sogar als eine Verhöhnung der Reichsfahne hingestellt. Auch die preussische Regierung und der Berliner Magistrat empfanden diese Beflaggung als unzureichend. Die preussische Regierung sowie der Berliner Oberbürgermeister lehnten es deshalb ab, an den Veranstaltungen im Berliner „Kaiserhof“ teilzunehmen. Von preussischer Seite hatte man der Hotelleitung nahegelegt, die Handelsflagge zu zeigen, die bekanntlich die schwarzweißroten Farben mit schwarzrotgoldener Gisch zeigt. Dieses Verlangen wurde von der Hotelleitung abgelehnt und darauf hingewiesen, daß der preussische Ministerpräsident früher erklärt habe, Hotels seien keine Seesinstitute und könnten deshalb auch nicht die Seesflagge zeigen. Nach Ablehnung ihrer Forderung hielt es die preussische Regierung für zweckentsprechend, an den Veranstaltungen im Hotel „Kaiserhof“ nicht teilzunehmen, und auch der Berliner Oberbürgermeister blieb dem Essen fern. Dagegen war die Reichsregierung wie vorgesehen bei den Veranstaltungen vertreten. Die „Deutsche Allg. Ztg.“ nimmt diesen Vorgang zum Anlaß zu einem außerordentlich scharfen Angriff gegen die preussische Regierung, der sie vorwirft, sie habe durch ihr Verhalten den Beweis dafür geliefert, wie kleinlich man mit dem inneren Frieden umgehe, wenn es sich um Agitationsmanöver handle.

Der Flaggenkampf wird aber auch insofern am 2. Oktober noch stärker in die Erscheinung treten, als die Kommunisten nimmend die Parole ausgeben, am 1., 2. und 3. Oktober Rot zu flaggen.

Nachdem ihnen eine Demonstration im Lustgarten verweigert worden ist, berufen sie am Sonntagvormittag in 13 verschiedene Lokale, hauptsächlich in der Arbeitergegend, Kundgebungen gegen den Hindenburg-Aufmarsch ein. Die „Kölnische Ztg.“ erklärt dazu: „Berlin wird in den Oktobertagen im Zeichen der roten Fahne stehen, im Zeichen des geschlossenen Kampfwillens, im Zeichen der hasserfüllten Feindschaft gegen die Kriegstreiber von gestern und heute.“

Der Aufrast zum Hindenburg-Tag ist mithin alles andere als erfreulich, und auch die Tatsache scheint nicht sehr erbaulich, daß die Berliner Stadtverordnetenversammlung gestern die Beratung der Vorlage über

### die Errichtung eines Hindenburg-Stiftes

von der Tagesordnung abgesetzt hat. Die Rechtsprelle will wissen, daß sich die Sozialdemokraten und Kommunisten gegen die Stiftung ausgesprochen hätten, so daß man eine nutzlose Debatte vermeiden wollte.

In der

### Straßenbahner Angelegenheit

hat gestern der Schlichter einen Schiedsspruch gefällt. Auch dieser Schiedsspruch ist von den Funktionären abgelehnt worden, und es bestand starke Neigung, sofort in den Streik zu treten. Da aber die Erklärungsfrist erst am 3. Oktober abläuft, ist es nach den gewerkschaftlichen Grundgesetzen unmöglich, vorher in den Streik zu treten. Man darf jedoch nicht verkennen, daß eine starke Streikstimmung vorhanden ist, die bei der erneuten Abstimmung zum Ausdruck kommen dürfte. Gleichzeitig macht sich auch in anderen Branchen

### wachsende Streikneigung

bemerkbar. Diese Bewegung wird noch dadurch gefördert, daß gerade jetzt in Berlin eine Erhöhung der Kleingeldpreise von 2½ auf 3 Pfennig angekündigt wird. Die Regierung wird den Lohn- und Preisfragen erhöhte Aufmerksamkeit zukommen lassen müssen. Gestern hatten Vertreter der christlichen Gewerkschaften mit der Regierung eine Beipräsung, die unter dem Vorsitz des Reichskanzlers stand, und an der auch der Reichsarbeitsminister teilnahm. Die Gewerkschaften machten auf

### die bedrohliche Entwicklung in der Lohnfrage

aufmerksam und wiesen darauf hin, daß durch die Neuregelung der Beamtenbesoldung eine zu starke Spannung zwischen Arbeitern und Angestellten einerseits und den Beamten andererseits eingetreten sei. Die Reichsregierung versprach, nach dem Blatt der christlichen Gewerkschaften dem „Deutschen“, eine eingehende Prüfung des vorgelegten Materials. Man wird hoffen müssen, daß diese Prüfung nicht allzu lange Zeit beansprucht, und daß sich die Regierung auf die Pflichten befinnt, die sie in diesem Falle hat.

## Die Ankunft der deutschen Delegation in Berlin.

Berlin, 29. Sept. Die deutsche Delegation kam heute nachmittag aus Genf in Berlin an. Zur Begrüßung des Reichsaußenministers und der übrigen Delegierten hatten sich auf dem Bahnhof u. a. in Vertretung des Reichskanzlers Staatssekretär Dr. Vöcker, namens der preussischen Regierung Staatssekretär Dr. Weismann eingefunden. Vom Auswärtigen Amt waren der stellvertretende Staatssekretär, Ministerialdirektor Dr. Köpke, Geheimrat Martius und Graf Bassow erschienen.

### Besuch des Reichskanzlers in Koblenz.

Koblenz, 29. Sept. Am 10. Oktober trifft der Reichskanzler und Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Marx, hier ein. Aus diesem Anlaß findet beim Reichskommissar für die besetzten Gebiete ein Empfang für die Presse statt.

# Das Programm der elsässischen Autonomisten.

17 Punkte.

Paris, 30. Sept. Das „Deure“ berichtet, daß die Autonomistenzeitung „Die Zukunft“ in ihrer gestrigen Nummer in einem Beiblatt das Programm der neuzubildenden Autonomistenpartei veröffentlicht. Das „Deure“ führt die große Linie des Programms wie folgt an:

Die Autonomistenpartei spricht sich für den Föderalismus aus, der für die Vereinigung der Völker ist. Sie stellt fest, daß die Elsass-Lothringer ein aus zwei Rassen zusammengesetztes Volk bilden, das das Recht hat, über die Art und Weise seiner politischen Existenz selbst zu bestimmen. Dieses Recht werde um so besser garantiert werden können durch die Autonomie, bestehend in der Schaffung der elsässisch-lothringischen Volksvertretung mit legislativen und exekutiven Machtbefugnissen. Die Partei wendet sich gegen den Vorwurf des Separatismus, da die Autonomie Elsass-Lothringens im Rahmen des französischen Staates verwirklicht werden könne, wenn dieser seinen guten Willen und in seiner Politik sich weise zeigen werde. Das Endziel der Autonomie ist die Schaffung eines freien Elsass-Lothringens, das zugehört zu den Vereinigten Staaten von Europa und das als Vermittler zwischen Frankreich und Deutschland dient. Die Autonomistenpartei erblickt in den freundschaftlichen Beziehungen zu allen Völkern eine glückliche Zukunft. Sie verachtet jede französischen Feinde und achtet die französische Regierung insofern ihrer geschichtlichen Rolle und der Verdienste, die sie auf dem Gebiete der Zivilisation geleistet hat. Sie wendet sich lediglich gegen den französischen Staat, wenn dieser sich Mißbräuche zum Schaden des französischen Volkes erlaubt.

Als dann folgen 17 Punkte, die der „Quotidien“ folgen-

1. Die elsässische Rasse und ihre Art müssen aufrechterhalten und unterstützt werden.
2. Die deutsche Sprache muß die Grundlage des Unterrichts werden und den ersten Platz in der Schule, im öffentlichen Leben, in der Verwaltung und in der Kirche einnehmen.
3. Die Verwaltung des Landes muß den Bedürfnissen des Landes entsprechen und im Lande Gebürtige müssen an ihrer Spitze stehen.
4. Die Rechtsprechung muß verbessert werden. Die Wiedereinführung der Schöffengerichte wird gefordert. Die Schwurgerichte müssen ihre Verhandlungen in deutscher Sprache führen. Alle Schwurgerichte- und sonstigen Urteile, bei denen der französische Nationalismus die Wagschale zungunsten der Angeklagten hat beeinflussen können, müssen revidiert werden. Den Opfern der Ausschüsse zur Prüfung der Naturalisationsanträge müssen Entschädigungen gezahlt werden. Die Strafanstalten müssen reformiert werden. Die Todesstrafe muß abgeschafft werden. Die Verbüßung der Strafe muß innerhalb des Landes erfolgen.

## Rathenau-Gedenkfeier.

Berlin, 29. Sept. Im Plenarsaal des Reichswirtschaftsrats fand heute abend anlässlich des 60. Geburtstags Walter Rathenaus eine Feier der Walter-Rathenau-Stiftung statt, zu der zahlreiche Vertreter der Reichs-, Staats- und öffentlichen Behörden, des diplomatischen Korps, der Länder und der Parlamente erschienen waren. Der Vorsitzende der Walter-Rathenau-Stiftung teilte in seiner Begrüßungsansprache auch mit, daß der Reichspräsident einer Erweiterung des Kuratoriums zugestimmt habe und daß nunmehr noch Gerhart Hauptmann, Bernhard Dernburg, Joseph Wirth und Reichspräsident Ebert dem Kuratorium beitreten würden. Reichskanzler Dr. Marx lobte die Bedeutung der Stiftung im einzelnen und über die Arbeiten, die in Vorbereitung sind, um die Werke Walter Rathenaus zu erhalten und in seinem Sinne fortzusetzen. Hierauf ergriß

### Reichskanzler Dr. Marx

das Wort zu einer Rede, in der er u. a. ausführte: „Mit tiefer Bewegung gedenken wir des großen Mannes, der heute seinen 60. Geburtstag gefeiert hätte und dessen Leben ein so langes Ende fand. Von seinem Eintritt in das Reichskabinett ab rechnen wir einen entscheidenden Abschnitt in der deutschen Geschichte. Alle seine Eigenschaften waren in der Stunde, wo Wirth den großen Griff tat, ihn in die Regierung zu ziehen, für Deutschland von ungeheurem Wert. Die Welt verlor Deutschland nicht mehr. Sie sah ein Zerrbild. Da wurde Rathenau, indem er alle Eigenschaften und Kenntnisse zugleich in den Dienst des Landes stellte, Deutschlands großer Interpret. Aber noch mehr: Zu gleicher Zeit ergriff er mit Erfolg die Initiative, mit der Verständigung auf wirtschaftlichem Gebiet einen praktischen Anfang zu machen. Sein ganzes Bestreben war, den guten Glauben im Verkehr zwischen Völkern und Einzelpersonen wiederherzustellen. Wir wollen heute nicht über seinen Tod klagen. Wir wollen danken, daß er gelebt hat, und ihm, wie einem Lebenden, die Ehrendiagen zu seinem 60. Geburtstag bringen. Sein Tod hat sein Wirken nicht beendet. Wenn ich das sage, so spreche ich vor allem davon, daß sein Tod, wie die anderen Ereignisse der Nachkriegsjahre, Deutschland die Augen geöffnet hat über den Fluch der Blindheit und der Gewalt. Möge die heutige schöne Erinnerungsfeier dazu beitragen, der Welt zuzurufen: Es sei der blutigen Opfer für die neue Zeit genug. Jetzt laßt die neue Zeit anfangen.“

Als nächster Redner sprach

### Gerhart Hauptmann,

der in berebten Worten ein anschauliches Bild Walter Rathenaus als Mensch, als Staatsmann und als Deutscher gab. Hierauf trug Gerhart Hauptmann einige Verse aus einer noch nicht veröffentlichten Dichtung vor, die die Zeit der Ruhrbesetzung zum Gegenstand hat und in der die Persönlichkeit Walter Rathenaus in ihrem Wirken und Schaffen verherrlicht wird.

Zum Schluß las Artur Krausneß aus Walter Rathenaus Briefen vor.

## Keine Vollstreckung von Todesurteilen in Hessen.

Darmstadt, 30. Sept. Der hessische Landtag erledigte in seiner gestrigen Sitzung eine ganze Reihe von Anträgen, darunter einen sozialdemokratischen Antrag, wonach die Regierung sich für die Aufhebung der Todesstrafe bei der Reichsregierung einsetzen solle. Der Antrag enthält außerdem die Forderung, daß die hessische Regierung keine Todesstrafe in Hessen mehr vollstrecken lasse. Der Antrag wurde angenommen.

5. Die elsässisch-lothringischen Eisenbahnen müssen Eigentum des elsässisch-lothringischen Volkes werden.
6. Elsass-Lothringen muß keine Staatsbank, sowie keine Postverwaltung haben.
7. Die Bodenschätze müssen Eigentum des elsässischen Volkes werden.
8. Vereinigung der elsässischen Soldaten in eigenen Formationen, die in Elsass stehenden in Cadres mit deutscher Sprache.
9. Die Sozialversicherungen müssen aufrechterhalten und verbessert werden.
10. Städtische Einrichtungen müssen aufrechterhalten und die Städtefreiheit verstärkt werden.
11. Eine Arbeitskammer muß gegründet werden, um die Zahl der Konflikte zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu vermindern.
12. Eine vollkommene Reform der Steuern muß erfolgen, die den Bedürfnissen des Landes und seiner Entwicklungsmöglichkeit entspricht.
13. Eine besondere Zollzone für Elsass-Lothringen muß eingeführt werden, damit dieses sich gemäß seiner natürlichen Interessen ausdehnen kann.
14. Schaffung besonderer Schulen für die Landwirtschaft, das Handwerk, die Handelsangestellten und die Techniker.
15. Das Stimmrecht für die Frauen.
16. Aufrechterhaltung des Status quo bei Schule und Kirche, was die religiösen Fragen anbetrifft.
17. Entschädigung der Opfer des Krieges, der Reparierung des Vertrages von 1919 und der Inhaber deutscher Kriegsanleihen.

## Strefemann über das Elsass.

Paris, 30. Sept. (Drahtmeldung unserer Pariser Vertreter.) Im „Journal des Débats“ berichtet Gaupain über ein Gespräch, das er mit dem deutschen Außenminister am 16. September hatte. In seinem Bericht heißt es u. a.: „Ohne daß ich darauf angespielt hätte, sprach Strefemann vom Elsass, also von einer Frage, die nach meiner Ansicht ein Franzose niemals mit einem Deutschen erörtern dürfte, denn sie ist endgültig geregelt. Aber in Genf ist für manchen Franzosen noch das Elsass ein Changement. Man fragt bei jeder Gelegenheit die Deutschen: „Habt ihr ernsthaft verzichtet? Wollt ihr das Elsass zurückgewinnen? Was denkt ihr über das Plebisit?“ Diese Herren mühten eigentlich mit dem nächsten Zua nach Paris zurückgeschickt werden. Minister Strefemann war so lakonisch, weder von Angriffsabsichten, noch vom Plebisit zu reden und begnügte sich damit, zu erklären, daß seit Jahrhunderten Frankreich und Deutschland das Elsass als ein unstrittenes Gebiet betrachtet haben, daß es jetzt zu Frankreich gehöre und daß es wieder ein Gebiet der geistigen Einigung werden könnte wie zur Zeit Goethes.“

## Die Besoldung der höheren Reichsbeamten.

Berlin, 30. Sept. In dem dem Reichsrat zugegangenen Entwurf enthält die Besoldungsordnung B die letzten Gehälter für die höheren Reichsbeamten. Aus ihr interessieren folgende Einzelheiten:

- Besoldungsgruppe 1. 45 000 M.: Reichskanzler.
- Besoldungsgruppe 2. 38 000 M.: Reichsminister.
- Besoldungsgruppe 3. 24 000 M.: die Staatssekretäre, die Präsidenten des Reichsgerichts, des Reichsverwaltungsgerichts und Reichsfinanzhofs und des Rechnungshofs.
- Besoldungsgruppe 4. 19 000 M.: die Vizepräsidenten, die Reichskommissare für die besetzten Gebiete.
- Besoldungsgruppe 5. 18 000 M.: Ministerialdirektoren, Oberreichsanwälte.
- Besoldungsgruppe 6. 17 000 M.: Senatspräsidenten bei den Obersten Reichsgerichten, die Präsidenten des Reichsgesundheitsamts, der Physikalisch-technischen Reichsanstalt, des Statistischen Reichsamts, des Reichswirtschaftsgerichts, des Reichsverwaltungsamts, des Reichspatentamts, der Reichsschuldenverwaltung, der größeren Landesfinanzämter und Oberpostdirektoren.
- Besoldungsgruppe 7. 16 000 M.: die Ministerialdirektoren bei den Reichsministerien, der Reichsgesandte in München, die Gesandten und Generalkonsuln 1. Klasse, die Präsidenten des Bundesamts für das Heimatwesen, des Reichsarchivs, des Reichsamts für Landesaufnahmen, des Reichsamts für Privatversicherungen, des Reichsentwässerungsamts für Kriegsschäden, des Reichsausgleichsamts, des Reichskommissariats für Reparationslieferungen, der kleineren Landesfinanzämter und Oberpostdirektionen, der Präsident des Reichsmonopolamts für Branntwein und des telegraphischen technischen Reichsamts, der Direktor der Reichsdruckerei und die Direktoren beim Rechnungshof.
- Besoldungsgruppe 8. 14 000 M.: die Räte beim Reichsverwaltungsgericht, beim Reichsgericht, beim Reichsfinanzgericht, die Hofräte bei der Reichswehr, die Reichsanwälte, der Präsident der Seewärts und der kleinsten Oberpostdirektionen.

## Gemeinden- und Reichsschulgesetz.

Berlin, 29. Sept. Anlässlich der Magdeburger Verhandlungen hat der Vorkand des Deutschen Städtetages auch zum Reichsschulgesetzentwurf Stellung genommen. Es wurde eine Reihe von Richtlinien aufgestellt. Es wurde gefordert, daß die Erfordernisse eines geordneten Schulbetriebes im Reichsgesetz völlig klar und im Einklang mit den Bedürfnissen der Schulverwaltung und den Schaffinszen festgelegt werden müssen. Die in dem jetzigen Gesetzentwurf enthaltene Regelung sei durchaus unzulänglich. Die Rechte der gemeindlichen Selbstverwaltung als der gesetzlichen Vertretung der Gesamtheit der Gemeindeglieder müßten auch den Elternrechten gegenüber gewahrt werden. Die zuständigen Verwaltungsorgane der Gemeinden seien daher durch das Gesetz zu maßgeblicher Mitwirkung im Entscheidungsverfahren über die Schulart zu berufen.

## Eine deutsche Beschwerde gegen die Schießübungen bei Trier.

Trier, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Sofort nach dem Bekanntwerden des gestern gemeldeten Zwischenfalles bei den Schießübungen der französischen Truppen auf dem Übungsgelände Grunberg bei Trier hat der Regierungspräsident von Trier bei dem französischen Befehlshaber Beschwerde erhoben. Eine Stellungnahme der französischen Kommandobehörde ist bis jetzt noch nicht erfolgt.



## Keine Ablehnung der Preußenanleihe.

Washington, 29. Sept. Die Aussichten für die Preußen-Anleihe haben sich innerhalb der letzten 24 Stunden erheblich gebessert. Im Staatsdepartement wurde heute erklärt, nach den inzwischen eingegangenen Informationen handle es sich nicht um eine Anleihe, gegen die die amerikanische Regierung Bedenken erheben könne. Man wisse hier zwar nicht, wann die Anleihe aufgelegt werde, jedenfalls sei aber von amtlicher amerikanischer Seite nichts beabsichtigt, was eine Auslegung hindern oder vereiteln könne.

Das Bankhaus Harris, Forbes und Co. ermächtigte in seiner Eigenschaft als Führer des Emissionskomitees der Preußen-Anleihe den Vertreter des W. L. B., die Berichte über den Abbruch der Anleiheverhandlungen zu demonstrieren.

Berlin, 29. Sept. Gegenüber Pressemeldungen dahin gehend, daß die Reichsbank den produktiven Charakter der Preußen-Anleihe nicht anerkannt habe, gibt die Reichsbank bekannt, daß dies nicht zutrifft. Die als Beihilfe für die Preußen-Anleihe anagegebenen Zwecke haben auch nach Ansicht der Reichsbank produktiven Charakter im Sinne der Richtlinien der Beratungsfeste.

## Erneutes Scheitern der polnischen Amerikanleihe.

Warschau, 29. Sept. Die mit Unterbrechungen seit mehr als einem halben Jahr geführten Unterhandlungen über die große projektirte Stabilisierungsanleihe des polnischen Staates beim Bankers Trust sind hier gestern abend knapp vor ihrem erhofften Abschluß abgebrochen worden. Die Regierungsoffise erhielt darüber in später Nachtstunden folgende amtliche Mitteilung:

„Die Anleiheverhandlungen haben zu keiner Einigung über die Höhe des Emissionskurses der geplanten Stabilisierungsanleihe geführt. Der von den Bankiers vorgeschlagene Kurs wurde von der Regierung als dem Charakter der Anleihe nicht entsprechend abgelehnt. Im Zusammenhang damit sind die Unterhandlungen abgebrochen worden. Unabhängig von diesem Ergebnis der geführten Unterhandlungen ist die Regierung entschlossen, im Maße der zur Verfügung stehenden Mittel, die im Verlaufe der Anleiheverhandlungen ausgearbeiteten Grundzüge des Stabilisierungsplanes durchzuführen.“

## Die Anleihepolitik der deutschen Gemeinden.

Berlin, 29. Sept. Auf Einladung des Reichsfinanzministers Dr. Köhler und unter seinem Vorsitz finden zurzeit Besprechungen im Reichsfinanzministerium über die künftige Anleihepolitik der deutschen Kommunen statt. Den Verhandlungen wohnte auf Wunsch des Reichsministers der Finanzen auch Dr. Schacht bei. Als Vertreter der deutschen Gemeinden nahmen mit dem Präfidenten des Deutschen Städtebundes, Kullert, der Oberbürgermeister Böck und Stadtkämmerer Lange (Berlin), Adenauer (Köln), Dr. Landmann (Frankfurt a. M.) und Stadtkämmerer Dr. H. A. (Frankfurt a. M.), Jarres (Duisburg), Wagner (Breslau), Scharnagl (München), Belmes (Münster), Kiese (Halle a. S.) teil. Die Verhandlungen haben am Mittwochvormittag begonnen und werden heute fortgesetzt. Die Meinung der deutschen Städte ist Herrn Dr. Schacht mit betontem Nachdruck ausgesprochen worden.

## Preußischer Staatrat.

Berlin, 29. Sept. Der Preussische Staatrat stimmte dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft zu, wonach die Reifeprüfung an den höheren Schulen bereits nach einem halben Jahr soll wiederholt werden dürfen, sobald im Ausschuss der Vertreter der Staatsregierung sich gegen den Antrag ausgesprochen hätte, da der geschlossene Lehrgang der Prima nicht unterbrochen werden dürfe. Zugestimmt wurde auch der Novelle zur Bereitstellung von Zwischensummen zur Förderung des Wohnungsbaues, welche besagt, daß auf erste Hypotheken auf Hauszinssteuern für den Wohnungsbau Darlehen inselamt bis zu 120 Millionen bis zur Dauer von drei Jahren gewährt werden dürfen. Auch gegen die vom Ständigen Ausschuss des Landtags beschlossene Novellierung über die Aufbringung der Schulbeiträge für Berufsschulen wurden Einwendungen nicht erhoben. Am Freitagnachmittag wird der Staatrat seine weiteren Arbeiten vollenden.

## Die Applausmaschine.

Von Peter Sachs.

Berlin, im September.

Fünf Minuten vor Beginn der Vorstellung treten wir in den Admiralspalast, wo sich die neue Haller-Revue vollzieht.

Was für ein Lärm umfängt uns? Gehen ein paar Hundert kleine Geißas auf hölzernen Pantoffeln durchs Theater? Hat der Direktor Hermann Haller, der große Trieb-Importeur, ein paar Windmühlen im Orchester aufstellen lassen? Ein riesiges Klappern weht durch das Theater. Es klappert im Parkett. Es klappert im ersten Rang. Es klappert auf der Galerie. Wir klappern selber. Denn siehe, das hässliche Looschleier hat uns mit dem Theaterzettel ein Holstäfelchen in die Hand gedrückt — ein Holstäfelchen, an dem ein Klapperrahmen schwingt. Geht der Theaterdirektor an seine Rundschau: eine Klapper! Ein Spielzeug. Die großen Kinder im Smoking und Decolleté haben nichts Eiligeres zu tun, als es sofort auszubringen. Und so klappern die Logen, so klappern zweitausend Theaterbesucher nach ihre eigene Ouvertüre zurecht. Man klappert und — lächelt. Was ist das für ein lustreicher Theaterdirektor, der seine Rundschau schon vor der Vorstellung machen macht!

Jetzt hebt der Kapellmeister den Stab. Die Ouvertüre schmettert durchs Haus in forschem Bierdierelakt. So ist ein anstehender Rhythmus. Denn wohin fährt er? In unsere Klappern! Das ganze Haus, die Rechtsanwältin in den Logen, die amerikanischen Strangers im Parkett-Fauteuil, die kleinen Badenträume im zweiten Rang — alle klappern sie die Ouvertüre mit. Das Hausorchester ist durch zweitausend freiwillige Musikanten im Zuschauertraum erweitert. Das Spielzeug ist ein Musikzeug geworden. So geht's von acht bis Mitternacht — so bald im Orchester ein elektrifizierender Rhythmus aufklingt: das ganze Publikum klappert ihn mit.

Die findigen Berliner haben gleich entdeckt, daß ihnen die Klapper auch als Applausmaschine in die Hand gegeben ist. Die Revue hat begonnen. Ihre Stars, die Prominenten die Lieblinge marschieren auf. Wenn sie sonst aus den Kulissen traten, applaudierten wir — heute begrüßen wir sie mit der Klapper. Klappernd schmunzeln unsere Blicke auf die Bühne hinaus — die Lieblinge schmunzeln zurück. Reist ein Komiker einen Witz: wir kluttern mit der Klapper. Schwirren die Tiller-Girls heran: wir tanzen mit

## Die Beisetzung der Opfer des Schleizer Unglücks.

Berlin, 29. Sept. Heute mittag fand die Beisetzung des bei dem Flugzeugabsturz bei Schleiz tödlich verunglückten v. Arnim in der Dorfkirche in Neudlin bei Breslau statt, und um 5 Uhr die Beisetzung des Flugzeugführers Charlett auf dem Garnisonfriedhof Hallesche. Eine zahlreiche Trauergemeinde von Verwandten, Kameraden und Freunden aus Luftfahrtkreisen hatte sich an beiden Stellen eingefunden. An den Trauerfeiern nahmen vom Reichsverkehrsministerium Ministerialrat Brandenburg und Geheimrat H. J. teil, in deren Begleitung sich die österreichischen Ministerialräte Dr. August und Dr. Kraus befanden. Als Vertreter des Reichspostministeriums war Ministerialrat Gut, als Vertreter der preussischen Regierung Oberregierungsrat Knipper erschienen. Zahlreiche wertvolle Kranzspenden waren von weither für die Bestattungen eingegangen und legten Zeugnis ab für die große Anteilnahme weither Kreise.

## Absturz des Flugzeuges „Ente“.

Bremen, 29. Sept. Bei der Vorführung eines Versuchsfuges vor einer Kommission, den der Flugzeugführer und Konstrukteur Wulf von der Joller-Wulf-Flugzeugbau A. G. Bremen auf dem Neuenländerfelde vorführte, stürzte das Flugzeug „Ente“, bekanntlich eine neuartige Konstruktion, aus einer Höhe von etwa 100 Meter am Nachmittag ab. Wulf wurde schwer verletzt und verschied innerhalb weniger Minuten.

Wie das W. L. B. aus Berliner Luftfahrtkreisen erzählt, steht der Unfall der „Ente“ in keinem Zusammenhang mit dem Verkehrsflugwesen. Vielmehr ist er dem Bereich der wissenschaftlichen und technischen Forschung zuzurechnen. Das geht schon daraus hervor, daß der Konstrukteur die Maschine selbst einflieg. Das Neue an der „Ente“ war, daß bei ihr in Umkehrung der Konstruktion der Verkehrsflugzeuge der Schwerpunkt der Maschine hinten lag, während sich die Schwanzsteuerung vorn befindet. Die Maschine hatte auch keinen Sporn. Das Hauptgewicht lag vielmehr auf den Rädern. Sie war mit zwei Siemens-Motoren von je 75 PS. und Quattropropellern ausgerüstet, die parallel ineinander unter den beiden Tragflächen angeordnet waren. Ein wesentlicher technischer Fortschritt dieser neuen Konstruktion wurde darin gesehen, daß die Maschine bei der Landung auf etwa 15 Meter zum Stillstand gebracht werden konnte. Diese Fähigkeit ist hinsichtlich des Problems der Flugplätze von großer Bedeutung. In Berliner Luftfahrtkreisen bedauert man den Unfall um so mehr, als die Konstruktion der „Ente“ für die Entwicklung des Flugwesens wirklich neue und tüchtige Wege gibt.

## Roennede in Bagdad verunglückt.

Bagdad, 30. Sept. (Via Drahtbericht.) Nach einer Neutermeldung ist Roennede bei dem Start mit seiner Maschine abgestürzt. Die Maschine ist beschädigt. Roennede und die übrige Besatzung blieben unverletzt.

## Reichsratsbeschlüsse.

Berlin, 29. Sept. Der Reichsrat wählte in seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag an Stelle des ausgeschiedenen Ministerialdirektors Sachs zum Vertreter im parlamentarischen Beirat der Reichszentrale für Heimatdienst den preussischen Ministerialdirektor Dr. Brecht. Angenommen wurden Gesetzentwürfe über ein Luftverkehrsabkommen zwischen Deutschland und Italien sowie zwischen Deutschland und Großbritannien. Mit einer Verordnung über andere Kennzeichnung von Lebensmitteln, die am 1. Oktober an die Stelle der alten Verordnung treten soll, erklärte sich der Reichsrat einverstanden. So weit Lebensmittel in Frage kommen, die aus dem Ausland eingeführt werden, soll die Verordnung erst am 1. April 1928 in Kraft treten. Die Reichsregierung gab die Erklärung ab, daß sie noch Vertreter von Importfirmen anhören werde. Angenommen wurde ferner eine Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung sowie weiterhin eine Verordnung, wonach die vor 24 Jahren erlassenen Bestimmungen über öffentliche Kollisionsarbeiten über den 1. Oktober hinaus weiter in Geltung bleiben sollen.

## Poincaré berichtet der Finanzkommission.

Paris, 30. Sept. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Poincaré hat gestern der Finanzkommission der Kammer einen langen Bericht über die finanzielle Lage und das Budget abgegeben. Er erklärte, er werde jede Herabsetzung der Einnahmen, wie sie im Budgetentwurf vorgesehen seien, unter Stellung der Getrauenstrage ablehnen. Über den Stand der Schuldenverhandlungen mit England und Amerika erklärte Poincaré, daß Frankreich kein Interesse habe, sich diese Frage wieder anzuschneiden, und daß das Parlament auf dem laufenden gehalten werde, wenn die Verhandlungen wieder aufgenommen würden. Die Kommission hat auf heute den Kriegsminister Poincaré vorgeladen.

Feuchtwanger zusammen mit Bertolt Brecht schrieb, findet am 12. November am Neuen Schauspielhaus in Königsberg, am Thalia-Theater in Hamburg, in Barmen-Elberfeld, Krefeld und an einer Reihe anderer Bühnen statt. — Hermann Sudermann wird seinen 70. Geburtstag nicht in Berlin erleben. Der Dichter ist nach dem Süden abgereist und wird vermutlich vor Mitte Oktober nicht nach Deutschland zurückkehren. — Die 3. Internationale Konferenz zur Revision der Berner Urheberrechts-Konvention, die Mitte Oktober in Rom tagen sollte, ist auf das nächste Frühjahr verschoben worden. — Wie aus Odenburg gemeldet wird, hat der katholische Pfarrer Julius Kapp des Dorfes Raabon im Komitat Odenburg in sechsjähriger Arbeit Wolfram v. Eschenbachs „Parzival“ ins Ungarische übersetzt. Die Übersetzung ist in der ursprünglichen Versform des deutschen Epos abgefaßt. Das Werk wird in der nächsten Zeit im Druck erscheinen.

Bildende Kunst und Musik. Erich Wolfgang Korngold wurde als Professor in die Klasse für Instrumentation und Komposition an die Wiener Hochschule für Musik berufen und hat diese Berufung angenommen. — Der Graphiker Professor Fritz Gschö, der bis zum Jahre 1926 als Lehrer an der Staatlichen Akademie für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig tätig war und sich dort auf dem Gebiete des Unterrichts in künstlerischer Reproduktionstechnik große Verdienste erworben hat, ist vor einigen Tagen in München gestorben. — Miria Ritsch, Arthur Ritschs Sohn, ist zum 1. Oktober als Kapellmeister an die Kopenhagener Scala, das bekannte Revuetheater, engagiert worden.

Wissenschaft und Schul. Professor Dr. Erwin Schrödinger in Zürich ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Berlin ernannt worden. Er übernimmt den Lehrstuhl der theoretischen Physik als Nachfolger Max Plancks. — Auf der Hauptversammlung der deutschen Pharmazeuten in Braunschweig wurde einstimmig beschlossen, sich entschieden für die Verlängerung des pharmazeutischen Studiums von 4 auf 6 Semester einzusetzen. Begründet wird dieser Entschluß damit, daß in fast sämtlichen Staaten der Welt eine längere Ausbildungszeit für die Pharmazeuten im Reich vorgeschrieben ist. — Der 1. Internationale Linguistenkongress vom 10. bis 15. April 1928 soll im Haag zum erstenmal abgehalten werden. Zum Vorsitzenden wurde Professor C. G. Uhlenbed (Leiden) bestimmt. Schriftführer wird Professor Schreiner (Nymegen) sein.

## Aus Kunst und Leben.

\* Die vollendete „Unvollendete“ von Schubert. Zu dem außerordentlichen Preisausschreiben einer großen amerikanischen Schallplattenfirma, die 20.000 Dollar für die Vollendung von Schuberts 9. Sinfonie ausgesetzt hatte, wird mitgeteilt, daß es der Genossenschaft Deutscher Tonkünstler gelungen ist, eine vernünftige Änderung des Ausschreibens zu erzielen. Die Idee, Schuberts unsterbliches Werk zu vollenden, ist fallen gelassen worden. Die ausgelassenen Preise sind vielmehr für die besten sinfonischen Dreisatzkompositionen bestimmt, die, von modernem Geist erfüllt, ausgeprägtere Formen getragen werden von der Kraft der Melodie, wie dies in Schuberts Sinfonie der Fall ist. Alle näheren Bedingungen sind durch die Genossenschaft Deutscher Tonkünstler, Berlin 8, Wilhelmstraße 57-58, zu erfahren.

Theater und Literatur. Lion Feuchtwanger hat „Angeklagte“ vollendet, die in den nächsten Tagen im „Propäandea-Verlag“, Berlin, erscheinen werden. Eine englische Ausgabe des Buches in der Übersetzung von Edwin Muir wird unmittelbar darauf bei Martin Seder in London, eine amerikanische bei der Viking Press in New York, eine russische in der Übersetzung von Umanoff in Moskau erscheinen. Die Uraufführung des ersten der drei Stücke, der „Petroleuminsel“, findet im Oktober am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg statt. Für Berlin hat die Piscatorbühne das Werk angekündigt. Die Uraufführung des zweiten Stückes, „Kalkutta, 4. Mai“, das



Aus Anlaß unseres

# Tagblatt-Jubiläums

werden die Schalterhalle und die Büroräume am Samstag, den 1. Oktober, nachmittags um 6 Uhr, geschlossen.

Der Verlag.

Schlichter insbesondere vor der „bindenden Regelung“ nach § 6a Abs. 3 der Arbeitszeitverordnung eine Besprechung mit Gewerkschafts- oder Betriebsratsmitgliedern für angezeigt halten, damit einverstanden, daß im Interesse der Beschäftigten in Fällen, in denen nur ein Gewerkschaftsmitglied oder Betriebsratsmitglied für den örtlichen Bereich der bindenden Regelung zuständig ist, der Schlichter diesen Beamten unmittelbar zu sich bittet. Die Kosten einer solchen Reise fallen der Staatskasse zur Last.

— Tagung der Versicherungs-Angestellten. Vom 29. September bis 1. Oktober hält der „Allgemeine Verband der Versicherungsangestellten“ (St. Berlin), dem die überwiegende Mehrzahl der in der deutschen Privatversicherung beschäftigten Arbeitnehmer angehört, seinen 3. Verbandstag in Frankfurt a. M. ab. Die Tagung wurde im Saale des „Zoologischen Gartens“ durch den Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses, Spiering, eröffnet. Er begrüßte die erschienenen Vertreter der städtischen Behörden, des Bundes für Volksbildung und anderer Organisationen, sowie die auswärtigen und hiesigen Delegierten. Nach Begrüßungsworten des Vertreters der Stadt erstattete Dr. Reume ein Referat über „Wirtschaft, Gewerbe und Gewerkschaft“. Über die verschiedenen Versicherungsbranchen machte er folgende Angaben: Vor dem Kriege betrug der Bestand der deutschen Lebensversicherung 14 Milliarden. Heute hat er bereits wieder 7 Milliarden erreicht. Die Feuerversicherung hatte 1925 einen schlechten Geschäftsgang, während 1926 die Entwicklung recht günstig war. Heute sei die deutsche Feuerversicherung wieder gesund. Bei der Transportversicherung lägen die Verhältnisse noch ungünstig, während die Kreditversicherung lebhaft als Konjunkturversicherung zu behandeln sei. Dann ging der Redner auf die Entwicklung der deutschen Gewerkschaft ein, besonders ihrer Arbeit in sozialpolitischer Beziehung. Im Jahre 1922 umfaßte die Mitgliederzahl des Verbandes mit 30 000 etwa die Hälfte der deutschen Versicherungsangestellten. Durch die nachfolgenden Krisenjahre ging die Mitgliederzahl auf 16 500 zurück und hat heute wieder die Zahl von 17 000 erreicht. Das zweite Referat erstattete von Teil über das Thema „Die Entwicklung des Arbeitsrechts in den letzten zwei Jahren“. Die Verhandlungen werden fortgesetzt. U. a. wird auch der Anschließ des Verbandes an den Gewerkschaftsring Deutscher Arbeiter, Angestellten- und Beamtenverbände zur Debatte stehen. Im Anschluß an den Verbandstag veranstaltet die Reichsgruppe für Jugendberuf eine Sondertagung. Am Freitag findet ein großer Festabend im Zoologischen Garten statt und am Samstag und Sonntag werden Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung veranstaltet.

— Sitzungen des Finanzgerichts. Am 23. und 24. d. M. fanden in Frankfurt a. M. Sitzungen des Finanzgerichts bei dem Landesfinanzamt Kassel unter dem Vorsitz des Finanzgerichtsdirektors Schöbe statt. Als ehrenamtliche Mitglieder wirkten mit: Glasermeister v. d. Emden, Bankier Lewandowski, Fabrikant Teves aus Frankfurt a. M., Kaufmann Fues aus Hanau, Kellnermeister Vogt und Böckst und Geschäftsführer Abel aus Dillenburg. Zur Entscheidung gelangten 25 Berufungen, darunter zwei in mündlicher Verhandlung, aus den Bezirken der Finanzämter in Frankfurt am Main, Wiesbaden, Hanau, Bad Homburg v. d. H., Küssnacht, Biedenkopf, Dillenburg und der Grunderwerbssteuerstellen in Bad Homburg v. d. H., Biebertal und Wiesbaden.

— Die Reichsbahn sorgt für gute Heizung. Am 2. Oktober tritt bekanntlich der Wintersfahrplan der Deutschen Reichsbahn in Kraft. Schon jetzt hat die Verwaltung der Reichsbahn Vorkehrungen getroffen, um eine einwandfreie Heizung der Züge sicherzustellen. Abweichend von den bisher geltenden Vorschriften sollen im kommenden Winter die Abteile auf eine Wärme von 15 bis 18 Grad gebracht werden. Das Überheizen, d. h. eine Temperatur von mehr als 20 Grad, wird unbedingt vermieden werden. Ferner ist vorgesehen, die Heizvorrichtungen bis zum 1. Mai zu belassen, damit die Züge bei niedriger Außenwärme auch noch in den Übergangsmonaten geheizt werden können. Sämtliche Dienststellen sind auf die sorgfältigste Regelung der Stell- und Drosselventile sowie auf die Einstellung der Heizleistung besonders hingewiesen worden.

— Wanderausstellung für Säuglingsfürsorge im Paulinenkloster. Die Wanderausstellung soll alle Frauen des Vereinsgebietes und die heranwachsenden Mädchen mit den Grundrissen einer sachgemäßen Pflege des Säuglings bekannt machen und sie von der unbedingten Notwendigkeit, planmäßige Säuglingsfürsorge durchzuführen, überzeugen. Es werden deshalb in der Wanderausstellung, deren Erklärung durch besonders vorgebildete Schwestern des Roten Kreuzes erfolgt, Führungen veranstaltet. Ferner findet täglich während der Dauer der Ausstellung ein Vortrag statt. Die Veranstalter bitten herzlich, die über die Wohlfahrt wachenden Behörden, die Jugend- und Gesundheitsämter, die Vertreter der Schulbehörden, die Lehrer und Lehrerinnen, die Leiter von industriellen Werken, das Unternehmen zu unterstützen und für den Besuch der Ausstellung anzuregen. Der Besuch der Ausstellung, die vom 1. bis 6. Oktober geöffnet ist, ist unentgeltlich. — In der Wanderausstellung für Säuglingsfürsorge im Paulinenkloster wird am Samstagabend 8.15 Uhr Herr Dr. med. Straßbach, Facharzt für Frauenkrankheiten, einen Vortrag: „Schwangerschaft, Geburt und Neugeborenes“ halten, und am Sonntagabend 8.15 Uhr Sanitätsrat Dr. Eugen Bühl, Spezialarzt für Kinderkrankheiten, über das Thema: „Entwicklung der Säuglinge“ sprechen.

— Ausstellung für Dekorationsmalerei und Raumausstattung. Die Schillerorganisation, Verband der Maler, Lackierer, Antzeiger, Tüncher und Klebmaler, Filiale Wiesbaden und Umgebung, veranstaltet am 2. und 3. Oktober d. J. in der Aula der Gewerkschule zu Wiesbaden eine Ausstellung von Arbeiten, die aus einem Wettbewerb stammen. Mit der Ausstellung verfolgt der Verband den Zweck, die fortschrittliche Entwicklung auf dem Gebiet der Dekorationsmalerei und der modernen Raumausstattung allen Interessenten und Berufsangehörigen zugänglich zu machen. Die Arbeiten bieten einen reichen Überblick über berufliches Können und dienen in weitestgehendem Maße zur Hebung des Maler- und Tünchergewerbes.

— Geschäftsjubiläum. Die Buchbinderei Karl Sette, rich in Wiesbaden, Kirchgasse 48, feiert am 1. Oktober ihr 70jähriges Bestehen. Der Gründer der Buchbinderei, Herr Friedrich Sette, legte nach einem noch erhaltenen, vom 17. Januar 1857 datierenden Meisterbrief an diesem Datum seine Meisterprüfung mit dem Prädikat „Gut“ ab. Als Probefähig war dem Prüfling „das Einbinden eines Hauptbuches, eines Albums in rotes Kalbleder und einer Bibel in schwarzem Chacrinleder mit Vergoldung“ aufgegeben worden. Am 1. Oktober 1857 erfolgte dann die Eröffnung der Werkstatt, die vom Gründer 40 Jahre lang betrieben wurde. Im Jahre 1897 übernahm der jetzige Inhaber, Herr Buchbindermeister Karl Sette, den Betrieb, der also nunmehr ebenfalls schon 30 Jahre in seiner Hand ist. Seit dem Jahre 1902, also seit der Wiedereinführung der Meisterprüfungen, gehört Herr Sette der Meisterprüfungskommission der Ortsgruppe Wiesbaden der Kasselerischen Vereinigung der Buchbinder und Schreibwarenhandwerker an, der er auch schon einige Jahre als Obermeister vorsteht. — Das Maler-, Tüncher- und Klebmalergeschäft Jakob Ludwig, Schillerplatz 4, feiert am 1. Oktober sein 50jähriges Bestehen. Das Geschäft wurde von Herrn Jakob Ludwig senior im Jahre 1877 gegründet. Als jetziger Inhaber hat es der Sohn vor 16 Jahren übernommen.

— Verbilligte Sonderfahrten mit Kur-Autos und Extra-PKW. Am Sonntag, den 2. Oktober, finden Fahrten nach Bad Ems durch den Lammus, die Kemeler Heide und Raderstraße, zurück durchs romantische Nahatal und Aartal, nach St. Goarshausen, „Burg Ras“, — hin über Bad Schwalbach, Raststätten, zurück am Rhein entlang — und nach Bad Homburg und zum Römerkastell Saalburg (als Nachmittagsstour) statt.

— Briefe nach Amerika. Briefe, Postkarten und eilige Drucksachen gehen im Oktober nach den Vereinigten Staaten mit 18 Dampfern, am 1. von Bremerhaven, 5. von Southampton und Bremerhaven, 7. Cuxhaven, 8., 11. und 12. Southampton, 13. Bremerhaven, 15. Southampton, 19. Southampton und Bremerhaven, 21. Cuxhaven, 22. Southampton, 26. Southampton und Bremerhaven, 28. Cuxhaven, 29. Southampton und Bremerhaven. Die Dampfer aus Southampton erhalten Nachpassagiere an demselben Tage in Cherbourg, die aus Bremerhaven am folgenden Tage, die aus Cuxhaven am folgenden Tage in Boulogne. Schluszeit für Bremerhaven ist tags zuvor in Bremen 13.00, Hamburg 14.00, für Cuxhaven am Tage selbst in Hamburg 8.00, in Bremen 4.00, für Southampton 2 Tage vorher in Hamburg 19.00, Bremen 23.00, Köln 21.00, für Cherbourg tags zuvor in Frankfurt 12.20. Die Überfahrt beansprucht von Southampton sechs, am 5., 12., 19. und 26. sechs bis sieben Tage, von Bremerhaven am 18. acht, am 29. zehn, sonst neun Tage, von Cuxhaven zehn.

— Goldene Hochzeit. Das goldene Ehejubiläum begehen heute der Gutswalter Christian Georg und Frau Elisabeth, geb. Heins, in Schierstein. Herr Georg steht im 78. und seine Gattin im 76. Lebensjahre. Als junger Mann schon war Herr Georg als Verwalter der beiden Güter „Hof Groroth“ und „Hof Rüdnberg“ bei Frauenstein tätig. Er war der Vertrauensmann der Freiherrlich von Knoschen Familie. Frau Georg war während des Krieges 1870/71 als Krankenschwester Kriegsteilnehmerin, und erwarb sich mehrere Kriegsauszeichnungen.

— Silberne Hochzeit feiern am 1. Oktober die Eheleute August de la Fontaine und Frau Luise, geb. Luch, Dafenstraße 2.

— Künstler-Jubiläum. Am 1. Oktober werden es 40 Jahre, daß der Kammermusiker Kurt Martin beim Städtischen Musikdirektor als Kapellmeister angestellt ist. — Zu gleicher Zeit kann Herr Fritz Richter auf eine 25jährige Tätigkeit in demselben Orchester zurückblicken.

— Dienstjubiläum. Am 1. Oktober feiert der Haus- und Geschäftsdienst Georg Döringer auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Firma Erich Stephan, Haus- und Küchengeräte, Kleine Burgstraße, zurück.

— Die Sudan-Mission (Emser Straße 12) ordnet auch dieses Jahr wieder neue Kräfte an für ihren wichtigen Dienst, den sie in Überägypten an Arabern und Arabern und im Winter außerdem noch in der kirchlichen Versorgung der vielen deutschsprachigen Touristen leistet. Diesen Winter werden es 15 deutsche Missionsleute sein, die der immer wachsenden Arbeit gerecht zu werden suchen. Besonders erfreulich ist die rege Inanspruchnahme von Arzt und Ärztin, die Tausenden von Kranken helfen dürfen, zumal jetzt das schon vor dem Kriege erbaute Missionshospital wieder eröffnet ist. Der feierliche Abordnungsgottesdienst findet am Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags 4 Uhr, in der Marktkirche statt. Die Gottesdienst hat der wohlbekannte Pfarrer D. Laible aus Leipzig übernommen. Eine Nachfeier ist abends 8½ Uhr im Vereinshaus, Platter Str. 2.

— Ein festgenommener Schwerverbrecher. Kürzlich wurde wegen versuchten schweren Raubes ein Verbrecher in Zwickau festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt, der sich Wilhelm Georg Rünckle, geboren 1903 in Peisterwitz, Kreis Ohlau, nannte und sich mit Geburtsurkunde und verschiedenen anderen Papieren auswies. Die inzwischen angestellten Ermittlungen ergaben, daß er falsche Personalpapiere mit sich führte. In die Enge getrieben, gab er zu, sein richtiger Name sei Georg Paul Bie n, geboren 1902 in Loda, die Ausweispapiere habe er sich gekauft und seine richtigen Papiere vernichtet. Bis zum Jahre 1924 will er Handlungsgehilfe gewesen sein und in Loda gewohnt haben. Dort habe er auch einen Handel mit Lebensmitteln getrieben. Heimlich habe er Loda verlassen und sich nach Berlin begeben, bis Juni 1925 in Hannover gewohnt, und dann in Jena bei einem Gutsbesitzer bis April 1926 als Knecht gedient. Hierauf habe er sich auf Wanderschaft begeben. Göttingen, Kassel, Hannoversch-Münden, Emmerich, Cleve, Mörs, Koblenz, Mainz, Wiesbaden und Frankfurt a. M. besucht und hier überall sich der Papiere des Rünckle bedient. Die Behörde nimmt an, daß er sich in diesen Städten auch strafbarer Handlungen schuldig gemacht hat. Mittlerweile ist festgestellt, daß er wegen versuchten Totschlages und Raubes bzw. Raubüberfalls vom Oberstaatsanwalt in Dortmund gesucht wird.

— Eine schwere Bluttat. Im Verlauf von Familienzwistigkeiten erschlug heute morgen der 17jährige Ferdinand Manow, Am Kaiser-Friedrich-Bad 6 wohnhaft, seinen Vater, den Eisenbahnschaffner Ferdinand Manow, mit einer Art. Der Täter wurde festgenommen. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch im Gange.

— Festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt wurde hier eine Hausangestellte, die ihrer Herrschaft etwa 200 RM. gestohlen hat.

— Verkehrsunfall. Gestern mittag kurz nach 12 Uhr wurde die 18jährige Frieda Müller Ede Kaiser-Friedrich-Ring und Viehricher Straße von einem Motorrad angefahren und an einer Schulter erheblich verletzt. Sie wurde von der Sanitätswache ins Städtische Krankenhaus gebracht.

— Tagblatt-Jahresplan. Der neue Wintersfahrplan, gültig ab 2. Oktober, der wieder die genauen Abfahrts- und Ankunftszeiten des Eisenbahnverkehrs von und nach Wiesbaden mit den wichtigsten Anschlüssen enthält, ist in der vorliegenden Ausgabe veröffentlicht.

— Wiesbadener Viehmarktbericht. Amtliche Notierung vom 29. September. Auftrieb: a) Tatsächlich auf dem Markt zum Verkauf: 7 Ochsen, 6 Bullen, 33 Kühe oder Färsen, 84 Kälber, 217 Schweine. b) Direkt vom Schlachthof zugeführt: 6 Ochsen, 23 Kühe oder Färsen, 116 Kälber, 63 Schafe, 224 Schweine. Marktverkauf: Ruhiges Geschäft; bei Großvieh und Schweinen vorläufig Überstand. In Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht in Pfennig) notiert: Ochsen: a) 1. 62-64, 2. 58-60, b) 1. 55-57, c) 50-53 Pf. Bullen: a) 58-60, b) 52-54, c) 50-52 Pf. Kühe: a) 48-50, b) 52-54, c) 38-40, d) 25-35 Pf. Färsen (Kälbinnen): a) 62-64, b) 58-60, c) 50-55 Pf. Kälber: a) 1. 80-84, 2. 72-78, d) 60-70 Pf. Schafe: a) 1. 53-55, b) 48-52, d) 35-45 Pf. Schweine: b) 70 bis 75, c) 72-74, d) und e) 73-75, f) 70-72 Pf. Von den Schweinen wurden verkauft: zum Preise von 75 RM. 27 Stück, 74 RM. 17 Stück, 73 RM. 72 Stück, 72 RM. 14 Stück, 71 RM. 23 Stück, 70 RM. 8 Stück, 69 RM. 6 Stück. Die Preisse sind Marktpreise für nächsten gemogene Tiere und schließen sämtliche Kosten des Handels ab, Stall, für Fracht, Markt- und Verkaufslosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

— Intrafftreten der Arbeitslosenversicherung. Am 1. Oktober tritt das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Kraft. Hierzu teilt das Reichsarbeitsministerium zur Behebung von Zweifeln folgendes mit: Soweit Arbeitnehmer gegenwärtig von der Beitragspflicht zur Arbeitslosenversicherung befreit, nach dem neuen Gesetz über versicherungspflichtig sind. (Städtische Hausgehilfen, landwirtschaftliche Arbeitnehmer mit dreizehnschönmönatiger Kündigungsfrist) erschließen die laufenden Befreiungen mit Ablauf des 30. September; vom 1. Oktober sind für diese Personen Beiträge zu leisten. In die Befreiung dagegen auch nach dem neuen Gesetz beitragsfrei, so gilt die Befreiung weiter, und zwar vorläufig, ohne daß die Befreiungsanzeige erneuert werden müßte.

— Bezirksausschuh. In dem 700 Einwohner zählenden Dorfe Hellenbach-Schellendert im Kreise Wehrburg hatte der Adolf Müller die Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft in seinem Hause nachgesucht. Die Bedürfnisfrage wurde verneint und vom Bezirksausschuh ebenfalls abgelehnt. — Bankdirektor Müller in Hagen hatte von April 1921 bis 1927 die Jagd in der Gemarkung des Dorfes Allendorf an der Eder im Kreise Biedenkopf gepachtet und am 2. Juli 1923 den Holzhandler R. Karbstein in Battenberg als Mitpächter angenommen. Der jährliche Jagdpachtpreis betrug sich auf 1006 RM., wozu noch der nicht unbedeutende Wildschaden von den Jagdpächtern getragen werden muß. Für das Jahr 1926 waren nun die Jagdpächter zu dem Jagdpachtzins von 30 Prozent gleich 301,80 RM. herangezogen worden, weil ein Pächter außerhalb des Kreises seinen Wohnsitz hat. Hiergegen wandte sich Karbstein. Der Kreisausschuh Biedenkopf wies aber den Einspruch ab, worauf Karbstein Klage gegen den Kreisausschuh erhob. In der Verhandlung vor dem Bezirksausschuh führte der Kläger aus, Bankdirektor Müller habe seit 1923 keine Zahlung mehr geleistet, die Jagd nie mehr ausgeübt und betrachte sich nicht mehr als Jagdpächter, er (Karbstein), sei der alleinige Jagdpächter und fordere als Kreiseingetragener nur zu einer jährlichen Jagdpachtsteuer von 15 Prozent des Jagdpachtzinses herangezogen zu werden. Der Bezirksausschuh gab dem Kläger recht und setzte die Jagdpachtsteuer auf 150,90 RM. herab.

— Engere Zusammenarbeit zwischen den Schlichtungs- und den Gewerbeaufsichtsbehörden. Die engen Beziehungen zwischen Tarifvertrag und Arbeitszeitregelung haben dem preussischen Handelsminister schon früher Veranlassung gegeben, die Aufmerksamkeit auf ein enges Zusammenarbeiten zwischen den Reichs- und Landesbehörden zu lenken. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst einem neuen Erlass des Ministers entnimmt, ist dieser, soweit die



— **Fahrraddiebstähle.** Am 23. September d. J. wurde hier ein Herrenfahrrad, Marke „Vorussia“, mit schwarzem Rahmenbau und kleiner Werkzeugaufhängung gestohlen. — Am 24. September d. J. wurde hier ein Herrenfahrrad, Marke „Kaiser“, mit schwarzem Rahmenbau, Handbremse und Continentalbereifung, gestohlen. — Am 26. September d. J. wurde von einem Fahrrad in der Zimmermannstraße die Dynamobeleuchtung gestohlen.

— **Diebstahlschronik.** Am 21. September d. J. wurden aus einem Hotel hier ein graugrüner Herren-Gummiregenmantel, eine goldene Kavalierskette mit Medaillon mit kleinem Stein und eine Kridelarmbanduhr mit Armband aus Weichmetall gestohlen. — Am 26. September d. J. wurde aus dem Wartesaal 1. Klasse im hiesigen Hauptbahnhof von einem Kleiderständer weg ein dunkelgrauer, dicker, doppelseitiger, ungetönter Herrenmantel mit aufgesetzten Taschen und je einem Knopf auf den Ärmeln gestohlen. In den Taschen des Mantels befanden sich zwei Fahrkarten 4. Klasse nach Wesel, Kofferschlüssel und Bücher („Flagenfeld“ und „Frühzeitige Ehe“). — Am 26. September d. J. abends wurde vor einem Ladengeschäft in der Kirchstraße einer Dame aus ihrer Manteltasche ein Portemonnaie mit ca. 50 RM. gestohlen. — Am 28. September d. J. wurde einer Dame auf dem Wochenmarkt hier aus der Manteltasche eine schwarz-ladefarbene, gerippte Geldmappe, dem Personalausweis und einer abgelaufenen Kurhaus-Abonnementskarte gestohlen. — Am 28. September d. J. (Sonntagnachmittag) mittels Einbruchs hier gestohlen: ein goldenes Kollier in Platinfassung, Dreiblattform, in der Mitte eine große Perle, am Ende des unteren Blattes ein Brillant und unter diesem eine kleinere Perle. Die Blattränder sind mit Brillanten besetzt. Am Kollier befindet sich noch ein Platinhalskettchen; eine goldene Vorstange in Platinfassung, in der Mitte eine große Perle, links und rechts davon je vier bis nach den Enden zu verjüngenden Brillanten; ein Platinhalskettchen, in der Mitte ein großer Brillant; ein mattgoldenes Gliederarmband, besetzt mit abwechselnd je einem Smaragd und einer Perle, im ganzen drei Smaragde und drei Perlen; eine Lorgnette mit goldener Fassung und langer, massiv goldener Fingerringe; eine alte, goldene Damenuhr (Kronen), offen mit weißem Zifferblatt, römischen Ziffern und Ziffernarbeit auf dem Deckel; ein Paar goldene Ketten-Mantelknöpfe mit viereckigen glatten Platten und Ziffernarbeit an den Enden; ein goldener, glatter Damentasche, oben roter Stein und ziffernlos; ein schwarzgoldener Damentasche mit zwei Kinderzähnen und einem roten Stein; ein goldener Damentasche (Gemma), blau mit weißem Köpfchen; ein goldenes Medaillon, längliche Form, zum Aufhängen, oben eine kleine Perle, innen ein Frauenbildnis; ein massiv goldener Herrenring mit Krappenfassung (der Brillant fehlt); eine goldene Brosche in Spiralförmigkeit mit aufgesetzter Fassung, ohne Steine mit zwei Goldstäben; aus einer Kassette 208 RM. und sieben Schlüssel im Bund, wie Kassen-, Kulk- und andere Schlüssel.

— **Mittelstandsliste des Vaterländischen Frauenvereins.** (Wiedereröffnung 8. Oktober 1927.) Anmeldungen für den Mittagsstisch werden entgegengenommen: Nikolastraße 4: Montag, den 3. Oktober, von 11 bis 1 Uhr: Buchstabe A bis M.; Mittwoch, den 5. Oktober, von 11 bis 1 Uhr: Buchstabe N bis Z.

— **Kinofische.** Da es unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht möglich ist, im Anschluß an den Vormittags- oder Nachmittagsgottesdienst ein Gemeindegottesdienst zu feiern, soll am nächsten Sonntag, den 2. Oktober, um 6 Uhr, statt des Predigtgottesdienstes ein Abendgottesdienst mit Ansprache stattfinden nach Art des Abendgottesdienstes am Gründonnerstag.

— **Lutherkirche.** Am Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags 5 Uhr, hält Pfarrer Dr. Michel einen liturgischen Gottesdienst unter Mitwirkung des Ring- und Lutherkirchens, den Oberrealschullehrer Würes leitet. Die Veranstaltung findet auf Anregung des Organistenfiskus, den zuerst Herr Peterfen hier abhält, statt. Programme am Eingang der Kirche.

— **Bergkirche.** Vom nächsten Sonntag ab finden um 5 Uhr wieder regelmäßige Abendgottesdienste in der Bergkirche statt.

— **Gottesdienst für Gehörlose.** Am Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags 2 Uhr, findet in der Lutherkirche ein Gottesdienst mit Abendmahlsfeier statt.

— **Deutsche demokratische Partei.** Die Ausgabe der Eintrittskarten zur Feier des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten erfolgt an die Mitglieder am Samstag, den 2. Oktober, von 4 bis 6 Uhr in der Geschäftsstelle, Luisenstraße 26, 2.

— **Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

• **Staatstheater.** Die Stammeisen sind für die Zeit vom 3. Oktober bis einschließlich 9. Oktober d. J. wie folgt vorgesehen: Großes Haus: Dienstag A, Mittwoch B, Donnerstag C, Samstag D, Kleines Haus: Dienstag VI, Mittwoch V, Donnerstag I, Samstag II.

• **Kurhaus.** Der Herbstball der Kurverwaltung morgen Samstag, in sämtlichen Sälen des Kurhauses, beginnt bereits um 8 Uhr abends. Als Anzug ist Gesellschaftstouillette Vorschrift. — Die Kurverwaltung macht darauf aufmerksam, daß der Termin zur Einreichung eines Abonnements auf die 10 Konzerte für den kommenden Winter morgen Samstag, 12 Uhr, abläuft. Interessenten werden daher gebeten, bis zu dieser Frist ihre Anmeldung vorzunehmen, da am Montag bereits der Kassenvorverkauf beginnt. Solisten des ersten Konzertes ist die berühmte Pianistin Ella Heu. — Die Kurverwaltung hat für Dienstag kommenden Woche ein Gastspiel des Theaters der Spiele, Hamburg-Berlin, mit dem Programm „Die Bühne der letzten Stunde“ für eine einmalige Vorstellung im kleinen Saale des Kurhauses verpflichtet. Das Programm bringt in neuer Zusammenstellung Texte der Edda, nordische Balladen und stumme Spiele. Die Spiele fallen etwas abseits aus dem Rahmen heraus, gehen einen neuen Weg und lassen Bilder vor unserm Auge entstehen, wie sie in dieser Wirkung bisher hier noch unbekannt waren.

• **Das Rätsel von Konnersreuth** wird Samstagabend im Vergnügungspalast, Dohlemer Straße 19, durch Dr. Richard Pohl-Frankfurt a. M. in einem gemeinverständlichen Vortrag mit Lichtbildern erläutert.

#### Aus dem Vereinsleben.

• **Die Turnabteilung „Schwarzenberg“** Wiesbaden veranstaltet morgen Samstag, 1. Oktober, ein Herbstfest mit Tanz auf der „Neuen Adolfsbühne“.

• **Nach dem Winterprogramm** des „Kriegervereins Wiesbaden“ (E. V.) beginnt die Vortragstätigkeit am Mittwoch, 3. Oktober d. J., mit einem Vortrag im Rath. Leseverein über das Thema „Erfüllungsbedürfnisse, Vorbeugung und Heilung“. Redner ist der Vertreter der Naturheilkunde, Herr Alois Kuntz. Als Redner sind weiter gewonnen die Herren Dr. Jacobi, Dr. Schiemann von Wiesbaden, ferner Dr. Kreuzer aus Bad Wörishofen und Regiments-Medizinrat Dr. Mayer aus Bad Lauterberg.

• **Der Sparverein „Eintracht“** Wiesbaden (gegr. Oktober 1887) kann auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken und veranstaltet aus diesem Anlaß am Sonntag, 2. Oktober, im Saalbau Ritter „Unter den Eichen“ eine Familienfeier mit Ball.

#### Wiesbadener Lichtspiele.

• **Film-Palast.** Die Regie Manfred Noas hat in dem Film „Glanz und Glend der Kurtisanen“ einen Roman von Honoré de Balzac in die heutige Zeit verlegt. Warum eigentlich? Nur um einen Autounfall und Polizei auf Motorrädern anzubringen? Alles weist in dieser Richtung auf das 19. Jahrhundert, nicht nur der Gebrauch der Equipage, sondern auch die sentimentale Beurteilung der „grande cocotte“. Balzac zu wählen, war wohl überhaupt nicht glücklich, denn er gibt nur psychologische Handlung, aus der der Film nichts herauszuschlagen vermag, was er in erster Linie braucht, nämlich Rhythmus und atemloses Tempo. Schält man die dürre Handlung aus dem Seelenbruch, so bekommt man statt des Balzac einen Alexander Dumas. Doch kam es wohl in erster Linie darauf an, Paul Wegener eine Soubrette zu verschaffen. Sein Collin ist eine etwas schwächere Wiederholung eines anderen willensstarken Verbrechers im Dagfin-Film. Die Ähnlichkeit erstreckt sich bis auf den Gehrock, der nur in diesem Falle schief sitzen muß, weil ihn ein Sträfling trägt, der einen Marquis spielen möchte. Trotz allem wieder eine kapitale Leistung, die ins Große wächst, wenn der Entlarzte sein Spiel verloren gibt, und das Leidende und Menschliche aus ihm hervorbricht. Auch diesmal hinterläßt Wegener mit hündischer Treue Verbrechen für seinen Herrn zu begehen. André La Fayette ist eine besessene Eiferer, obwohl es ihr nicht gelingt, die kleine seelenlose Näherin, die beinahe ins Kloster geht, mit der Salondirne zu einer überzeugenden Einheit zu verbinden. — Außer einem spannenden Kriminalfilm „Hotelratzen“ läuft noch ein schöner Hindenburg-Film zu Ehren unseres großen Reichspräsidenten und ein Kulturfilm, der die Schönheiten des bayerischen Waldes zeigt und sich würdig den vorausgegangenen Heimatfilmen anschließt. W. W.

• **Ufa-Palast.** Besonderer Umstände halber erscheint der bereits angekündigte phantastische Großfilm „Am Rande der Welt“ nicht auf dem neuen Programm. Dagegen ist es der neuen Direktion gelungen, den Ellen-Richter-Film der „Ufa“, „Die schönsten Beine von Berlin“ für Wiesbaden zu erwerben, der von heute Freitag bis nächsten Donnerstag läuft. Die Hauptdarsteller sind Ellen Richter, Dina Gralla, Bruno Kastner und andere prominente Künstler, außerdem die Original-Tiller-Girls, die Admirals-Girls und viele andere.

#### Aus Provinz und Nachbarschaft.

Der Hühner-Kreistag zu der Eingemeindungsfrage.

— **Höchst a. M., 29. Sept.** Im nichtöffentlichen Teil der gestrigen Kreistagsitzung wurde nach längeren Ausführungen des Landrats Adel gegen zwei Stimmen folgende Entschliessung in der Frage der Eingemeindung gefaßt: „Der Kreistag vom 28. September nimmt Kenntnis von den die Eingemeindungen nach Frankfurt a. M. betreffenden Ausführungen des Landrats. Der Kreistag will im gegenwärtigen Stadium den Eingemeindungsverhandlungen und Bindungen nicht widersprechen und ihrer baldigen Regelung keine Schwierigkeiten bereiten. Er wünscht vielmehr, ebenso wie die Gemeinden, einen schnellen abschließenden Abschluß, um den gegenwärtigen mißlichen Schwebezustand zu beseitigen. Der Kreistag will andererseits aber auch, daß über den Bestand und die Zukunft des Kreises Höchst a. M. im gleichen Abwägungsgange Klarheit geschaffen wird. Der Kreistag billigt die von dem Herrn Landrat in dieser Hinsicht gemachten Vorschläge in vollem Umfange. Der Kreistag bittet daher das Staatsministerium, die Eingemeindungen nach Frankfurt a. M. und die Restkreisfrage in einem und demselben Gefesbesatze zu verabschieden.“

#### Frankfurter Chronik.

• **Frankfurt a. M., 29. Sept.** Mittwochsabend überfiel im Hause Zahnstraße 60 der als gewalttätig bekannte Hausbesitzer Privatier Daube im Treppenhause eine ältere Frau, die auch in seinem Hause wohnte, und verletzte sie durch Schläge auf den Kopf, so daß die Frau ins Krankenhaus verbracht werden mußte. — Die Bluttat in Präfilia ergab bei der Vernehmung des Johann Sils, daß er seit etwa 14 Tagen sich mit der Absicht getragen hat, die Payer zu erschießen und dann Selbstmord zu begehen. Ein Eingeständnis in diesem Sinne hat er Donnerstagsvormittag bei seiner Vernehmung abgegeben und erklärt, die Tat aus Eifersucht vollbracht zu haben, weil er sicher war, daß die Payer ihm untreu sei. Der Umstand, daß ihm die Waffen abgenommen worden seien, habe ihn daran gehindert, die Selbstmordabsichten durchzuführen. Was das Befinden der Schwerverletzten anbelangt, so besteht nach Meinung der Ärzte keine unmittelbare Lebensgefahr und man hofft, daß sie bald wieder gesund werden werde.

— **Bierstadt, 29. Sept.** In der Mitgliederversammlung des „aus- und Grundbesitzervereins“ wurde erinnert an die Eingabe an das Katasteramt zwecks Erreichung einer Ermäßigung der Hausinssteuer. — Eine Kommission hat bei dem Katasteramt für die Schuldner der Hausinssteuer (alte Reite) etwas erreicht. Wer sich zu regelmäßigen Abschlagszahlungen verpflichtet, dem sollen Verzugszinsen nicht berechnet werden. An eine Niederschlagung solcher alten Steuerreste sei aber nicht zu denken. — Ab 1. Oktober stellt sich die Miete in Bierstadt auf 123, bzw. 119 Prozent der Friedensmiete.

• **Pa. Bad Schwalbach, 28. Sept.** Die hiesige Kur endet am 1. Oktober. Die Badeanstalten und Brunnen, sowie das Kurhaus werden an diesem Tage um 12 Uhr mittags geschlossen.

• **Mainz, 29. Sept.** Heute vormittag lodte in Weisenau nach Schluß der Schule ein 24jähriger Arbeiter aus Bodenheim ein jähriges Mädchen unter Versprechungen und Verabreichung von Zuckerkuchen ins Feld hinter eine Scheune und verging sich an dem Kind. Es gelang, den flüchtigen Täter im Steinbruch der Portland-Zementwerke festzunehmen.

• **Strick i. Rha, 29. Sept.** Die Hauptstraße ist wegen Ausführung von Kanalarbeiten für den Fuhrwerksverkehr teilweise gesperrt. Der Durchgangsverkehr von Autos, Motorrädern usw. wird durch den nördlichen Teil des Ortes umgeleitet.

• **Pa. Rastätten, 28. Sept.** Beim Welfen der Kuh, die unruhig wurde und ausschlug, erlitt der 80jährige Landwirt Wilhelm Deuser in Buch einen Beinbruch, so daß er in das hiesige Krankenhaus überführt werden mußte.

— **Rassel, 29. Sept.** Die Stadt Rassel wird dem Reichspräsidenten zu seinem 80. Geburtstag ein von dem Kasseler Maler Schliephake ausgeführtes großes Ölgemälde, darstellend die Parkanlagen von Wilhelmshöhe mit dem Serkules, überreichen. Reichspräsident v. Hindenburg ist bekanntlich Ehrenbürger der Stadt Rassel.

## Sport.

• **Wiesbadener Stadtverband für Leibesübungen.** Die offizielle Feier des Geburtstages des Reichspräsidenten durch die dem Stadtverband für Leibesübungen Wiesbaden angeschlossenen Vereine findet am Sonntag, den 2. Oktober, auf der städtischen Kampfbahn „Kleinfeldchen“ statt. Um 2 Uhr spielt die 1. Handballmannschaft des T. „Eintracht“ Wiesbaden im Verbandsspiel der Gauverbandsklasse Rhein-Ruhr gegen den T. Neuwied-Külz. Dem interessanten Handballtreffen schließt sich die 10×200-Meter-Kampfbahnstaffel der C-Klasse an. Es starten: Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich, Sportklub „Heros“ Wiesbaden, Bund der Kaufmannsjugend im D. S. B. und Christlicher Verein junger Männer, beide Wiesbaden. Diese Gruppe, die sich zweifellos einen hochinteressanten Kampf liefern wird, dürfte den Sportklub „Heros“ als sicheren Sieger vor den Rudern und der Kaufmannsjugend sehen. An die Staffelfämpfe schließt sich die Geburtstagsrede des Vorsitzenden des Stadtverbandes an mit dem Hoch auf den Reichspräsidenten. Der Sängerkor des T. „Eintracht“ Wiesbaden schließt den feierlichen Akt. Im darauffolgenden Fußballverbandsspiel der Bezirksliga der Gruppe Hessen im Süddeutschen Fußballverband stehen sich F. V. Germania Wiesbaden und S. V. 1898 Darmstadt gegenüber. In der Pause laufen dann die Klassen A und B der Kampfbahnstaffel ihre 20×200 Meter. Diese Staffelf (früher Rennbahnstaffel) ist von den stärksten Wiesbadener Rennmannschaften besetzt. Hinzu kommt noch, daß die Jugendklasse nicht für sich läuft, die Vereine also in der Lage sind, mit ihrem allerbesten Material anzutreten. In der A-Klasse werden sich Sportverein Wiesbaden und T. und S. V. „Eintracht“ Wiesbaden einen hartnäckigen Kampf liefern, der vor dem letzten Wechsel kaum entschieden sein dürfte. In der B-Klasse wird der Wiesbadener Sportklub leicht gewinnen. Werden die beiden Klassen (A und B) zusammengefaßt, wie es projektiert ist, dann dürfte im Sportklub ein Anwärter auf den dritten Platz unter den 7 Gestarteten zu erblicken sein.

• **Tennis.** Das interne Tennis-Turnier des „Wiesbadener Hockeysklubs“ fand vergangenen Sonntag seinen durch die Ungunst der Witterung um eine Woche verschobenen Abschluß. In den Herren-Spielen waren die Resultate nicht unerwartet, im Damen-Einzel und gemischten Doppel gab es in der zweiten und der Vorrundrunde einige Überraschungen. Die Preise verteilen sich wie folgt: 1. Herren-Einzel, Klasse A, um die Klubmeisterschaft 1927: 1. Preis „Hoda“; 2. Preis Reinhardt (6:0, 6:4, 6:4). 2. Damen-Einzel um die Klubmeisterschaft 1927: 1. Preis Frä. Meiningen, 2. Preis Frä. Horn (6:1, 6:0). 3. Preise Frä. Kunz (verloren gegen Frä. Horn 5:7, 4:6) und Frä. Schulte (verloren gegen Frä. Meiningen 0:6, 1:6). 3. Herren-Einzel, Klasse B: 1. Preis Eller, 2. Preis v. Koppert (10:8, 8:6). 4. Damen-Einzel mit Vorgabe: 1. Preis Frä. Horn, 2. Preis Frä. Boerner (6:0, 6:1). 3. Preise Frau Dr. Edermann und Frä. Christians (verloren gegen Frä. Horn 4:6, 3:6). 5. Gemischtes Doppel mit Vorgabe: 1. Preis Frä. Christians-Eller, 2. Preis Frau Nagel-v. Schertel (6:1, 6:3). 3. Preise Frä. Kunz-Koiser (verloren gegen Frau Nagel-v. Schertel 2:6, 4:6) und Frä. Meiningen-v. Knoop (verloren gegen Frä. Christians-Eller 6:4, 3:6, 3:6). 6. Herren-Doppel: 1. und 2. Preis werden Samstag, 1. Oktober, nachmittags 4 Uhr, zwischen Reinhardt-Dr. Scholz und „Remann“-v. Ende noch ausgespielt. 3. Preise: Eller-Kunus und Koiser-v. Knoop (verloren gegen „Remann“-v. Ende 3:6, 1:6). — Gelegentlich des 80. Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten hat die Klubleitung für Sonntag, 2. Oktober, einige gute Spiele unter Mitwirkung des Klubs angelegt und zwar spielen am Vormittag (ab 10½ Uhr) die Herren Daffner, v. Büren, Koiser, v. Ende, v. Knoop und v. Schertel; am Nachmittag (ab 3 Uhr) die Herren: Dr. Scholz, Reinhardt, „Hoda“, „Remann“, Koiser, v. Knoop und v. Ende, sowie ab 5½ Uhr die Damen Frä. Busch und Frä. Horn.

• **Schachklub Wiesbaden.** Am Freitag, 23. September, fand eine Hauptversammlung im Klublokal „Bierstall“, Bärentstraße, statt. Der 1. Vorsitzende, Herr Stodt, berichtete über den Verlauf der Schach-Festwoche vom 3.—7. August d. J. Es wurde beschlossen, im kommenden Jahre die Schach-Festwoche in noch größerem Rahmen zu veranstalten. Auch wird geplant, im Frühjahr einen Wettkampf zwischen Holland und Deutschland oder einen Amateur-Länderkampf zwischen England, der Schweiz und Deutschland im hiesigen Kurhaus auszutragen. — Am 5. Oktober beginnt das Turnier um die Klubmeisterschaft. Anmeldungen können noch bis zu diesem Tage gemacht werden. Gespielt wird nach dem Schweizer System. — Infolge Ausscheidens von Vorstandsmitgliedern wurden neu gewählt die Herren: Geheimrat v. Schlichting, Buerle (Vizepräsident); Neumann, 2. Schriftführer; Pfarrer Rth, Bibliothekar und Herr L. als Turnierwart.

• **Die Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich 1888/1900** (E. R.) veranstaltet am 2. Oktober zur Feier des 80. Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten die alljährliche interne Regatta als „Hindenburg-Regatta“ mit anschließender Auffahrt sämtlicher Boote, dem traditionellen Sommerliche Rudersaison offiziell ihren Abschluß findet. Diese beiden Veranstaltungen, welche sonst getrennt abgehalten wurden, sind in diesem Jahre vom Vorstand auf den 2. Oktober zusammengelegt worden. Auf dem Programm der Regatta, welche um 3 Uhr beginnt, sind 8 Rennen vorgesehen: Kenner, Zweiter Herbststörer, Doppelweier ohne Steuerfrau, Alte-Herren-Bieter, Doppelweier mit Steuerfrau, Erster Herbststörer, Gig-Einer (Salzbach-Pokal), Fastbootpaddelrennen (als Einlage) und anschließende Auffahrt und Abrudern. Um zu diesem recht viele Boote aufs Wasser zu bringen und den Wiesbadener-Biebricher Wasser-sportfreunden ein eindrucksvolles Bild sportlichen Ruderns zu geben, sind auch die benachbarten und befreundeten Rudervereine aus dem Rheingau aufgefordert worden, sich möglichst zahlreich mit ihren Booten zu beteiligen. Nach Schluß des offiziellen Teils vereinigt ein geselliger Abend mit Musik und Tanz die Mitglieder und Freunde der R. W. B. in den Gesellschaftsräumen des Bootshauses.

• **Kanuport.** Das Abpaddeln des Ortsartells Mainz-Biebrich-Wiesbaden im Oberrhein- und Mainkreis des Deutschen Kanu-Verbandes findet am Sonntag statt. — Die angeschlossenen D. R. V. Vereine von Mainz, Biebrich und Wiesbaden treffen um 10 Uhr an der Mainmündung zusammen. Von dort führt die gemeinsame Fahrt nach Gießen, wo in traditioneller Weise der Abschluß der Saison gefeiert wird.

• **Automobilport.** Nachdem Rosenberger und Caracciola die Reforbe aller Kategorien am Rausenpav erringen konnten, in Freiburg von Caracciola der „Schauinsland-Bergrennen“ verbessert wurde und Kimpel im Kilometerrennen mit 177,427 Kilometerstunden auf dem Mercedes-Benz-Sportwagen, Type „S“, Weltrekordzeit fuhr, brachte das letzte klassische österreichische Bergrennen auf dem Sammering



am 11. September d. J. der Marke „Mercedes-Benz“ zu dem vom Vorjahr gehaltenen Stredenrennen Caracciolo den Tourenwagenrennen, den Rosenberger im toten Rennen mit dem Sieger der Rennwagen-Kategorie in der schnellsten Zeit des Tages fuhr, so daß Daimler-Benz nunmehr die Kategorie-Rennte der drei wichtigsten europäischen Bergrennen hält. Kimpel-Ludwigshafen fuhr im Rennen auf die Bühler Höhe während der Baden-Badener Herbstsporttage die beste Zeit aller Sportwagen und Caracciolo im Budower Dreieckrennen bei Berlin auf schlechtesten, tonsteingelasteter Straße die schnellste Zeit des Tages. Er erhielt damit den Ehrenpreis des Reichspräsidenten. Am gleichen Tage siegte Wolf-Mannheim im Rennen „Rund um die Solitude“ in der Sportwagen-Kategorie und erhielt zum zweitenmale den Ehrenpreis des württembergischen Staatspräsidenten. Brins zu Schaumburg-Lippe erreichte im Ece-Homo-Rennen gleichfalls die beste Zeit aller Sportwagen.

\* Der „Turnerbund Wiesbaden“ veranstaltet am Sonntag, 2. Oktober d. J., abends 8 Uhr, in der Turnhalle (Schwalbacher Straße 8) eine Siegesfeier für das abgelaufene Vereinsjahr.

## Handelsteil.

Frankfurter Börse.

| Bank-Aktien          | Mittwoch 29. 9. 27 | Donnerstag 30. 9. 27 |
|----------------------|--------------------|----------------------|
| Bk. f. Brauindustrie | 190.-              | 188.75               |
| Barm. Bank v. V.     | 142.50             | 142.50               |
| Berlin. Handelsg.    | 172.50             | 172.-                |
| Comm. u. Priv.-B.    | 227.50             | 227.-                |
| Darmst. Nat.-Bk.     | 164.-              | 163.37               |
| Deutsche Bank        | 125.50             | 125.50               |
| D. E. u. W.-Bank     | 104.-              | 104.-                |
| Deut. Vereinsbk.     | 154.90             | 155.50               |
| Disk. Gesellsch.     | 160.50             | 160.-                |
| Dresdener Bank       | 129.-              | 129.-                |
| Frankfurt. Bank      | 148.75             | 148.-                |
| Hyp.-Bank            | 144.50             | 145.-                |
| Metallbank           | 139.25             | 138.25               |
| Mittelb. Creditbk.   | 233.-              | 233.-                |
| Oest. Cred.-Anst.    | 42.50              | 42.50                |
| Reichsbank           | 169.50             | 170.-                |
| Rhein. Creditbk.     | 143.-              | 142.-                |
| Sächs. Disk.-Bank    | 104.-              | 104.-                |
| Westbank             | 104.-              | 104.-                |
| Wien. Bankverein     | 18.-               | 18.-                 |

| Bergw.-Aktien       | Mittwoch 29. 9. 27 | Donnerstag 30. 9. 27 |
|---------------------|--------------------|----------------------|
| Baderus             | 105.50             | 107.75               |
| Echewiller Berg     | 216.-              | 216.-                |
| Geisenkirchen       | 149.75             | 148.-                |
| Harpener Berg       | 200.-              | 197.25               |
| Ilse Bergbau        | 245.-              | 245.-                |
| Kali Aschersleb.    | 171.-              | 172.50               |
| Kali Westereg.      | 182.-              | 182.-                |
| Kleinerwerke        | 157.-              | 156.50               |
| Mannesmann          | 127.50             | 128.10               |
| Mansfeld            | 102.-              | 105.-                |
| Oberselt. El.-B.    | 36.25              | 36.50                |
| Platt. Minen-Anl.   | 243.-              | 242.-                |
| Phönix Bergbau      | 184.-              | 182.-                |
| Rh. Braunkohlen     | 171.50             | 176.-                |
| Rhein. Stahl        | 112.-              | 111.75               |
| Talbau Bergbau      | 81.50              | 80.50                |
| V. K. u. L. Laurah. | 122.75             | 122.05               |
| Verein. Stahlw.     | 122.75             | 122.05               |

| Branchen            | Mittwoch 29. 9. 27 | Donnerstag 30. 9. 27 |
|---------------------|--------------------|----------------------|
| Itzinger, Brauerei  | 185.-              | 185.-                |
| Mann. Aktien-Bk.    | 235.-              | 235.-                |
| Schiffers. Brauerei | 175.-              | 175.-                |
| Wegeler, Brauerei   | 175.-              | 175.-                |

| Industrie-Aktien     | Mittwoch 29. 9. 27 | Donnerstag 30. 9. 27 |
|----------------------|--------------------|----------------------|
| Accumulatoren        | 165.-              | 164.-                |
| Adler Oppenh.        | 182.50             | 186.-                |
| Adlerwerk            | 109.50             | 110.-                |
| A. E. G. (Stamm)     | 183.40             | 182.-                |
| Anglo Siam           | 131.25             | 131.-                |
| Aschaff. Buntst.     | 197.-              | 196.-                |
| Aschaff. Zeisel      | 197.-              | 196.-                |
| Bad. Masch. Durl.    | 19.-               | 19.-                 |
| Bad. Uben            | 19.-               | 19.-                 |
| Bayer. Spiegelgl.    | 79.-               | 79.-                 |
| Beck u. Henkel       | 194.-              | 192.-                |
| Bergmann-Elekt.      | 194.-              | 192.-                |
| Bing Metall          | 80.-               | 81.-                 |
| Brockhaus            | 104.-              | 105.-                |
| Chem. Anst. W.       | 140.-              | 140.-                |
| Cement Heidebg.      | 192.-              | 192.-                |
| Chem. Karstadt       | 139.-              | 139.50               |
| Chem. Albert         | 139.-              | 139.50               |
| Chem. Goldsch.       | 119.-              | 118.75               |
| Daimler              | 146.-              | 147.50               |
| D. Eisenhandl.       | 211.-              | 210.-                |
| Deutsche Erdöl       | 29.-               | 29.-                 |
| Enka, U. L. u. A.    | 43.-               | 43.-                 |
| Oyker, L. & Wdm.     | 43.-               | 43.-                 |
| Ed. Kanarier         | 215.-              | 215.25               |
| Ed. Bad. W. u. A.    | 9.-                | 9.-                  |
| Ed. u. S. u. M.      | 47.-               | 47.-                 |
| Enzinger Werke       | 83.-               | 84.75                |
| Essling Maschin.     | 230.-              | 230.-                |
| Faber Reinhold       | 71.-               | 73.-                 |
| Fahrer & Schiele     | 101.50             | 101.50               |
| Farbenindustrie      | 297.50             | 295.50               |
| Farb. Gebr.          | 53.50              | 50.50                |
| F. & G. u. L. u. A.  | 136.50             | 136.-                |
| F. & G. u. L. u. A.  | 100.-              | 101.-                |
| Frankfurt. Hoff      | 112.-              | 112.-                |
| F. & M. Masch. P.    | 72.-               | 71.-                 |
| Fuchs Waggonf.       | 73.-               | 73.-                 |
| G. u. L. u. A.       | 128.50             | 127.-                |
| Goldschmidt, Th.     | 110.50             | 112.50               |
| Gottschalk Maschin.  | 176.-              | 176.-                |
| Grün. & H. Maschin.  | 161.-              | 163.-                |
| Hamm. u. H. Maschin. | 135.50             | 136.50               |
| Hant. Pflaster       | 120.-              | 118.-                |
| Hind. Aut. Maschin.  | 102.-              | 107.-                |
| Hirsch Kupfer        | 102.-              | 103.-                |
| Hoch. u. Tiefbau     | 102.-              | 103.-                |
| Holzmann, P.         | 107.-              | 107.50               |
| Holzverkohlung       | 69.75              | 69.-                 |
| Hydrometer           | 100.-              | 100.-                |
| Isag                 | 107.70             | 106.-                |
| Jungb. u. G. u. L.   | 202.-              | 203.-                |
| Kamm. Kalkstein      | 23.-               | 23.50                |
| Karlsh. Masch.       | 129.-              | 129.-                |
| K. Schanzl u. B.     | 174.-              | 175.50               |
| Körr. Holzwaren      | 174.-              | 175.50               |
| Körsner, Braun       | 174.-              | 175.50               |

| Transport-Aktien | Mittwoch 29. 9. 27 | Donnerstag 30. 9. 27 |
|------------------|--------------------|----------------------|
| Schwanungsbau    | 145.-              | 149.50               |
| Hamb. Amer. Pak. | 145.-              | 149.75               |
| Nord. Lloyd      | 104.75             | 104.-                |
| Baltimore Ohio   | 150.-              | 150.-                |
| Zeisselst. Memel | 150.-              | 150.-                |

| Staatspapiere      | Mittwoch 29. 9. 27 | Donnerstag 30. 9. 27 |
|--------------------|--------------------|----------------------|
| a) Deutsche        | 87.50              | 87.50                |
| 5% Deut. R.-Anl.   | 54.90              | 55.15                |
| Deutsche Abt.      | 15.50              | 15.50                |
| Schuld.            | 9.25               | 9.02                 |
| do. ohne Anst.     | 9.25               | 9.02                 |
| 5% Schutzgeb.-A.   | 31.-               | 30.75                |
| 5% Oest. Gold.     | 4.-                | 3.-                  |
| 5% Oest. Staats.   | 4.-                | 3.-                  |
| 5% Portugiesen     | 4.-                | 3.-                  |
| 5% Amort. Rum. R.  | 17.50              | 17.25                |
| 5% Rum. Goldr.     | 17.-               | 17.50                |
| 5% Türk. Bagd. I.  | 17.-               | 17.50                |
| 5% Türk. Bagd. II. | 14.-               | 14.25                |
| 5% Türken II. Zoll | 14.-               | 14.25                |
| 5% Ung. Staats.    | 24.50              | 24.75                |
| 5% Ung. Goldr.     | 24.50              | 24.75                |
| 5% Mexikan. Anl.   | 19.-               | 19.-                 |
| 5% Mexikan. Anl.   | 36.25              | 37.25                |
| 5% Mexikan. Anl.   | 34.-               | 34.25                |
| 5% Mexikan. Anl.   | 20.50              | 20.50                |

| Obligationen      | Mittwoch 29. 9. 27 | Donnerstag 30. 9. 27 |
|-------------------|--------------------|----------------------|
| 5% Pr. Bod.-Cred. | 101.80             | 101.75               |
| 5% Pr. Bod.-Cred. | 104.75             | 105.-                |
| 5% Pr. Bod.-Cred. | 101.50             | 101.75               |
| 5% Pr. Bod.-Cred. | 99.25              | 99.25                |
| 5% Pr. Bod.-Cred. | 94.50              | 94.50                |
| 5% Pr. Bod.-Cred. | 92.-               | 92.-                 |
| 5% Pr. Bod.-Cred. | 92.-               | 92.-                 |
| 5% Pr. Bod.-Cred. | 92.-               | 92.-                 |
| 5% Pr. Bod.-Cred. | 92.-               | 92.-                 |
| 5% Pr. Bod.-Cred. | 92.-               | 92.-                 |

von einer bevorstehenden Kapitalerhöhung. Im allgemeinen ergaben sich Kursrückgänge von 1/2 bis 2 Proz. Stärker im Angebot lagen Rheinisch, Rheinische Braunkohle, Zellstoff Waldhof und Siemens & Halske bei Kursverlusten von 2 1/2 bis 4 1/2 Proz. Am Elektromarkt erzielten dagegen Licht und Kraft, Geffert und Felten Kursbesserungen bis zu 1 Proz. Autowerke waren weiter etwas gehiebert. Wertwerte plus 1 Proz. Anleihen waren ruhiger, Ausländer überwiegend etwas abgeschwächt. Abkühlungsschuld erhielt im weiteren Verlauf der Börse das Geschäft keine Belebung und die Kursveränderungen waren gering. Lebhafter gehandelt wurden auch leicht nur Farbenindustrie, in denen die Spekulation der Medio Deckungen vornahm. Boigt & Häffner 6 Proz. höher. Am Geldmarkt ist eine ultimomäßige Versteigerung eingetreten. Tägliches Geld 7 Proz. Am Devisenmarkt machte die Abwärtsbewegung der Mark Fortschritte. Mark gegen Dollar 4,2012, gegen Pfund 20,444, London-Paris 124,02, Mailand 89,15, Madrid 27,80.

## Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 30. Septbr. Drahtliche Auszahlungen für

|                | 28. Septbr. 1927 | 29. Septbr. 1927 |
|----------------|------------------|------------------|
| Gold           | Brief            | Brief            |
| Buenos Aires   | 1.79             | 1.80             |
| Canada         | 4.19             | 4.20             |
| Japan          | 1.95             | 1.96             |
| Kairo          | 20.93            | 20.97            |
| Konstantinopel | 2.16             | 2.17             |
| London         | 20.41            | 20.43            |
| New York       | 4.19             | 4.20             |
| Rio de Janeiro | 0.50             | 0.51             |
| Uruguay        | 4.24             | 4.25             |
| Holland        | 168.21           | 168.34           |
| Athen          | 5.59             | 5.60             |
| Belgien        | 58.42            | 58.45            |
| Danzig         | 81.45            | 81.51            |
| Finland        | 10.57            | 10.59            |
| Italien        | 22.90            | 22.94            |
| Belgrad        | 7.39             | 7.40             |
| Dänemark       | 112.35           | 112.57           |
| Lissabon       | 20.63            | 20.67            |
| Norwegen       | 110.62           | 110.84           |
| Paris          | 16.46            | 16.50            |
| Prag           | 12.43            | 12.45            |
| Schweiz        | 80.91            | 81.07            |
| Sofia          | 3.02             | 3.03             |
| Spanien        | 73.37            | 73.51            |
| Schweden       | 112.84           | 112.89           |
| Wien           | 59.17            | 59.29            |
| Budapest       | 73.38            | 73.52            |

## Berliner Börse.

| Staatspapiere             | Mittw. 29. 9. 27 | Donnerst. 30. 9. 27 |
|---------------------------|------------------|---------------------|
| 5% Reichsanleihe          | 87.50            | 87.50               |
| Ab. d. 1-30. 9. 27        | 55.-             | 55.-                |
| do. über 30. 9. 27        | 55.-             | 55.-                |
| ohne Ausb. d. 1-30. 9. 27 | 15.75            | 15.75               |

| Wertbest. Anl.     | Mittw. 29. 9. 27 | Donnerst. 30. 9. 27 |
|--------------------|------------------|---------------------|
| 10% Pr. C. Bod. G. | 109.-            | 109.-               |
| 5% do. do.         | 100.75           | 100.40              |
| 7% do. do.         | 93.-             | 93.-                |
| 8% do. do.         | 93.-             | 93.-                |
| 5% Pr. L. q. Pl.   | 82.25            | 82.-                |
| 5% Pr. L. q. Pl.   | 79.50            | 80.-                |
| 5% Pr. Goldanl.    | 88.-             | 88.-                |

| Bank-Aktien        | Mittw. 29. 9. 27 | Donnerst. 30. 9. 27 |
|--------------------|------------------|---------------------|
| Ber. Handelsbank   | 246.-            | 242.50              |
| Com. u. Priv.-B.   | 172.75           | 171.13              |
| Darmst. Nat.-Bk.   | 227.75           | 226.-               |
| Deutsche Bank      | 164.-            | 163.75              |
| Diam. Gesellsch.   | 155.25           | 155.-               |
| Dresdener Bank     | 161.50           | 160.88              |
| Mittelb. Creditbk. | 235.50           | 238.-               |
| Oest. Cred.-Anst.  | 42.63            | 43.-                |
| Reichsbank         | 168.63           | 170.-               |

| Indust.-Akt.        | Mittw. 29. 9. 27 | Donnerst. 30. 9. 27 |
|---------------------|------------------|---------------------|
| A. u. W. Werke      | 136.50           | 140.-               |
| Ad. Werke           | 106.25           | 109.25              |
| Ang. Elektr.-Ges.   | 182.50           | 182.-               |
| Aschaff. Zellst.    | 197.50           | 199.-               |
| Aschaff. Nürb. M.   | 138.-            | 138.-               |
| Bergmann Elektr.    | 194.68           | 193.-               |
| Bingwerke           | 107.75           | 108.25              |
| Baderus Eisenw.     | 85.50            | 85.75               |
| Deutsche Maschin.   | 145.88           | 145.88              |
| Erdöl               | 118.-            | 118.-               |
| Daimler             | 295.27           | 296.50              |
| Farbenindustrie     | 215.-            | 215.75              |
| Elekt. Licht u. Kr. | 215.-            | 215.75              |

§ Berlin, 29. Sept. Der heutige Vormittagsverkehr hatte sehr unter den widersprechenden Gerüchten über die Preußen-Anleihe zu leiden. Kurschwankungen von mehreren Prozenten innerhalb weniger Minuten waren keine Seltenheit und erst später trat, vom Farbenmarkt ausgehend, eine leichte Beruhigung ein. Trotzdem waren zu den ersten Kursen die Folgen dieser Schwankungen noch erkennbar. Das Publikum hatte, unfriedig gemacht, überwiegend Verkaufsaufträge hergelegt, denen nur in Spezialwerten einige Kaufordern, zum Teil des Auslandes, gegenüberstanden. Hierdurch trat eine uneinheitliche Kursentwicklung auf, auch das Geschäft hielt sich in ruhigen Grenzen, obwohl die Börse wieder normalen Besuch aufzuweisen hatte. Lebhafter ging es in Geflügelaktien und in Farben zu, für die auch seitens der Spekulation stärkeres Interesse festzustellen war. In ersteren wollte man wieder Käufe für Brüsseler Rechnung beobachten, bei letzteren stimulierten Gerüchte von einer Kapitalerhöhung um 250 Millionen mit einem Bezugsrecht 2:1 zu einem sehr niedrigen Emissionskurs. Als stärker verändert sind sonst noch zu erwähnen. Gelfentischen minus 3 1/2 Proz., Siemens minus 3 Proz., Berger minus 5 1/2 Proz., Bemberg minus 9 1/2 Proz. und Schultheis minus 4 Proz. Andererseits eröffneten Boigt & Häffner 5 Proz., Essener Steinkohlen 4 Proz., Glasstoff nach Verdrückung des Bezugsrechtsabschlages 6 Proz. höher. Im Verlaufe ließ das Geschäft der Ultimo stark nach, aber auch der Medio kamen Umsätze größtenteils nur unter Anfangsniveau stehend. Prämienwaren und Stellagen drückten auf die Märkte. Auch die Unsicherheit hinsichtlich der Anleihe trug zu der Abschwächung bei. Anleihen eher etwas fester. Ausländer uneinheitlich, aber gleichfalls überwiegend höher. Nur Lissaboner Stadtanleihe auffällig schwach. Pfandbriefe gehalten, zum Teil leicht anziehend. Am Geldmarkt war Tagessgeld infolge der Nähe des Termins sehr gesucht. Es wurde ein Satz von 7-9 Proz. genannt. Monatsgeld und Geld über Ultimo 8-9 Proz. Warenwechsel 6 1/2-6 3/4 Proz. Privatdiskont 6 Proz. Der Termin als solcher gilt als überwunden. Am Devisenmarkt bewirkte die Nachfrage höhere Kurse, das Pfund und der holländische Gulden waren aber auch international fester.

## Berliner Effektenfrühverkehr 11 Uhr vormittags.

Berlin, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der heutige Verkehr von Büro zu Büro zeigt sehr ruhiges Geschäft. Die wenigen gesprochenen Kurse liegen unverändert auf der gestrigen Abendbasis, die Stimmung ist aber eher freundlich, da die letzten Nachrichten aus Amerika, die Anleihe betreffend, günstiger klingen und die Spekulation, die sich gestern ansetzend stärker nach unten engagiert hatte, zu Dedungen veranlassen dürfte. Am Devisenmarkt nannte man Paris 124,02, Mailand 89,15, Spanien 27,84, das Pfund 486,55 bis 486,60, den Dollar 4,1990 bis 4,1995

und den Yen 46,50. Am Effektenmarkt hörte man die nachfolgenden Kurse: Siemens 297 (sitz), Geffert 297,50 bis 298, J. G. Farben 298 bis 299 (sitz).

## Kurse der Frankfurter Börse vom 30. Septbr.

| Bankhaus Gebrüder Krier                                 |           |
|---------------------------------------------------------|-----------|
| Wiesbaden, Rheinstr. 95 Frankfurt a. M., Börsenstr. 20. |           |
| Anf.-Kurs                                               | Ant.-Kurs |
| Anleihe mit Ausl.                                       | 155.75    |
| Anleihe ohne Ausl.                                      | 120.-     |
| 5% Türk. Zolant. 1911                                   | 214.50    |
| 5% Bagdad Ser. II                                       | 302.75    |
| 5% Ungar. Goldrente                                     | 71.-      |
| Darmst. u. Nationalbk.                                  | 139.-     |
| Deutsche Bank                                           | 139.-     |
| Disconto-Gesellsch.                                     | 139.-     |
| Dresdener Bank                                          | 139.-     |
| Harpener Bank                                           | 139.-     |
| Geisenkirchener                                         | 139.-     |
| Harpener                                                | 139.-     |
| Man. osmann                                             | 139.-     |
| Phönix                                                  | 139.-     |
| Rhein. Stahl                                            | 139.-     |
| Rückb. Montan                                           | 139.-     |
| Verein. Laurahütte                                      | 139.-     |
| Verein. Stahlwerke                                      | 139.-     |
| Adlerwerke Krier                                        | 139.-     |
| Tendenz: Befestigt.                                     |           |

## Chinosol

vorzüglich für Spülungen.

Zu haben in allen Apotheken und Fachdrogerien.



D'HILLERS PFEFFERMUNZ

F 176

Vertr.: J. Ulmer, Frankfurt, Sandweg 147 Tel. Carolus 4709

## 1 Posten Pariser Schals

mit kleinen, kaum sichtbaren Fehlern  
welt unter Preis

## Ben Soliman

Wilhelmstr. 42.

## Unersetzlich für Wäsche

EXTRA QUANTAT

Wäsche

## Die beste Kernseife

## Metropole

Wilhelmstraße 20

Jeden Sonntag ab 4 1/2

## TANZ-TEE

Die heutige Ausgabe umfasst 30 Seiten und die „Unterhaltungsbefilage“

Hauptverleger: S. Kettich

Verantwortlich für Politik und Handel: S. Kettich; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den Wöchentlichen: S. Kettich; für die Anzeigen und Anzeigen: S. Kettich, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag des S. Kettich'schen Hofbuchdruckers in Wiesbaden.



# Lohnützen Lin

die Gelegenheit!

Infolge günstigster Einkäufe

Gute Qualität

zu billigen Preisen!



**Wäschestoffe**



**Bettwäsche**



**Leibwäsche**



**Tischwäsche**

|                             |           |      |      |      |      |             |
|-----------------------------|-----------|------|------|------|------|-------------|
| Cretonne, 80 breit          | per Meter | 1.10 | 0.90 | 0.75 | 0.68 | <b>0.58</b> |
| Renforcé, 80 breit          | "         | "    | 1.20 | 1.10 | 0.95 | <b>0.85</b> |
| Haustuch, 160 breit         | "         | "    |      | 2.65 | 2.45 | <b>1.75</b> |
| Cretonne, 160 breit         | "         | "    |      | 2.85 | 2.10 | <b>1.85</b> |
| Flockkörper, weich ger.     | "         | 1.35 | 1.10 | 0.95 | 0.85 | <b>0.75</b> |
| Damast, 130 breit           | "         | "    | 3.25 | 2.75 | 2.25 | <b>1.95</b> |
| Halbleinen, 160 breit       | "         | "    | 3.95 | 3.50 | 3.25 | <b>2.95</b> |
| Rein Leinen, 160 breit      | "         | "    |      | 6.50 | 5.75 | <b>5.40</b> |
| Handtuch, versch. Breiten   | "         | "    | 1.50 | 1.20 | 0.78 | <b>0.65</b> |
| Küchentuch, versch. Breiten | "         | 1.10 | 0.85 | 0.60 | 0.45 | <b>0.35</b> |
| Zephir, viele Muster        | "         | "    | 1.90 | 1.45 | 1.20 | <b>1.10</b> |
| Batist, weiß und farbig     | "         | "    | 1.80 | 1.65 | 1.20 | <b>0.95</b> |

|                                             |           |       |      |      |              |
|---------------------------------------------|-----------|-------|------|------|--------------|
| Kissenbezüge, glatt und gebogt              | per Stück | 2.75  | 2.25 | 1.85 | <b>1.60</b>  |
| Kissenbezüge, mit Hohlraum und gestickt     | "         | 4.25  | 3.25 | 2.75 | <b>1.95</b>  |
| Kissenbezüge, mit Stickerei                 | "         | 4.90  | 3.75 | 2.95 | <b>2.50</b>  |
| Ueberbettücher, geb., m. Hohl od. Stickerei | "         | 12.50 | 9.75 | 8.75 | <b>7.50</b>  |
| Bettücher, Cretonne od. Haustuch 160/250    | "         | 8.25  | 6.90 | 5.50 | <b>4.85</b>  |
| Bettücher, gutes Halbleinen 160/250         | "         |       | 9.50 | 7.75 | <b>6.90</b>  |
| Bettücher, gutes Reinleinen 160/250         | "         |       |      |      | <b>12.50</b> |
| Damast-Bettbezüge, 130/180                  | "         | 10.50 | 9.25 |      | <b>7.50</b>  |

|                                 |           |       |       |      |                    |
|---------------------------------|-----------|-------|-------|------|--------------------|
| Damen-Taghemden                 | per Stück | 3.50  | 2.50  | 1.60 | <b>1.10</b>        |
| Damen-Nachthemden               | "         | 5.50  | 4.25  | 3.50 | <b>2.95</b>        |
| Hemdosen, neue Form             | "         | 6.50  | 5.50  | 4.25 | <b>2.95</b>        |
| Tailenröcke, alle Größen        | "         | 7.50  | 5.75  | 4.95 | <b>4.25</b>        |
| Untertaillen, Jumperform        | "         | 4.50  | 3.75  | 2.50 | <b>1.95</b>        |
| Damen-Pyamas                    | "         | 15.75 | 10.75 | 8.75 | <b>7.50</b>        |
| Herren-Oberhemden               | "         | 8.75  | 7.50  | 6.75 | <b>4.50</b>        |
| Herren-Nachthemden              | "         | 7.50  | 6.50  | 5.75 | <b>4.90</b>        |
| Herren-Pyamas                   | "         |       | 13.25 |      | <b>11.50</b>       |
| Mädchen-Hemden, in allen Größen |           |       |       |      | von <b>0.75</b> an |
| Knaben-Hemden, in allen Größen  |           |       |       |      | von <b>1.15</b> an |

|                                            |           |       |      |             |
|--------------------------------------------|-----------|-------|------|-------------|
| Tischtücher, Jacquard . . . . .            | per Stück | 5.25  | 4.80 | <b>2.95</b> |
| Tischtücher, Rein Leinen . . . . .         | „ „       | 8.90  | 7.50 | <b>6.75</b> |
| Servietten, gute Qualitäten . . . . .      | „ „       | 1.25  | 0.95 | <b>0.78</b> |
| Frühstücks-Servietten . . . . .            | „ „       | 0.55  | 0.48 | <b>0.39</b> |
| Farbige Gedecke mit 6 Servietten . . . . . | „ „       | 10.75 | 9.85 | <b>7.25</b> |
| Tischdecken, farbig . . . . .              | „ „       | 5.25  | 3.95 | 2.15        |
| Künstler-Druckdecken . . . . .             | „ „       | 9.75  | 4.95 | <b>1.25</b> |
| Mitteldecken, weiß . . . . .               | „ „       | 4.75  | 3.10 | <b>2.95</b> |
| Milieux, mit Stickerei . . . . .           | „ „       | 6.75  | 4.50 | 3.25        |
|                                            |           |       |      | <b>2.50</b> |

Gründungsdressen

Schlüpfer, Tailenröcke, Hemdhosen  
für Damen und Kinder

in allen Größen, Farben und Preislagen.

**Hamburger+Weyl**  
MARKTSTRASSE 28 ECKE NEUGASSE

SPEZIALHAUS FÜR WASCHE-AUSSTATTUNGEN



**Besichtigen Sie  
das neue Haus**



**Frank & Mark**

**Eröffnung Samstag  
Nachmittag 3 Uhr**



## Ein Wirbelsturm über St. Louis.

Aber 50 Tote.

Nach Meldungen aus New York ist die Stadt St. Louis am Donnerstag von einem schweren Wirbelsturm heimgesucht worden. Die Zahl der Toten wird auf 50 bis 60 geschätzt. Da jedoch der Zustand einer großen Anzahl von Verwundeten hoffnungslos ist, muß mit weiteren Todesopfern gerechnet werden. Der durch den Wirbelsturm angerichtete Schaden ist außerordentlich groß. Das Wetteramt teilt mit, der Sturm sei ein Ausläufer des Sturmgebietes in Nordostkanas, wo ein starkes Tiefdruckgebiet vorhanden sei. Der Tornado in St. Louis währte 5 Minuten. Der mit ihm verbundene außerordentlich starke Regen erhöhte die Notlage der Opfer. Drei Frauen, die sich in einem einsitzenden Hause befanden, kamen unter den in Brand geratenen Trümmern ums Leben. Beim Einsturz einer Mauer eines Schulhauses wurden mehrere Kinder verletzt. Die Nationalgarde ist nach der Unglücksstätte entsandt worden.

Neben St. Louis haben auch die Staaten Arkansas und Oklahoma schwer unter dem Wirbelsturm gelitten. Besonders Rudy (Arkansas) ist schwer heimgesucht worden. Dieses ehemals wohlhabende Obstdörferdorf liegt jetzt in Trümmern. Von 35 Wohnhäusern stehen nur noch 12, sowie 5 Läden und die Eisenbahnstation. 10 Personen wurden verletzt, davon wird eine voraussichtlich ihren Verletzungen erliegen.

Der Tornado wird als der schwerste seit 1896 bezeichnet, wo 140 Personen ums Leben kamen. Der Sturm, dem ein wolkenbruchartiger Regen folgte, war so heftig, daß die Fußgänger nicht gegen ihn ankämpfen konnten.

**Umfangreiche Unterschlagnungen.** In einer Zweigstelle der Städtischen Sparkasse Köln sind viele Jahre zurückreichende Veruntreuungen aufgedeckt worden. Wie verlautet, handelt es sich um mehrere Hunderttausend Mark unterschlagener Gelder. Der Betraubant wurde festgenommen.

**Ein Fall spinaler Kinderlähmung in Bayern.** In Aufkirchen bei Starnberg ist ein jähriger Knabe von der spinalen Kinderlähmung befallen worden. Er wurde in die Klinik nach München verbracht.

**Ein Irzer tötet den anderen.** In der Irrenanstalt des Landeskrankenhauses in Sigmaringen (Hohenzollern) wurde der 62 Jahre alte Johann Schetter von dem neben ihm liegenden 30 Jahre alten Sebastian Kernler während des Schlafes getötet. Dem Toten war sein eigenes Hemd als Knebel in den Mund gesteckt. Der Täter gab an, sein Bettnachbar habe so geschrien, daß er, um Ruhe zu bekommen, ihm den Mund verstopft habe. Von den in dem gleichen Saal schlafenden sechs Personen hatte keines etwas von dem Vorfall bemerkt.

**Verhaftete Juwelenträuber.** Die Polizei in Berlin hat die Juwelenträuber, die vor kurzem den aufsehenerregenden Einbruch in ein Juwelengeschäft der Friedrichstraße an einem Sonntagnachmittag verübten, festgenommen. Es handelt sich um drei angebliche Kaufleute. Die erbeuteten Wert- und Schmucksachen im Werte von 60 000 Mark konnten größtenteils wieder herbeigeschafft werden.

**Neues Material gegen Kiebs-Direktor Uhlig.** In der Angelegenheit der Wertpapiere bei der Norma in Stuttgart erzählt die „Vossische Zeitung“, daß auf Antrag der Stuttgarter Staatsanwaltschaft nunmehr die richterliche Untersuchung angeordnet worden ist. Die Meldung, daß Uhlig infolge der Verhaftung schwer erkrankt sei, ist unrichtig, so daß einem Antrag der Haftentlassung nicht entsprochen worden wäre. Aus der bei Uhlig und bei Ingenieur Karrer gefundenen Korrespondenz ergab sich die überraschende Tatsache, daß Uhlig nicht nur Pläne und Modelle aus den Norma-Werken gekauft hatte, sondern daß er auch im Besitz von Zeichnungen war, die aus der Firma Reinicker in Chemnitz stammten.

**Ein weiblicher Fassadenkletterer.** Der seltene Fall, daß sich eine weibliche Person als Fassadenkletterer betätigt, ereignete sich Mittwochnacht in Potsdam. Eine etwa 35-jährige Frau kletterte durch ein Fenster im 1. Stockwerk einer Villa und entwendete eine goldene Damenuhr mit Kette. Der weibliche Fassadenkletterer ist zwar gesehen worden, es ist aber bisher noch nicht möglich gewesen, ihn ausfindig zu machen.

**Bei der Rettung ihres Kindes verunglückt.** Das zweijährige Kind des Straßenwärters Marel spielte am Donnerstag in Komotau auf dem Bahndamm, als der Schnellzug Gera-Prag heranbraute. Die 24-jährige Mutter, die ihr Kind vor dem sicheren Tode retten wollte, wurde von der Lokomotive erfasst und so schwer verletzt, daß sie bald darauf verschied.

**Schweres Motorbootunglück bei Brandenburg.** Unterhalb der neuen Schleuse von Brandenburg kenterte in der Nacht zum Donnerstag ein Boot mit Außenbordmotor, in dem sich drei Männer und zwei Mädchen befanden. Die Insassen des Bootes waren sinnlos betrunken. Während sich die drei Männer an Land retten konnten, wo sie betäubungslos unter der Wirkung des Alkohols aufgefunden wurden, werden die beiden Mädchen vermißt; vermutlich sind sie ertrunken.

**Neue Erdstöße auf der Krim.** Am Donnerstag wurden in der Krim erneute Erdstöße, die sechs Stunden dauerten, verspürt. In Sebastopol, Jalta und anderen Städten übernachtete die Bevölkerung auf den Straßen. Größere Zerstörungen wurden nicht verursacht. In der Gegend von Balaklawa trafen Fischer auf offener See treibende Massen einer unbekannten blinssteinartigen Substanz an, die vom Meeresgrund aufgestiegen waren.

**Eine Frau erwacht nach einem Jahr.** Nachdem Frau Longiana, die Gattin eines Gutspächters in Northamptonshire in England, ein Jahr lang bewegungslos in lethargischem Schlafe gelegen hatte und künstlich ernährt werden mußte, erwachte sie und begrüßte ihre Angehörigen mit einem Morgengruß. Sie empfand heftigen Hunger und verlangte zu essen und zu trinken. Nach einer ausgiebigen Mahlzeit gewann sie zusehends an Kraft.

## Wetterbericht.



☉ Wolkenlos ☁ Heiter ☁ Halb bedeckt ☁ Wolkig ☁ Bedeckt ☁ Regen  
❄ Schnee ☁ Graupeln ☁ Nebel ☁ Gewitter ☁ Windstille ☁ Sehr leichter Ost ☁ mäßiger Südwest ☁ Stürmischer Nordwest  
Die Pfeile zeigen mit dem Winde. Die bei den Stationen stehenden Zahlen geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem auf Meeresniveau umgerechneten Luftdruck.

Unter dem Einfluß des östlich gelegenen Hochdruckgebietes sind die Temperaturen bei vorwiegend heiterem Wetter merklich angestiegen. Es wird jedoch ein Tiefausläufer des über Irland liegenden Tiefdruckgebietes vorübergehend Bewölkungszunahme und auch Regenfälle bringen. Späterhin werden bei wechselnder Bewölkung im Bereiche der kühleren Luft, die von England hereinströmt, nur noch einzelne kurze Schauer auftreten.

**Witterungsaussichten bis Samstagabend:** Teils heiter, teils bewölkt, Temperaturen wenig verändert, in der Nacht sehr kühl, mäßige Winde aus westlicher Richtung.

### Wasserstand des Rheins.

|           | am 30. September 1927             |
|-----------|-----------------------------------|
| Biedrich: | Pegel 3.91 m gegen 3.89 m gestern |
| Main:     | 3.27 „ 3.17 „                     |
| Gaub:     | 4.97 „ 4.84 „                     |
| Köln:     | 5.10 „ 5.00 „                     |



## Ulster. Paletots

**Hervorragende Qualität** der Stoffe u. Zutaten,

**Sorgfältige Verarbeitung,** die in den höheren Preislagen feiner Maßarbeit ebenbürtig ist,

**Vollendete Paßform,** auch für korpulente und sehr schlanke Herren,

**kennzeichnen meine fertige Kleidung.**

Hauptpreislagen:

47.— 59.— 67.— 79.— 84.— 89.—

Feinste Qualitäten:

99.— 117.— 129.— 137.—

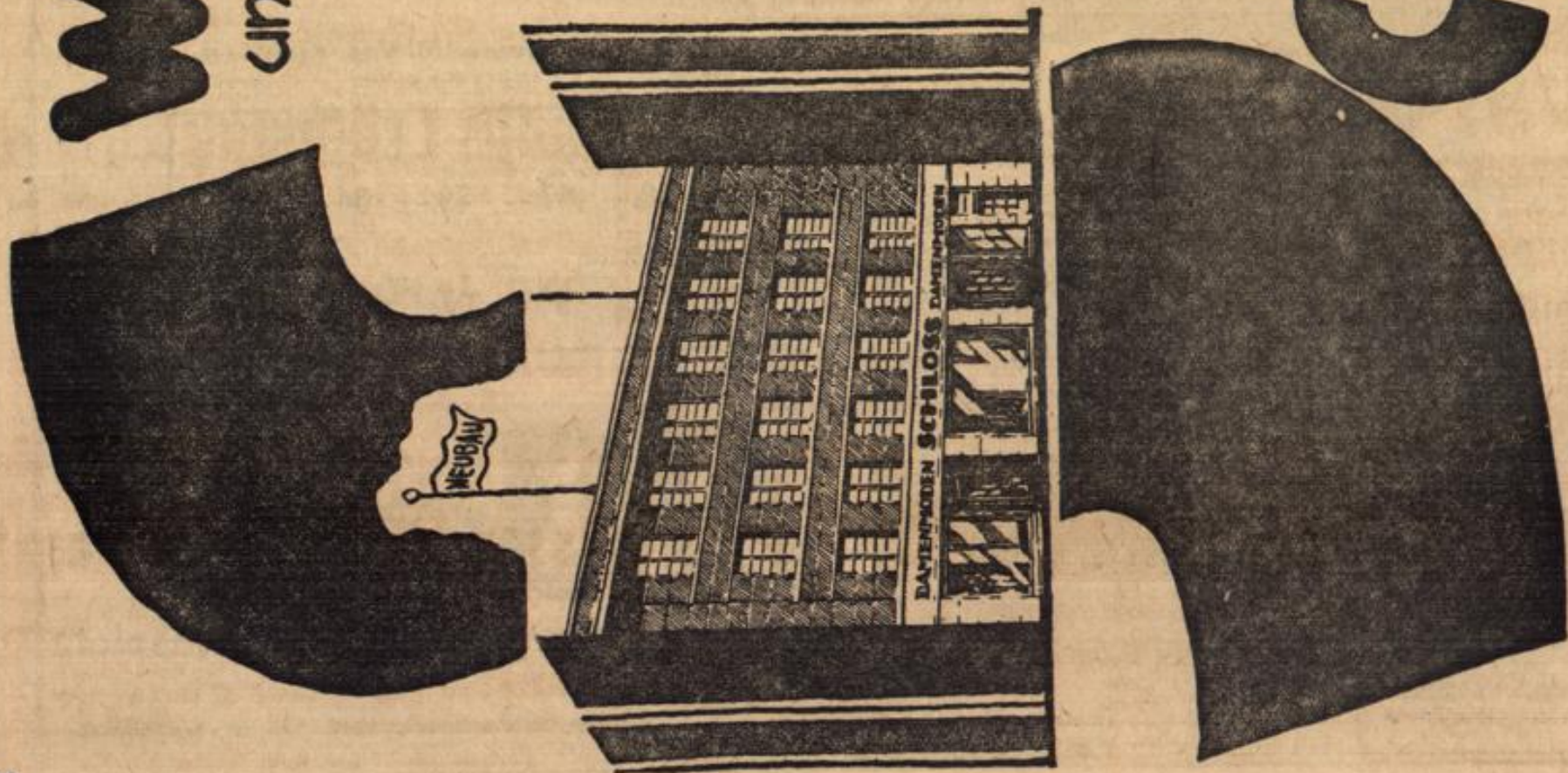
# Wels

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz



**wir bauen um**  
und vergrößern um's

**3fache**



Ein  
Posten  
K.seidene Jumper  
zum Aussuchen  
**1**<sup>75</sup>

**Neuer Winter Mantel**  
mit Plüschkragen i. versch. Farben  
**9**<sup>75</sup>

**Jugl. Ottoman - Mantel**  
m. dem neuen Rillenplüsch, vorn  
und am Kragen garniert  
**19**<sup>75</sup>

**Mod. Ottoman - Mantel**  
ganz auf Damasse - Futter mit  
dem neuesten Plüschbesatz  
**29**<sup>75</sup>

**Entzück. Strickkleider**  
in wunderbaren Mustern  
mit langen Ärmeln  
**12**<sup>75</sup>

**Neuer Ottoman - Frauen**  
Mantel i. gut. Qualität mit  
Tresse garniert, alle weiten  
auf die guatem. Futter  
**19**<sup>75</sup>

**Der Mode-Sealplüsch-Mtl.**  
ganz in der neuesten Form  
**36**<sup>50</sup>

**Elektric - Kanin - Mäntel**  
entzückende neuartige 2 farb.  
Verarbeitung g.a. Crêpe de Chine  
**39**<sup>50</sup>

**Slinks - Mäntel**  
entzückende neuartige 2 farb.  
Verarbeitung g.a. Crêpe de Chine  
**145**<sup>50</sup>

**295**<sup>50</sup>

Ein  
Posten  
gestr. Westen u.  
Lumberjacks  
vorderteil gemustert  
in extra schwerer  
Qualität  
zum Aussuchen  
**5**<sup>75</sup>

**CHLOS**  
WIESBADEN



# EMIL BENEDIKT

Spezialhaus für feine Fußbekleidung  
WILHELMSTRASSE 40

Neue entzückende Herbst-Modelle  
in

19<sup>50</sup> Straßen- und Gesellschafts-  
Schuhen 23<sup>50</sup> an

Nur erstklassige Fabrikate  
in allen Preislagen

Marke:  
DORNDORF - PINET

Tonangebend in der  
Schuhmode

Marke:  
HASSIA - BALLY

## Total-Ausverkauf

Wegen Aufgabe des Ladens zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen Papier, Schreib-,  
Zeichen-, Bürobedarf, Pfeifen und Stöcke  
in großer Auswahl

S. Nemecek, Bleichstr. 49



### Dieses prachtvolle Schlafzimmer

— und ähnliche seiner Art — ist durchaus  
nicht so teuer, wie Sie vielleicht auf den  
ersten Blick denken, denn unser großer Um-  
satz gestattet uns die Lieferung wirklich  
guter Qualitäten zu erschwinglichen Preisen  
bei Gewährung bequemer Zahlungsbedingung  
In unseren Verkaufsräumen finden Sie eine  
große Anzahl kompletter Wohnungseinrich-  
tungen, deren Fülle Sie überraschen wird  
Kaufzwang besteht nicht und Ihr unver-  
bindlicher Besuch um den wir bitten, wird  
uns sehr willkommen sein.

**MÖBELHAUS**  
Gebrüder Leicher  
Oranienstraße 6.

### Schuhbesohlen

Herren 3.00—3.20, Damen 2.00—2.20  
Prima Kernleder (Spezial-Crêpesohlen)  
1 Tag Lieferzeit.

**Schuh-Plattner**, Mauergasse 12.



## Große Leistung- kleine Mühe.

Mit VIM schaffen Sie Ihre tägliche Putz-  
arbeit in der halben Zeit, und Ihr Ge-  
schirr wird im Nu blank und rein.

VIM ist säurefrei; es schmiert nicht, riecht  
nicht und ist das appetitlichste und hand-  
lichste Putzmittel für Koch- und Eßgeschirr.

Wer VIM kennt, will's nimmer missen.

„Sunlight“ Mannheim



V121

F57

Kaufen Sie nur beim Fachmann

## Pelz-Waren

Mäntel · Facken  
Füchse · Kragen  
Besätze

Reichhaltiges Lager  
Eigene Fabrikation.  
Reparatur u. Maßanfertigung  
schnell u. preiswert.

**Rob. Winkellbach**  
Häfnergasse 1 Kürschnen. Teleph. 2981

## Schirme

Aparté Neuheiten

Niedrigste Preise

Größte Auswahl

Bender, Neugasse 19, nahe der Marktstraße

Reparaturen — Überziehen

## Geschäfts-Eröffnung!

Mit dem Heutigen erlauben wir uns bekannt zu geben, daß  
wir in dem Hause

Blücherstraße 27, Ecke Nettelbeckstr., ein  
Schreib-, Kurzwaren- und Trikotagen-Geschäft

eröffnen und bitten die verehrl. Nachbarschaft und Bewohner  
des Westends uns gütigst unterstützen zu wollen. Es wird  
unser Bestreben sein, nur gute und preiswerte Ware zu führen.

**Schmidt & Kreckel**

langj. Verkäuferin d. Warenh. J. Bormaß, Handschuhabteilung.

Mein

## Grosser Räumungs-Verkauf

in Beleuchtungskörpern usw. wegen Umstellung zu äußerst  
vorteilhaften Preisen beginnt am Montag, den 3. Oktober.

**Paul Alt**

Spezial-Haus für Elektrotechnik  
Installation für Licht und Kraft

Saalgasse 38, am Kochbrunnen

Fernsprecher 2473.

Fachmännische und reelle Bedienung.

## Warum

## Weil

steigt der Umsatz der  
Kernschuß-Zigarre ständig?

die Kernschuß das erfüllt,  
was der Raucher verlangt:

Sie ist voll im Format;  
Sie ist besonders mild, blumig u. ausgeglichen im Geschmack;  
Sie hält das, was sie verspricht;  
Sie verführt eine an der anderen anzuzünden, da sie gewinnt,  
je mehr man von ihr raucht



15

Pfennig

Kernschuß einer 25 Pfennig-Zigarre

*August Engel*

Taunusstr 14  
am  
Kochbrunnen

Wilhelmstr.  
Ecke  
Rheinstr.

Friedrichstr.  
Ecke  
Neugasse

Gegenüber  
der  
Ringkirche

Auch über Mittag geöffnet auch über Mittag.

Telephon 6650, 7053

1858







11

x Sonntags über Grödelheim-Frankfurt an 9.02. y Sonntags über Grödelheim-Frankfurt an 18.04. • Pilli Sonntags aus, verk. auch am 15. 11. 27 u. 1. 4. 28.  
 ‡ Sonntags Frankfurt ab 13.17 über Grödelheim. † Sonntags Frankfurt ab 13.04 über Grödelheim.  
 ‡ Sonntags Frankfurt ab 13.17 über Grödelheim.

[illegible]

## Wiesbaden

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |     |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 | 65 | 66 | 67 | 68 | 69 | 70 | 71 | 72 | 73 | 74 | 75 | 76 | 77 | 78 | 79 | 80 | 81 | 82 | 83 | 84 | 85 | 86 | 87 | 88 | 89 | 90 | 91 | 92 | 93 | 94 | 95 | 96 | 97 | 98 | 99 | 100 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|

## Mainz Hbf. - Rüd

[illegible]

**Bemerkungen.**

Einmal



# Elegante Herbst- u. Wintermäntel

finden Sie in reicher Auswahl, **hochwertige Qualitäten** in **bester** Verarbeitung und Paßform, zu **staunend billigen Preisen**

**Kein Personal  
daher  
die billigsten  
Preise**

in den Hauptpreislagen . . . . Mk. 95.—, 85.—, 80.—, 78.—, 75.—, 65.—, 50.—, **35.—**Loden und Gummimäntel . . . . . Mk. 37.—, 33.—, 28.—, 26.—, 18.—, **15.—**

Anzüge für Sport und Straße, Breeches und gestreifte Hosen, Windjacken sowie sämtliche Arbeits-Bekleidung zu den billigsten Preisen.

== Elegante Maßanfertigung ==

## Ph. Steeg, Friedrichstraße 41, Telephon 8771.



Jedes Kind  
kann den

### == Protos == Staubsauger

müheles handhaben.

Verlangen Sie praktische

Vorführung

in Ihrem eigenen Heim.

Bequeme Ratenzahlung. 1814

### Erich Stephan

Kleine Burgstraße

Die Höfnergasse.

## Wilhelm Reitz

Geogr. 1884 Marktstr. 22 Tel. 9153

### Weiß- u. Baumwollwaren Bettwaren und Federn.

Bekannt gute Qualitäten. Billigste Preise.  
Anfertigung von Wäsche äußerst billig.

## Staats-Lotterie

30. Preussisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Oktober 1927 bis März 1928

Ausgespielt werden in fünf Klassen

### 307000 Gewinne

im Gesamtbetrage von

### 58 Millionen Mk.

Größte Gewinne im glückl. Falle gemäß § 9 d. Planbestimmung.

|                 |                 |
|-----------------|-----------------|
| 1 Doppellos     | 2 Millionen Mk. |
| 1 ganzes Los    | 1 Million Mk.   |
| 2 Prämien zu je | 500000 Mk.      |
| 2 Gewinne zu je | 500000 "        |
| 2 " zu je       | 300000 "        |
| 2 " zu je       | 200000 "        |
| 10 " zu je      | 100000 "        |
| 4 " zu je       | 75000 "         |
| 14 " zu je      | 50000 " usw.    |

Lospreis  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$   
für jede Klasse 3 6 12 24 Mk.  
für alle Klassen 15 30 60 120 Mk.  
Porto extra. Liste für alle 5 Klassen 1 Mk.

Staats-Lotterie-Einnehmer

### Oelbermann

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 38

Postbank-Konto Frankfurt am Main 68223

Achtung! Achtung!

Morgen Samstag kommt ein

### 7 Monate altes Maßfohlen

zum Verkauf.

Ferner prima fettes Pferdefleisch sowie alle Sorten Wurstwaren und frisches Schlachtfleisch. Spezialität: Rostbraten.

### Pferde- u. Metzgerei Ullmann

  
jetzt Helenenstraße 18, Tel. 3244

70 Jahre

## Buchbinderei Hetterich

Am 1. Oktober 1857 eröffnete der Buchbindermeister Friedrich Hetterich in Wiesbaden eine Buchbinderei, welche 40 Jahre von ihm betrieben wurde. Seit 30 Jahren befindet sie sich im Besitze des Unterzeichneten. Für das große Vertrauen und Entgegenkommen meiner werten Kundschaft während dieser langen Zeit spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus. Es wird meine vornehmste Aufgabe sein, meinen Auftraggebern auch fernerhin durch gute Qualitätsarbeiten zu dienen.

### CARL HETTERICH, Buchbindermeister

Buchbinder- und Kunstgewerbliche Werkstätte

WIESBADEN

KIRCHGASSE 48



## Bequeme Schuhe

### Herold

erfahrener Fachmann.

Vollständiger Ersatz für Reparatur.

## MINERALÖL-GROSSHANDELS-GESELLSCHAFT m.B.H.

Inhaber: Wilh. Andrae

Fernruf 6965 — Büro und Lager:

### Moritzstraße 50

### ABTEILUNG I

Maschinen- u. Motoren-Öle  
Spezial-Auto-Öle  
Benzin  
Masch.-Fette / Leder-Fette



### ABTEILUNG II

Techn. Gummiwaren  
Treibriemen  
Riemenscheiben und  
alle Techn. Bedarfs-Artikel

## FLIT

vernichtet  
Fliegen  
Stechmücken  
Wespen, Motten, Wanzen,  
Schaben, Ameisen  
samt Brut.



Gelbe Dose mit schwarzem Strifen

Deutsch-Amerik. Petroleum-Gesellschaft / Abteil. Spezialprodukte / Hamburg 36

## Englisches Schuhhaus



### Stiefel

mit Lederfutter, prima Verarbeitung von 18.00 RM.



Herren-Schuhe. Kinder-Schuhe. Damen-Schuhe.

### Englische Fußball-Stiefel

gut und billig.

Wiesbaden, Schwalbacher Straße 19.

Bekannt für billig!

## Korbmöbel

Korbwaren jeder Art, eigene Anfertigung.

Korbflechterei Otto Lehmann

Mauergasse 12.

Kein Laden.

## Möbel- und Bettentäucher!

Bevor Sie Ihren Einkauf tätigen in

### Schlafzimmern

(erstklassige, garantiert gute Qualitätsarbeit),

### Speisezimmern

pr. Küchen, Einzelmöbeln jed. Art.

## Metallbetten

für Erwachsene und Kinder.

### Holzränderbettstellen

(wunderbare Modelle), weiß, rosa u. himmelblau.

### Patentrahmen, Deckbetten,

### Rissen

usw.

überzeugen Sie sich bei uns über

### Qualität und Preise.

## Zahlungserleichterung

Streng reelle und fachmännische Bedienung.

## Kletti & Co.

Möbel- und Bettenhaus

### Schwalbacher Straße 23.

## Im Fröbel'schen Kindergarten

von Frl. Margarete Schulz

(geprüfte Kindergärtnerin), Drudenstraße 4

werden jederzeit Kinderchen aufgenommen.

werden je nach ihrer Eigenart sorgsam betreut.



## Neu-Eröffnung

Zigarrenhaus J. Baer

Tel. 7122 Kirchgasse 9. Tel. 7122

**Sie finden** alle Marken-Fabrikate

Zigarren erster Firmen  
Zigaretten in großer Auswahl  
Rauchtabake für jeden Geschmack.

**Sie finden** außergewöhnliche Leistungen in Eigentums-Marken

Zigarren aus rein Uebersee-Tabaken zu 5, 6, 8, 10 Pf. pro Stück bis zu den feinsten Qualitäten.

Rauchtabake mit Gutscheinen konkurrenzlos in Preis u. Qualität.

Als **Eröffnungs-Schlager**

ein großer Posten gut abgelagerter

**Zigarren**

in 25-Stück-Kistchen

in den Preislagen von 12, 15, 20, 25 u. 30 Pf. mit 25 % Rabatt solange Vorrat reicht

**Beurteilen** Sie selbst mein Angebot d. ein. klein. **Versuch.**



1713

## Suchen Sie Frä. Sturm

so besuchen Sie den

**Damen- u. Herren-Frisier-Salon**

verbunden mit Schönheits-Institut

**„Bellina“**

Fa. Hammerstein & Sturm

Webergasse 18

Spezial-Pubikopfpflege

**Es liegt in Ihrem Interesse**

**unsere neuesten Modelle**

**zu besichtigen, wie in Form,**

**Farbe u. Verarbeitung dem**

**verwöhntesten Geschmack**

**Rechnung tragen und zwar**

**zu Preisen, die Sie gern be-**

**zahlen werden.**

1708

**Schuhhaus Drachmann**

Neugasse 22, Part., I. Stck.

## Günstiges Wein-Angebot!

Oppenheimer . . . . . per Liter Mk. 1.45  
Dienheimer Farrenberg . . . per Liter Mk. 1.60  
Königsbacher Rotwein . . . . per Liter Mk. 1.30  
Spanischer Rotwein . . . . . per Liter Mk. 1.20

Bessere Flaschenweine, Spirituosen und Sektweine in reicher Auswahl.

**Bernhard Metzger**

Weingroßhandlung, Seerobenstr. 29, Fernspr. 6238



## Die Feinstmargarine mit dem größten Weltumsatz!

Weshalb hat Blauband in wenigen Jahren ihr riesiges Absatzgebiet erobert? Weshalb kaufen Millionen Hausfrauen in vielen Ländern nur die Feinstmargarine Blauband-frisch geküht?

Weil sie aus den edelsten Rohstoffen mit Hunderttausenden Liter Milch täglich frisch hergestellt wird, und weil sie durch ihre überragende Qualität und ihr köstliches Aroma trotz ihres bedeutend billigeren Preises selbst feinste Butter vollkommen ersetzt.

Wer Blauband noch nicht kennt, mache deshalb schleunigst einen Versuch - er wird sich lohnen!



F115



Neue Farben!

für die neue Herbst-Bekleidung

Wolle ist Wärme

|                                                     |                  |
|-----------------------------------------------------|------------------|
| Reine Wolle in vielen Modelfarben . . . . .         | 3.75, 3.25       |
| Wolle mit Flor meliert . . . . .                    | 3.40             |
| Wolle mit künstlicher Seide plattiert . . . . .     | 5.20, 4.90, 4.50 |
| Elbeo reine Wolle, mit Kunstseide meliert . . . . . | 5.20             |

Flor ist Haltbarkeit

|                                                        |                        |
|--------------------------------------------------------|------------------------|
| Echt ägyptisch Mako haltb. Gebrauchs-Strumpf . . . . . | 1.95, 1.65             |
| Seidenflor in fester hochgl. Qual. . . . .             | 2.75, 2.25, 1.75, 1.60 |
| Elbeo-Seidenflor in allen neuesten Farben . . . . .    | 3.95, 3.50, 3.40       |

Kunstseide ist Eleganz

|                                                                                         |            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Kunstseide, doppelte Sohle, Spitze und Hochferse . . . . .                              | K79 2.25   |
| Bembergseide, feinfädig, in allen Modelfarben . . . . .                                 | 3.50, 2.75 |
| Elbeo, Bembergseide, wirkliche Qualitätsware 4.60, 4.25, . . . . .                      | 3.20       |
| Kunstseide, m. Mako und Flor platt., sehr haltb. 3.90, . . . . .                        | 2.90       |
| Elbeo, künstliche Seide m. festem Flor plattiert, in der Qualität unerreicht! . . . . . | 5.20, 4.20 |

Mühlgasse 11-13

am Schloßplatz

# Schweneck

## Wegen vollständiger Aufnahme

der Damen-Konfektion gewähre ich auf

**Damen-Kleider  
Winter-Mäntel  
Kostüme und Blusen**

**40%** Rabatt

Auf sämtliche Herren-Wintermäntel gewähre ich 20 % Rabatt.

Große Auswahl in **Herbst- u. Winterbekleidung** für Herren und Knaben.

Beamte und Festangestellte erhalten bequeme Teilzahlung

**E. Finkelstein**

Wiesbaden, Schwalbacher Straße 27.



Junge lauf mal schnell und hole ein Paket

**Sprüh-Seife**

damit läßt sich doch noch am bequemsten waschen.

F190



# Billig sollen Sie kaufen:

Einzelpaare

**Paradekissen**mit reicher Volant- und Einsatzgarnierung  
zu dem ungewöhnlich günstigen Preise,  
frei nach Wahl. . . . . 1. jed. Stück**5.95****Glatte Kissenbezüge**80/90 cm, nur gute Stoffe, saubere Näh-  
arbeit. . . . . 2.50 2.25**1.45****Garnierte Kissenbezüge**festoniert, Säunchen, Hohlraum  
oder solide Stickereieinsätze  
3.75 3.40 2.75 1.95**1.45****Solide Betttücher**kräftiger Kretone, starkes Haustuch  
Halbleinen, volle Größe  
6.90 6.50 5.50**4.75**

Hübsche

**Oberbetttücher**fertig, 150/250 cm, eig. Anfertigung, Fältchen, feston,  
Hohlraum oder la Stickereieinsätze.  
nur 7.90 7.50**5.90****Bettbezüge**130/150 u. 130/180 cm, solider Linon oder  
guter Damast. 8.25 6.95 6.50**4.90****la Biberbetttücher**230 bis 250 cm lang, unsere altbewährten  
Qualitäten. 7.90 6.85 5.90**4.50****Damast - Reste**der Nassauischen Leinen-Industrie  
J. M. Baum Nachf.

130 cm brt., Meter nur

**1.50****Enorm günstig!**

Ein großer Posten nur guter

**Frottier-  
Handtücher**

verschiedene Ausführung,

weit unter Preis  
jedes Stück. . . . .**1.35****Starkes Haustuch**

150 cm, für Betttücher. . . . . nur

**1.25****Kräft. Halbleinen**

150 cm. . . . . nur 2.15

**1.75****Rohnessel, 80 cm**

gute Qualitäten. . . . . 58 48

**-.39****Bettuch-Nessel, ca. 160 cm**

kräftige Ware. 1.65 1.35 1.20

**-.98****Sonderangebot!****Linon, 80 cm**

erprobt, süddeutsche Qualität. . . . . nur

**-.75****Qualität!****Bettuchbiber, 150 cm**vorrügl. bewährtes Fabrikat  
nur 2.25 1.95 1.65**1.45****Cerauhter Biber**weiß, 80 cm, unsere bekannt guten Qual.  
1.85, 1.15, -.98,**-.78****Bester Sportflanell**80 cm, helle und dunkle Muster  
1.60 1.45**-.98****Waschamt, 70 cm**viele Farben, geeignet für Kinderkleider,  
Morgenröcke usw. . . . . 2.50**1.95****Ausnahmeangebote!****Große Mengen:**

weiße Handtücher -.95

(Restposten), jedes Stück

reinl. Toilettentücher -.45

weiß. . . . . jedes Stück

weiße halblein. -.75

Servietten jed. Stück

beste Damast- 3.90

tischtücher 130/160

jed. Stück.

Besonders für Hotels und  
Restaurants geeignet!**Restbestände**

farbige Teeservietten nur -.25

**-.25****Halblein. Tischtücher**für 6 Personen, bekanntes schlesisches  
Fabrikat. . . . . nur 5.90**4.90**

hierzu passende Servietten

Teegedecke mit 6 Servietten

farbig, Rand, 130/160 cm. . . . .

**4.90****la Perkaloberhemd**

mit Kragen, Falteneins, Brustfutter, nur

**4.90****Engl. Trikolinhemd**

mit Kragen, beige, solide Qualität. . . . . nur

**7.75****Gute Nachthemden**ca. 120 cm lang, erprobte Stoffe, wasch-  
echte Bördchen. . . . . nur**4.90****Untergarnitur**Jacke und Beinkleid, moderne Farben,  
sehr preiswert, Größe 4 . . . . . Mk.**5.25****Billig!****Restbestände Krawatten**schwere, größtenteils rein-  
seidene Qualitäten  
jedes Stück nur. . . . . 2.- und 3.-**2.- und 3.-****Restbestände Oberhemden**

nur gute elwandfreie Qualitäten, jed. Stück

**6.-**

besonders preiswerte Ausführungen

**3 Damen-Nachthemden**

Stickerel Val.-Spitze Klöppelspitze

3.90 3.90 5.50

**Solide Taghemden**mit schöner Stickerel oder Val.-Spitze  
nur 2.85 2.65 2.50 2.25 1.95**1.75**Wir haben eine sehr große Anzahl  
Hemd- und farbige Hemd- und Crêpe de Chine,  
teils Einzelstücke, teils leicht angetrübt  
im Preise weit herabgesetzt!**Jumperschürzen**aus bunt gemustert Stoff oder Satin  
1.95 1.45**1.25****Servierschürzen**gute Stoffe, mit schöner Stickerel  
2.45 1.95**1.35****Hauskleider**

echtfarbige Diamosen. . . . . nur

**2.95****Berufskittel**weiß und farbig, eigener Herstellung  
nur 7.90 7.75**6.75****Schlafdecken**Unsere reichsortierte Spezialabteilung  
bietet durch große Abschlässe bei  
tiefstem Preisstand überaus große  
Vorteile

Beachten Sie unser Schaufenster!

Preislagen:

6.90 8.75 10.50 16.50 22.75

usw.

## Beckhardt Kaufmann & Co.

WIESBADEN



## Die deutschen Effektenmärkte.

Von einem Sachverständigen wird uns geschrieben:  
Die deutschen Effektenmärkte zeigen seit Wochen eine einheitliche, vielfach zur Schwäche neigende Tendenz. Es herrscht an der Börse ein weitgehendes Gefühl der Unsicherheit in der Beurteilung über die augenblickliche Wirtschaftslage Deutschlands, über die Stärke der Kräfte, die die Konjunktur weitertreiben, wie auch über die Kräfte, die diese Bewegung hemmen können, so die Lohnentwicklung, die Folgen des Arbeitszeitgesetzes und die eventuellen Auswirkungen der Beförderungserhöhung der Beamten. Die Börse ist sich weiterhin nicht im Klaren, ob manche Unternehmungen nach großen Abschreibungen, deren Notwendigkeit sich beispielsweise aus der schnellen Aufeinanderfolge der Erfindungen ergibt, höhere Dividenden als im Vorjahre werden ausschütten können. Viel beachtet wurde, daß einzelne gut handierte Unternehmungen, beispielsweise der Montanindustrie, ihre Dividenden nicht unerheblich steigern konnten. Besonders drückend sind für die Börse nach wie vor die Geldsorgen. Eine Reihe neu aufgenommenen Auslandsanleihen dürften zur Erleichterung des Geldmarktes beitragen. Wenn auch die Anleiheerlöse nicht unmittelbar zur Börse fließen werden, so kann sich eine indirekte unterstützende Wirkung für die Börse insofern ergeben, als durch die Anleiheerlöse die deutsche Wirtschaft an Stellen, wo die Geschäftstätigkeit infolge Kapitalmangels einen Rückschlag erleiden könnte, in Gang erhalten wird.

Die Anspannung am Geldmarkt geht deutlich aus dem Reichsbankausweis per 15. September hervor. Die Wechselbestände sind zwar um 208 Millionen zurückgegangen, sind aber mit 2290 Millionen RM. weit höher als an irgendeinem vorausgegangenen Mediotermin. Die Lombardforderungen haben eine Erhöhung erfahren, eine Erscheinung, die sonst in der Mitte des Monats kaum eintreten pflegt. Allerdings hat man anscheinend schon zum Ultimo weitgehend Vorkehrungen getroffen. Am meisten berührt, wenn auch nur indirekt, wird naturgemäß die Börse vom Reparationsproblem. Denn, mag man die Lage der deutschen Wirtschaft betrachten, von welchem Standpunkt aus man will, immer wieder wird man darauf stoßen, daß die Entwicklung von Industrie, Landwirtschaft und Handel durch die drückenden Steuerlasten und durch hohe Eisenbahn- und Posttarife beeinträchtigt wird, die nicht zuletzt auch durch die Reparationsbelastung bedingt sind. Die Daweszahlungen mit ihrer Normalsumme von 25 Milliarden und eventuell mehr werden die Schuldentilgungen der Vereinigten Staaten der Vorkriegszeit übersteigen, als sich dieses junge, bei der wirklichen Besitzergreifung seines Grund und Bodens immer neue Reichtümer erfindende Land in kürzlicher wirtschaftlicher Aufwärtsentwicklung befindet. Dabei besteht zwischen den damaligen Zahlungen der Vereinigten Staaten und den Repa-

rationsleistungen Deutschlands der fundamentale Unterschied, daß Amerika seine Zahlungen zu leisten hatte für Gelder, die ihm zu Produktionszwecken zur Verfügung gestellt wurden, während Deutschland für seine Leistungen keine vorhergehenden Zahlungen von seinen Gläubigern erhalten hat; hier besteht der „Gegenwert“ lediglich in den Forderungen auf Grund des Versailler Vertrages.

Das breitere Publikum hält sich im Augenblick von den Effektenmärkten fern, weil ihm die Börsenlage noch zu unklar erscheint. Im vorigen Jahre pflegte es bei seinen Käufen in vielen Fällen nicht nach dem Gewinn des Unternehmens und seiner Dividende, also der Rente, zu sehen, sondern nach dem zu erwartenden Kursgewinn des dieses Unternehmen repräsentierenden Papiers. Anlagenkäufe im Ausmaß der Vorkriegszeit waren und sind, wohl eine Folge des Vermögensverlustes in der Inflationszeit und der noch im Vorjahre geringen Rente viele Unternehmungen, verhältnismäßig selten. Es fehlt der Börse die sog. zweite Hand, die erst das richtige Funktionieren gewährleistet. Die Umsätze sind gering. Es ist daher kein Wunder, wenn das Börsengeschäft im Vergleich zur Lebhaftigkeit des Vorjahres stagniert und Kursbewegungen größeren Umfangs nur in einzelnen Papieren stattfinden, in denen durch Erfindungen und internationale Abmachungen Besonderes erhofft wird. Die Börse befindet sich in einem Zustand, der sie für jede noch so leichte Beeinflussung von außen verhältnismäßig leicht empfänglich macht. In Hand der folgenden Aufstellung von Kassakursen ergeben sich die erheblichen Schwankungen im Verlaufe des Jahres.

|                   | 31. 12. 26 | 3. 6. 27 | 27. 8. 27 | 1. 6. 27 | 31. 9. 27 |
|-------------------|------------|----------|-----------|----------|-----------|
| Sarpenet          | 197,50     | 263      | 193%      | 177,50   | 202,25    |
| Röhm-Kneissen     | 177%       | 230,25   | 167%      | 149,75   | 176,50    |
| Rannemann         | 212,50     | 246      | 182       | 160,25   | 172       |
| Rhein. Braunk.    | 265        | 330      | 250       | 228,25   | 245,50    |
| Gelsenk. Bergw.   | 184        | 210      | 164       | 156      | 151       |
| Phönix            | 140,25     | 152%     | 124%      | 116%     | 111       |
| Ber. Stahlwerke   | 155,75     | 164      | 140,25    | 136%     | 123,75    |
| Deutsche Erdöl    | 188,50     | 200      | 148       | 127      | 148,50    |
| Salabetturth      | 190,25     | 281,50   | 210       | 190%     | 244       |
| Sapag             | 175        | 162      | 130       | 122%     | 148,75    |
| Ber. Glasstoff    | 357        | 738      | 559       | 530      | 724       |
| Zellstoff Waldhof | 241,50     | 368      | 275%      | 232,25   | 310       |
| I.-G.-Farben      | 324        | 350      | 282,25    | 252,25   | 295       |
| Rhein Stahl       | 207%       | 272,75   | 195%      | 174,25   | 192%      |
| Stemens-Halske    | 208        | 339,25   | 255,50    | 229,25   | 295,25    |

Bemerkenswert ist, daß Kunstseide- und Elektrowerte im Vergleich zum Jahresende nurmäßig trotz verschiedener Rückschläge erheblich gewonnen haben, eine Bewegung, die sich nicht nur auf die deutschen Märkte beschränkt, sondern auch in New York, Brüssel usw. zu beobachten ist. Nach Ausführungen des Geheimrats Deutsch in der außerordentlichen Generalversammlung der A. E. G. liegt der Orderein-

gang um etwa 70 Proz. über dem des Vorjahres. Der schnell wachsende Elektrizitätsbedarf der Welt, so auch Deutschlands, läßt eine aussichtsreiche Zukunft erwarten. Bei einzelnen Montanwerten stimulierten die Meldungen, daß die Lage der deutschen Eisenindustrie immer noch zufriedenstellend ist. Eine Reihe von Unternehmungen planen den Bau neuer Stahlwerke, errichten Zementfabriken und sind mit dem Ausbau moderner Kokerien auf ihren Zechen beschäftigt. Bei I.-G.-Farben regten vorübergehend an die alten Gerüchte über die Verhandlungen mit dem englischen Chemietrust sowie über neue Erfindungen. Am Dienstag, den 20. September, kam es nach einer Aufwärtsbewegung wieder zu einem Kurseinbruch, der beispielsweise Farben von einem Höchstkurs von 308 Proz. auf 292 Proz. zurückwarf. In den nächsten Tagen wurden die Kursverluste teilweise wieder ausgeglichen, als die Spekulation auf günstigere Meldungen, so Rückgang des Handelsbilanzdefizits von 430 auf 292 Millionen bei Verminderung der Einfuhr und Steigerung der Ausfuhr, zu Dedungen schritt.

## Gerichtssaal.

\* Der Gattenmordprozess Gebauer. In dem Berliner Totschlagprozess gegen Frau Frieda Gebauer, die nach 21-jähriger Ehe ihren Gatten, den Kaufmann und Rittergutsbesitzer Fritz Gebauer, durch Revolvergeschüsse getötet hatte, wurde die Angeklagte zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Das Schwurgericht nahm an, daß nicht vollendeter, sondern versuchter Totschlag vorliege. Die Urteilsbegründung ging davon aus, daß der Getötete ein gewalttätiger Mensch war und daß die Angeklagte von ihm angegriffen und gestochen wurde. In dem Augenblicke geriet sie in Notwehr und mußte weitere Angriffe abwehren. Sie war berechtigt, zur Pistole zu greifen. Als sie hinausgerannt wurde, durfte sie die ersten Schüsse abgeben. Da sie aber, als sie auf den am Boden Liegenden in dem Glauben, daß er sich noch bewege, noch einen dritten und vierten Schuß abgab, von denen der eine ein tödlicher Kopfschuß war, ging sie von der Voraussetzung aus, daß sie einen Lebenden töten wollte. Das Gericht hat allerdings angenommen, daß Gebauer schon durch den zweiten Leberschuss tot war. Ein Antrag des Staatsanwaltes auf Erlass eines Haftbefehles wurde vom Schwurgericht abgelehnt.

\* Drei Monate Festung wegen verbotenen Zweikampfes. Die Ingenieurschüler Robert Wiehn und Rudolf Keller, beide aus Ludwigshafen, trugen eines Morgens im Walde bei Rheingönheim einen Ehrenhandel aus, bei dem Wiehn eine ziemlich starke Wunde an der Stirn davongetragen hatte. In der Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht Ludwigshafen gaben die beiden die Tat unumwunden zu. Beide erhielten je drei Monate Festungshaft mit Bewährungsfrist.

# Sonder Tage für Strümpfe & Unterzeuge!

Beginn Samstag, den 1. Oktober!

## Damen-Unterkleidung

- Damen-Schlüpfer  
Baumwolle, m. Zwickelverstärkung, helle und dunklere Farben . . . 1.20
- Damen-Schlüpfer  
schöne Flausch-Qualitäten, helle u. dunkle Farben . . . 1.45
- Damen-Schlüpfer  
Seide mit Flausch, weich u. warm, viele moderne Farben . . . 2.10
- Unterzieh-Schlüpfer  
Baumwolle, farbig, in verschiedenen Qualitäten . . . 0.95
- Prinzess-Röcke  
aus glatter Kunstseide, in allen modernen Farben . . . 2.65
- Damen-Hemdhoosen  
Baumwolle gestrickt, Windelform, weiß und farbig . . . 1.50
- Unterziehhäckerchen  
weiß, Baumwolle, gerippt gestrickt, ohne Ärmel . . . 0.65
- Damen-Unterjacken  
wollgemischt, normalfarbig, mit langen Ärmeln . . . 2.40
- Damen-Beinkleider  
Halbwolle, normalfarbig, mit Reform-Verschluss . . . 3.00
- Kinder-Schlüpfer  
gute Flausch-Qualität in verschiedenen Farben . . . 0.85
- Kinder-Kniestrümpfe  
Baumwolle, extra starke Strapazier-Qualität, schwarz und hell mit bunt geringseltem Rand Größe 10-12 1.25, 6-9 0.85, 1-5 0.65
- Kinder-Hemdhoosen  
Halbwolle, normalfarbig, Größe 70 cm . . . 1.60

## Herren-Unterkleidung

- Herren-Jacken  
Baumwolle, weiß und makofarbig . . . 1.55
- Herren-Beinkleider  
wollgemischt, normalfarbig 4.35, 2.60, (dazu passende Jacken 3.85, 1.95) 2.10
- Futter-Beinkleider  
innen geflouscht, normalfarbig, hell und dunkelgrau . . . 2.80
- Einsatz-Hemden  
weiß Mako und Baumwolle, mit waschechten Einsätzen, 3.35, 2.25
- Einsatz-Hemden  
wollgemischt, normalfarbig, mit farbigen Einsätzen . . . 2.95
- Herren-Hemden  
Baumwolle, makofarbig, solide Qualitäten . . . 2.45
- Herren-Hemden  
wollgemischt, normalfarbig, 3.20, 2.90
- Herren-Hemdhoosen  
Mako- und Baumwolle, weiß, Knieform, mit 1/2 Ärmeln, 5.70, 2.75
- Herren-Garnituren  
Jacke und Beinkleid, Baumwolle, schöne Uniformen . . . 4.60
- Herren-Sport-Stutzen  
reine Wolle, dunkle Melangen . . . 1.95

## Herren-Socken

- Beste Baumwolle  
gut verstärkt, beige und grau . . . 0.45
- Vigogne  
nicht einlaufend, fersen und Spitzen verstärkt, beige-farbig . . . 0.75
- Ia Baumwolle  
gewirkt, in modernen Mustern 0.95
- Halbwolle  
schwere Qualität, zwei rechts, zwei links gestrickt, grau . . . 1.10
- Reine Wolle  
beste Strapazier-Qualität, gerippt gestrickt, grau . . . 1.95
- Reine Wolle, gewirkt, Doppelfuß mit Seitennaht, verschiedene beige u. graue Farben 2.45
- Reine Seide  
mit Florsohle, in schwarz, beige und grau . . . 1.65
- Mako mit Seide  
best verstärkt, aparte Jacquard-Muster . . . 1.95
- Flor mit Seide  
schwarz m. kleinen weißen Karos sow. hübsche far. b. Ausmusterung 2.35
- Kinder-Kniestrümpfe  
reine Wolle, in vielen melierten Farben u. gemust. Umschlag, Gr. 3 (jede weitere Größe + 0.20) 1.30
- Herren-Sportstrümpfe  
reine Wolle, dunkle Farben mit apart gemustertem Umschlag . . . 2.90

## Damen-Strümpfe

- Baumwolle  
gewirkt, schwarz und farbig 0.95, 0.65, 0.30
- Seidenflor  
farbig, m. kaum sichtbaren Fehlern, früher 2.10 u. 1.50 . . . jetzt 1.55, 0.90
- Unsere schweren Flor-Qualitäten  
mit kleinen Schönheitsfehlern, früher 2.95 u. 2.65 . . . jetzt 1.95
- Wachseide  
ganz verstärkter Fuß u. Hochferse, hübsche Farben . . . 1.25, 0.85
- Ia Wachseide  
gut verstärkte Qualitäten, schwarz und farbig . . . 2.50, 1.95
- Außen Wachseide  
innen flor, guter Strapazierstrumpf, schöne Farben . . . 3.25, 2.75
- Bemberg-Adler-Wachseide  
mit gut verstärktem Florfuß und Maschenfang, klares Gewirke, früher 4.25 u. 3.65 . . . jetzt 3.95, 2.90
- Unterziehstrümpfe  
reine Wolle, langes Bein, mit kleinen Fehlern . . . 1.15
- Wolle mit Seide  
und reine Wolle, glatt und gerippt, meliert und einfarbig . . . 3.75, 2.90, 2.65

## Kinder-Strümpfe

- Reine Wolle  
schwere Qualität, gerippt gestrickt, schwarz . . . Gr. 1-4 0.60
- Baumwolle  
gestrickt, schwarz, Größe 1 u. 2, 3 Paar 0.65
- Reine Wolle  
mittelschwer, Größe 1-8 schwarz, Größe 9-12 farbig, Größe 9-12 2.25, 5-8 2.25, 1-4 1.50

K 58

Noch viele andere Qualitäten sehen Sie in unseren Schaufenstern.

Strumpfhaus  
**Poulet**  
WIESBADEN  
Langgasse 31 Kirchgasse, Ecke Marktstraße Wilhelmstraße 36











**Herren- u. Jünglings-  
Anzüge, -Ulster usw.**

gegen  
bequemste

**Teilzahlung**

**nur Langgasse 39**  
— I. Etage —  
Bekleidungs-Kreditgesellschaft m.b.H.

Aus Anlaß unseres

## Tagblatt-Jubiläums

werden die Schalterhalle und die  
Büro Räume am Samstag, den  
1. Oktober, nachmittags um 6 Uhr  
geschlossen.

Der Verlag.

Wenn Sie **Gut und billig** kaufen wollen

dann kommen Sie in die 11/13 Wagemannstraße 11/13

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Damen-Strümpfe</b><br>Seidenflor . . . 1.65, 1.45, 1.25,<br><b>Mako-Strümpfe</b> . . . 1.25,<br><b>Wasch- Seid.- Strümpfe</b> . . . 1.95,<br>Wasch- <b>Seide</b> -Bemberg-<br>Adler-Seide . . . 2. Wahl<br>1. Wahl<br><b>Kaschmir-Wollene-<br/>Strümpfe</b> . . . 2.65<br><b>Schlupfhosen f. Damen</b> . . . 1.10,<br>extra schwer mit Flauch-<br>Futter . . . 1.75<br><b>Kinder- Schlupfhosen</b> . . . 0.55<br>extra schwer mit Flauch-<br>Futter . . . 1.15,<br><b>Kinder-Leib- und Seel-<br/>Hosen</b> . . . 1.95, 1.75, 1.50 | <b>Herren-Socken, bunt</b> . . . 0.48<br>einf. u. gemust. 0.95, 0.65,<br><b>Kunst-Seidene Socken</b> . . . 1.50<br><b>Kaschmir - Wollene -<br/>Socken</b> . . . 1.90<br><b>Herr.-Socken, reine Woll</b><br>starke Strapaz.-Qual. 1.75, 1.35<br><b>Normal-Hosen</b><br>gut wollgemischt . . . 1.95<br><b>Normal-Jacken</b> . . . 1.90<br><b>Einsatz - Hemden</b> mit<br>guten Einsätzen . . . 2.45, 2.10<br><b>Biber - Hemden, gutes</b><br>großes Männerhemd 3.45, 2.90 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Strickwesten und Pullover** f. Damen, Herren u. Kinder **sehr billig.**  
Größtes Lager in Kurzwaren und Barmer Artikeln. Engros u. Detail.  
Wagemannstraße 11/13 **G. Rosenblum** Wagemannstraße 11/13

**Die größte Auswahl**  
in wenig getragenen

**Herren-Anzügen, Mäntel, Hosen, Schuhe usw.**  
finden Sie am billigsten beim Fachmann

**Peter Alt**

Inh. Js. Schlivka

Hellmundstr. 46.

Telefon 2761.

**Große Gelegenheit!**

**Schokolade**

1 Riesentafel Alpen-Vollmilch 125 gr 1.-  
2 Karton Pralinen à 100 gr zus. nur  
Einzelverkauf per Stück 40 S.

**Racinet, Am Römertor 4.**

**Prima Schweinefleisch**  
von frischer Schlachtung.

— Nur beste Qualität! —

Mageres Bauchfleisch per Pfund 98 S  
Schweinbraten per Pfund 1.10 M  
Die kleinen zarten Koteletts per Pfund 1.25 M  
Kalbfleisch per Pfund 90 S und 1 M  
Frisches Rindfleisch per Pfund 70 und 80 S  
Frisches Ochsenfleisch (alle Stücke) per Pfund 1 M  
Frisches Hammelfleisch (alle Stücke) Pfund 66 S  
Frisches Hammelfleisch billig!

**Großmehlgerei Hugo Kehler**

Hellmundstr. 22.

**KÖLNER MESSE**

2.—5. OKTOBER 1927

**SONDERGRUPPEN:**

**RHEINISCH-WESTFÄLISCHE WERBESCHAU**

**HERBST UND WINTER IM WERBEFENSTER**

**EIN GUTES GESCHÄFT**

erzielen Sie nur durch  
— Ohrlupe! —  
Die Verschläge durch die  
L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt!

Empfehle als Spezialität:

**Ia Hammelfleisch**

zum billigsten Tagespreis.

**Jakob Baum**

Mauritiusstrasse 6. Tel. 6076.

Versand nach allen Stadtteilen.

**Bei Husten u. Verschleimung**

sind die bekannten **Wörishofener Hustenmittel**  
Spitzweigerichsaft, Hustenfeind, Lungenkalksaft,  
Brust- und Lungentee, Asthmakuren unübertroffen.

**Wörishofener Naturheilm.-Versand, Elberfeld.**

Niederlage und Alleinverkauf für Wiesbaden:

**Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**

Von der Reise zurück.

**Dr. Amson**

**Wegen Unfall**  
kann

**Zahnarzt Dr. Werner**  
Kaiser-Friedrich-Ring 41

vorläufig keine  
Sprechstunde halten.



Vertreter: **Rudolf Haas**, Emser Straße 48, Tel. 6691.

**KLISCHEE-ABGÜSSE**  
VERNICKELTE FERTIGT IN KÜRZESTER ZEIT  
**L. SCHELLENBERG'SCHE  
HOFBUCHDRUCKEREI  
WIESBADENER TAGBLATT**

**Achtung! Achtung!**

Empfehle aus frischer Schlachtung:

Frisches Ochsenfleisch . . . . . Pfd. 1.00  
Frisches zartes Rindfleisch . . . Pfd. 0.80  
Hälfte, Lenden u. Rostbraten . . Pfd. 1.00  
Schweinefleisch . . . . . Pfd. 1.00—1.30  
Ia Mast-Ochsenfl. (Gefr.) Pfd. 0.70—0.80  
Frische Leber- und Blutwurst . . Pfd. 0.80

**Mehlgerei Edingshaus, Adlerstr. 40.**

**Thermalbäder**

aus eigenen Quellen

**Goldenes Kreuz**

Spiegelgasse 6 1697

Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut,  
weiß geplättet, modern eingerichtet

**Befanntmachung.**

Der ständig wachsende Verkehr in den engen und  
unübersichtlichen Straßen der Altstadt Wiesbadens  
hat die Notwendigkeit ergeben, sogenannte „Ein-  
bahnstraßen“ zu schaffen, die von Fahrzeugen in  
einer Richtung befahren werden und in denen haltende Fahrzeuge nur in der Fahr-  
richtung stehen dürfen.

Demgemäß werden vom 28. d. M. ab folgende

Straßen als „Einbahnstraßen“ erklärt:

Langgasse bis Kranzplatz — Marktstraße vom  
Schloßplatz ab — Michaelsberg bis Coulmstr. —  
Dochstätterstraße — Kauldbrunnstr. — Schul-  
gasse — Ellenbogengasse — Wagemannstraße —  
Grabenstraße — Mittelstraße — Kleine Lang-  
gasse — Gemeindebadgasse — Goldgasse von  
Wagemannstraße bis Langgasse — Webergasse  
von Saalgasse bis Hirschgraben — Spiegelgasse  
— Herrnhutergasse — Theaterkollonnade — Alte  
Kollonnade — Kaiser-Friedrich-Platz

Die Fahrtrichtung ist durch weiße, rot umrän-  
derte Pfeile mit der Aufschrift „Einbahnstraße“ ge-  
kennzeichnet. An den nicht zur Einfahrt freigegebenen  
Straßenmündungen sind Verbotsschilder mit fünf  
Punkten und der Aufschrift „Geht für Fahrzeuge  
aller Art“ aufgestellt. Es wird besonders darauf  
hingewiesen, daß der Richtungsverkehr auch für  
Reiter, Radfahrer (auch das Rad schiebend) und  
Biehräder gilt.

Das Publikum wird ersucht, die vorgeschriebenen  
Richtungen streng einzuhalten, damit sich der Ver-  
kehr reibungslos und gefahrlos abwickeln kann.

Wiesbaden, 22. September 1927.

Die Polizeiverwaltung: Frohheim.

**Auf Teilzahlung**

**Grammophon**



**Grammophon**

**Polyphon  
Odeon — Brunswick  
Columbia**

**Sprechapparate**

Verlangen Sie **Teilzahlungsliste**.  
Apparate werden gerne bis Weihnachten aufbewahrt.

**Großes Lager elektrisch aufgenommenen**

**PLATTEN**

mit plastischem Raumton ohne Nebengeräusch.

Mehrere Vorspielräume.

**Franz Schellenberg**

**33 Kirchgasse 33**

1862

Größtes und ältestes Musikhaus am Mittelrhein.



# Werbetage

vom 1. Oktober  
bis inkl. 8. Oktober.

Unsere Herbst- und Winterläger sind gefüllt. Durch rechtzeitigen Einkauf sind wir in der Lage, alle einschlägigen Artikel, trotz der ständig steigenden Preise zu billigen Preisen verkaufen zu können.

## Gegen bar u. bequeme Zahlungsweise

verkaufen wir: **Moderne Herren-Bekleidung**, wie **Anzüge**, **schwarze Paletots**, **farbige Mäntel**, **Gummimäntel**, **Hosen**, **Arbeiteranzüge**, **fertig und nach Maß**, **Krawatten**, **Strümpfe** usw.

**Elegante Damenkleider u. Blusen in Crêpe de chine, Veloutine** usw., **Kostüme**, **Mäntel mit und ohne Pelz**, **Gummimäntel**, **Strümpfe** usw.

**Sämtliche Leib-, Tisch- und Bettwäsche.**

Während der Werbetage geben wir zu jedem gekauften Anzug **eine Krawatte gratis.** und zu jedem Mantel **ein halbes Dutzend Taschentücher gratis.**

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und Sie werden nicht enttäuscht sein.

Robert Meyer

**Creditgeschäft für Bekleidung und Wäsche**

WIESBADEN  
Geisbergstraße 4, I

**DURCH  
REKLAME-**  
Druckmaschinen der L. Schellen-  
berg'schen Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt führen  
Sie Ihr Geschäft und erzielen  
**HOHEN UMSATZ!**

### Sommer- Sprossen

auch in den härtesten  
Fällen werden in einig Tagen  
unter Garantie  
durch das echte unschätzbare  
Leint-Verdickungsmittel  
Venus Stärke B. (gef. geist.)  
beilegt.

Keine Schädigung. Preis 2.75.

Nur zu haben bei:  
Drog. Kurt Siebert, Markt-  
straße 9; Drog. C. Moebus,  
Lammstraße 25; Drogerie  
W. Madenheimer, Bismarck-  
ring 1; Drog. Hans Krah,  
Bellerbergstraße 27; Drogerie  
Chr. Zander, Ecke Moritz-  
u. Adelheidsstr. 34.

Probieren Sie unser

## Argent. Mastochsenfleisch

Es ist besser wie frisches Fleisch und kostet nur  
per Pfund **70 bis 78 Pf.**

**Ralb- und Schweinefleisch** hiesiger Schlachtung  
zu Tagespreisen.

Tel. 7968 **Miehgerei Rüdes** Tel. 7968  
Hellmundstraße 21.

## Bung! Empfehle aus früherer Schlachtung

|                                 |                      |                               |               |
|---------------------------------|----------------------|-------------------------------|---------------|
| La Gefriermaffochsenfleisch     | jedes Pfd. 66 Pf.    | mager Dörrfleisch             | Pfd. 1.20 Mk. |
| frisch. Schweinebraten          | Pfd. 60 Pf. b. 1 Mk. | rohes Schmalz                 | Pfd. 95 Pf.   |
| alle Stücke Ralbsteif           | Pfd. 60 Pf. b. 1 Mk. | pa. Reinschmalz, grob u. fein | Pfd. 1 Mk.    |
| nur Rente und Rotelet           | Pfd. 1.10 Mk.        | pa. Prektopt u. Fleischwurst  | Pfd. 1 Mk.    |
| frisches zartes Schenkefleisch  | Pfd. 1 Mk.           | Blutwurst, Hausmacher Leber-  |               |
| frisches zartes Rindfleisch,    |                      | und Blutwurst                 | Pfd. 80 Pf.   |
| auch die schönsten Bratenstücke |                      | Jungen- u. Schinkenwurst      | Pfd. 1.20 Mk. |
|                                 | Pfd. nur 70 Pf.      | Leber- und Blutwurst          | Pfd. 50 Pf.   |
| Hammerfleisch                   | Pfd. 70 bis 80 Pf.   | pa. Nierenfett                | Pfd. 50 Pf.   |
| kleine Rottschinken             | Pfd. 1.80 Mk.        | Hausmacher Bratenwurst        | Pfd. 1.20 Mk. |
| Steinsolper                     | Pfd. 50 Pf.          | Salami                        | ¼ Pfd. 45 Pf. |
|                                 |                      | pa. Käseprektopt              | Pfd. 50 Pf.   |

## Großmiegerei Alb. Hirsch

61 Schwalbacher Straße 61.

Als Frühstücks- und  
Stärkungswein  
empfehle ich meinen  
naturreinen  
Original-Wein  
wie folgt:  
**Malaga gold 1.40**  
u. Flasche per Liter 1.60  
**Liragone 1.20**  
u. Flasche per Liter 1.35  
**Rotwein 1.10**  
u. Flasche per Liter 1.20  
ges. Flaschenunterschied  
od. Füllmenge mäßig.  
**Schwante**  
Nachfolger  
Schwalbacher Str. 59.  
Tel. 7414.

**Tafel-Beistell-  
mit starker Silberausf.**  
nicht 90 sondern 100 gr. Jed.  
Stück trägt den Stempel  
B. W. B. Silber 100. Für  
die Haltbarkeit d. Silber-  
ausf. erhalten. Sie einen  
Garantieschein ab 30 J.  
Nachsch. ein Beistell m.  
herabgesetzt. Fabrikpreise  
für mod. Muster: 75 Pf.  
Garnitur nur 125 Mark.  
Katalog u. Preisliste  
H. W. Berger, Solingen  
(Hbld.), Silberm.-Fabr.

**Achtung!**  
**Junges  
Mastpferdefleisch**  
von bester Qualität,  
sehr frisches Bad-  
fleisch und alle Wurst-  
sorten und Rauch-  
fleisch billigst.  
**Jugo Rehler**  
Hellmundstr. 22.  
euer Laden.



# Wir Alle

fahren nicht mehr nach  
**Mainz!**

lassen uns nicht mehr irreführen durch  
auswärtige **Sensations-Reklamen!**

haben uns überzeugt, daß wir nirgends besser  
u. billiger kaufen, als bei **Becher, Wiesbaden**

### Anzüge

aus guten Qualitäten, sowie  
Kammgarn und Gabardine  
mit ein und zwei Hosen

115.- 105.- 95.-  
75.- 65.- 55.-  
45.- 35.- 25.- **18.-**

Smoking- und Tanz-  
Anzüge in allen  
Größen

Kein

Laden,

daher die  
billigsten

Preise

### Ulster

Paletots und Raglans  
ein- und zweireihig, mit  
und ohne Samt-Kragen

95.- 85.- 75.-  
65.- 55.- 45.-  
35.- 25.- **18.-**

Kein

Personal,

unauf-  
dringliche

Bedienung

### Hosen

für Straße und Sport  
weit unter Preis!

**Schlosser-  
Anzüge**

nur beste Quali-  
täten

# BECHER - Michelsberg 7, 1. Etage

Im Hause der Spanischen Weinstube

Durchgehend den ganzen Tag geöffnet **Größtes Etagegeschäft dieser Art am Platze** Durchgehend den ganzen Tag geöffnet



# Gebrüder Baum

Webergasse 6

Spezialhaus  
für Knaben-Kleidung

## Herbst-Neuheiten

Kittel-Anzüge  
Kieler-Anzüge  
Sport-Anzüge  
Malrosen-Pyjacs  
Paletots u. Ulster  
Einzelne Hosen  
Sporthemden  
Pullover

Große Auswahl in jeder Preislage.

1865

## Ischias

Gicht, Neuralgien,  
Migräne, Schlaflosigkeit,  
Neuralgie usw.

Elektromagnetisch.  
Spezialbehandlung

ohne Medikamente

nach Dr. Müller-Zürich

Salus-Institut  
Wiesbaden

Luifenstraße 4, Part.  
Kerstliche Sprechstunden  
täglich außer Sonntag  
von 11-12½ Uhr.  
Telephon 7203.

Stadtesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 29. Sept.: Schülerin  
Emilie Jauch, 14 J. Bwe.  
Henriette Müller, geb.  
Ademann, 84 J. Haus-  
meister Robert Schmidt,  
49 Jahre. Rentner Hugo  
Feder, 77 J.

## Das Rätsel von Konnersreuth

Die aufsehenerregenden Begebenheiten an der 29-jährigen Theresia Neumann aus Konnersreuth, die die Wundmale Christi an Händen, Füßen, an der Seite usw. trägt, ohne die geringste Nahrungsaufnahme schon über 7 Monate lebt, jeden Freitag in Visionen und Ekstasen verfällt, in den letzten Wochen selbst Kranke heilt, werden in einem

gemeinverständlichen Vortrage mit Lichtbildern

am Samstag, den 1. Oktober, abends ½ 6 u. ½ 9 Uhr,  
im Vergnügungspalast, Dotzheimer Str. 19  
von Herrn Dr. Rich. Pahl, Frankfurt a. M., als  
Augenzeuge erzählt.

Jedermann ist hierzu herzlich eingeladen!

In Anbetracht des zu erwartenden Andranges: er-  
folgt Saalöffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn.  
Zur Bestreitung der Unkosten für Saalmiete,  
Inserate, Spesen usw. wird ein kleiner Betrag  
erhoben.

**Warum im Holzbock ein**  
**Postet glänzt,**  
dann liegen die nicht  
lange, mit Wasser ge-  
glagert sind, sondern für  
den Anfall glänzt bei  
Ihren Händen ein  
Satz Leinwand, die  
Doppelseite sind für  
Ihren Boden nicht  
bald genau so schön  
glänzen und dabei  
auch sehr billig sein.  
Leinwand, Leinwand  
gibt es in 5 Sorten  
auf Bestellung, je nach  
Ihrer Wahl.

**Immer lobt für den Boden!**

F108

## Sie putzen noch Messing?

Kupfer, Nickel, Eisen, Stahl, einmal mit

**LENATOL**

behandelt. Hält jahrelang blank. Verlangen Sie  
Lenatol heute noch, das nächste Putzen haben Sie  
erwartet. — Alleinverkauf für Wiesbaden: 1591  
August Krieger & Co., Marktstraße 6.  
zum Besuch der Privat-  
Kundschaft gesucht.

Prima Speise-

## Industrie-Kartoffeln

10 Pfund 41 S., Zentner 3.90.

Bestellungen von Winter-Kartoffeln in nur besten Sorten

werden entgegen genommen zum billigsten Tagespreis.

Carl Krichner, Rheingauer Str. 2.  
Fernsprecher 4779.

Fichtennadel-

## Brust-Caramellen

"das vorzüglichste Hustenmittel"

Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9

## Alle müssen es wissen

daß ich von Marktplatz 1 nach

## Kirchgasse 11 umgezogen

bin.

Ich mache meine verehrte Kundschaft darauf auf-  
merksam, daß ich ein reichhaltiges sortiertes Lager  
und große Auswahl in

vorgezeichneten und bestellten

## Handarbeiten

Handfilet-Decken u. Motive

Handklöppel-Decken  
und Motive

Maschinen-Klöppel-Decken

Wäsche aller Art

Handklöppel-Spitzen

Handfilet-Spitzen

Valenciennes-Spitzen

Maschinen-Klöppel-Spitzen

bringe.

## Eröffnung

Freitag, den 30. September

Zur Einführung erhält jeder Käufer

1 Handarbeits-Taschentuch

zum Sticken gratis.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster und über-  
zeugen Sie sich von meinen Preisen und Qualitäten.

Handarbeiten - Wäsche - Spitzen

## Max Gerlitz

Kirchgasse 11, neben Tonnenhof.

## PLAKATE

mit verschiedenen Aufdrucken  
stets vorrätig

L. SCHELLENBERG'SCHE  
HOFBUCHDRUCKEREI  
WIESBADENER TAGBLATT

## Möbel- und Bilder-Versteigerung.

Samstag, den 1. Oktober 1927, 10 Uhr, werde  
ich im Hofe Adelsheimstraße 19 auf Rechnung dessen,  
den es angeht, öffentlich meistbietend gegen Bar-  
zahlung versteigern:

1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 klein. Schrank,  
1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Kummer Diener,  
1 Schreibtisch, 1 Notenbank, 1 Mahobrett, ein  
Tisch, 1 Spiegel, 1 Nachtkommode, eine  
Bettstelle, 1 Stuhl, 6 Stühle, 1 Marmortafel;  
81 versch. Bilder (Stilleben und religiöse);  
13 Sad Lederabfälle (ca. 600 kg.), 1 Nähmaschine  
für einen Vanhaard-Lewalleu-Wagen u. 2 Tei-  
fel und anderes mehr.  
Versteigerung bestimmt.  
Befichtigung ½ Stunde vorher.

Wiesbaden, den 29. September 1927.

Richter, Obergerichtsvollzieher.

Wiesbaden, Oranienstraße 48, 1. — Telephon 2015.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 1. Okt., nachmittags 4 Uhr,  
werde ich in Biebertal 1 Siegeldruckpresse, 1 Abant-  
maschine, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Sofa, ein  
Teppich, 1 Doppelbank u. 1 Schrein öffentlich zwangs-  
weise gegen Barzahlung versteigern. Sammelplatz  
für Kaufinteressenten am Bürgermeisteramt.  
Belte, Obergerichtsvollz., Rüdesheimer Str. 33.

## Geschäftsübernahme

Allen Freunden und Bekannten (wie der  
werten Nachbarschaft zur Mitteilung, daß ich ab  
1. Oktober 1927 die

Mehgerei, Rauenthaler Str. 19  
(vormals S. Richter)

übernehme.

Es kommen bei mir nur erste Qualität Fleisch  
und Wurstwaren zum Verkauf und bitte ich um ge-  
neigten Zuspruch.

Karl Kadesch, Metzger

Rauenthaler Straße 19.

## Korpuskale

Damenu. Herren!

Keine Gewaltkuren und un-  
sichere innere Mittel. Tun  
Sie, was der Arzt sagt:

Kaufen Sie eine

Kalasiris-Lotblinde.

Druckachse, kostenlos von

Kalasiris-Spezialgeschäft

Wiesbaden, Wilhelmstr. 60.

F112

## Christliche Gemeinschaft.

Sonntag, den 2. 10. 20½ Uhr, Evangelisation in der

Aula am Schloßplatz.

Thema: „Die große Freude im Himmel

und auf Erden“.

Mittwoch, den 5. 10. 20½ Uhr, Bibelstunde in der

Schwalbacher Straße 44, Stb. 1.

Eintei! Jedermann, ohne Unterschied der

Konfession, herzlich willkommen!

## Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 2. Oktober 1927.

Marktkirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst:  
Hr. Rump. Nachm. 4 Uhr Abordnungsgottesdienst  
der Sudan-Pionier-Mission u. Abendmahl: Hr. R.  
D. Laible-Preis.

Bergkirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst:  
Hr. Diehl. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst: Hr. Bels.  
— Rauenthaler Straße 2, nachm. 5.15 Uhr, Gottes-  
dienst für Schwerhörige: Hr. R. v. Bernus.

Kirchliche. Vorm. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst:  
Hr. Karl Schmidt. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst:  
Landeskirchenrat Herz (Abendmahl). — Aula am  
Boleplatz, vorm. 11.30 Uhr Kindergottesdienst.

Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst:  
Hr. Dr. Ott (Abendmahl). Vorm. um 11.30 Uhr  
Kindergottesdienst: Hr. Dr. Ott. Nachm. 5 Uhr  
Liturg. Feier: Hr. Dr. Michel. (Mitwirkung des  
Ring- und Lutherkirchenchors). — Dienstag, 4. Okt.,  
abends 8.30 Uhr, Bibelstunde: Hr. Michel.

Paulinerkirche. Vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst:  
Hr. Jung. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.





DAS HEIM DER MERCEDES-SCHUHE

# MERCEDES-SCHUHE

Unser Fabrikat steht heute auf solcher Höhe, daß es an Schönheit der Modelle, Güte und Preiswürdigkeit von keinem anderen übertraffen werden kann

12<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 18<sup>50</sup> 21<sup>00</sup> 24<sup>00</sup>

In Wiesbaden: Langgasse 6. — In Biebrich: Straße der Republik 22, Ecke Gartenstraße.

Günther Fleischel  
Else Fleischel  
geb. Bessel  
Vermählte.

Wiesbaden, Städt. Krankenhaus.

**Korbmöbel**  
kauft man am besten und billigsten  
bei **Heerlein, Goldgasse 16.**

**+ Keuchhusten +**

Asthma, Verschleimung u. Katarrhe d. Luftwege, Grippe  
Spezialbehandlung seit über 25 Jahren anerkannt  
sehr bewährt., überraschend schnell. best. Heilerfolg  
**O. Schlamp, Apoth. Kais.-Friedr.-Ring 17, T. 2075**

Abteilung  
Trauer

Mäntel / Kostüme  
Kleider / Blusen

Auf Wunsch Auswahlendung

Maßanfertigung  
und Änderungen sofort

**Hertz**  
Langgasse 20  
Fernspr. 3066

K 47

**Hühner-  
augen**

Schnelle Beseitigung der  
Schmerzen bei Hühner-  
augen, wundgeriebenen  
Zehen, sowie Verhin-  
derung des Druckes bei  
engen Schuhen durch:

**Dr. Scholl's  
Zino-Pads**

Dr. Scholl's Fuß-  
Pflege-System hat  
für die verschie-  
densten Fußleiden  
die mannigfaltig-  
sten wissenschaft-  
lich ausgearbei-  
teten Heilbehelfe, die durch Fach-  
leute jedem Fuß individuell  
angepaßt werden.  
Für Damen

Ständig kostenlose Beratung u. Fußuntersuchung.  
Alle diejenigen, die schon Dr. SCHOLL-EINLAGEN tragen,  
werden zur KOSTENLOSEN Nachuntersuchung eingeladen.

**Neustadt**  
WIESBADEN

Orthopädisch. Sonder-Abteilung für Fußleidende  
Langgasse, Ecke Bärenstraße. 1724

Alfred

Die glückliche Geburt eines Sohnes  
zeigen hoch erfreut an

**Max Keiles und Frau**

Gertrud, geb. Harry

Wiesbaden, 29. Sept. 1927

z. Zt. Paulinensift

**Zuckerkranken!**

Der Arzt von Wehrh., Geh. Med.-Rat  
Prof. Dr. C. von Noorden, Frankfurt a. M. schreibt:  
„Dr. Theinhardt's Diabetiker-Nährmittel  
für Zuckerkranken sind die besten, die ich kenne.“  
Verl. Sie kosten! Prosp. u. Preis über alle Diabetiker-Nährmittel von der  
Gegründet **Schützenhof-Apotheke** Langgasse  
1672. — Abt.: Diabetiker-Diät — 11.



**Parquetböden**

u. Treppentritten werden  
gesäubert u. neu hergestellt  
durch Parquetbodenputz.  
W. H. Kettner, Sebap-  
platz 4.



5-Polyl.-Pckg. Mk. 1.15; 10 Obl.-Pckg. Mk. 1.30  
Prosp. kostenfrei Otto & Co. Frankfurt a. M. S. 88.

**Halt**  
ZU DIESEN ZEICHEN:  
UNREGELMÄSSIGE VERDAUUNG, KOPFSCHMERZEN,  
MÜDIGKEIT ODER SCHLAFLOSIGKEIT,  
HIER HEISST ES AUF DER HUT SEIN UND DER  
ENTWICKLUNG EINES LEIDENS BEIZEITEN VOR-  
BEUGEN DURCH DAS ERPROBTE UND BEWAHRTE  
**Dr. HUBENERS LEBENSSELZ**  
SCHACHTEL u. M. 12 IN APOTHEKEN u. DROGERIEN

Am 25. ds. Mts. entschlief sanft unsere gute, treue Mutter,  
Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Maria Legner**

geb. Fater

im 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer die Hinterbliebenen:

Karl Legner, Fabrikbesitzer, Philadelphia Pa U. S. A.  
Auguste Stiller, geb. Legner  
Lulise Brauns, geb. Legner  
Gertrud Legner, geb. Fischer  
Moritz Stiller, Landesoberinspektor, Wiesbaden  
Otto Brauns, Ministerialrat, Berlin  
Wolfram Legner  
Ellen Legner  
Rudolf Stiller, stud. phil.  
Walter Brauns, cand. rer. nat.

WIESBADEN, den 29. September 1927.

Heute ist sie, ihrem Wunsche gemäß in aller Stille, beigesetzt worden.

**Todes-Anzeige.**

Unsere liebe Mutter, Großmutter  
und Tante ist heute in ihrem 85. Lebens-  
jahre sanft entschlafen.

Um stille Teilnahme bitten  
Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen:

**Eina Besser, Wwe.**  
geb. Müller.

Beisetzung: Montag, den 3. Oktober 1927,  
vormittags 10 1/2 Uhr von der Leichenhalle des  
alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof.

Ruhe sanft,  
Du teures Mütterchen,  
Dir den Frieden, uns den Schmerz.

Am Mittwoch, den 28. Sept., nachts  
11 Uhr entschlief sanft nach langer,  
schwerer, mit Geduld ertragener Krank-  
heit meine innigstgeliebte, treusorgende  
Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger-  
mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

**Frau Johanne Steinmetz**

geb. Ott

im 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Friedr. Steinmetz, Friseur**  
Kinder, Enkel und alle  
Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonntag, den  
2. Okt. 1927, nachmittags 4 Uhr von der  
Leichenhalle in Dotzheim aus statt.

(Statt Karten.)

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme sowie die zahlreichen Kranz- und  
Blumenpenden beim Hinscheiden meiner  
nun in Gott ruhenden

unvergesslichen Frau,  
unserer teuren Mutter,

sprechen wir auf diesem Wege, da es uns  
unmöglich ist, jedem einzeln zu danken,  
allen unseren innigsten tiefgefühltesten  
Dank aus.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Holz  
für die tröstenden Worte am Sarge der  
Entschlafenen.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Friedrich Helgenstein u. Töchter.**

Wiesbaden, 30. September 1927.

**Dankfagung.**

Allen lieben Verwandten, Freunden,  
Bekannten und Nachbarn sowie seiner  
Mitarbeiterstaffel und meinen lieben Haus-  
mitbewohnern, welche an meinem so  
jammerschmerzlichen Verlust beim Hinscheiden  
meines herzensguten unvergesslichen Mannes  
so innigen Anteil nahmen, war es durch  
Blumenpenden, sonstiger Teilnahme oder  
Anerkennung für mich, meinen herzlichsten  
Dank, desgleichen Herrn Landesfürstentrat  
Pfarrer Holz für die tröstlichen Worte  
am Sarge.

In tiefer Trauer:

**Amalie Zink, Witwe.**

Wiesbaden (Gartenstraße 5), 30. 9. 1927.



# Die Qualität auf höchster Stufe Die Preise denkbar niedrigst

Was die Mode an Schönerm und Neuem hervorgebracht hat, all das finden Sie in unseren modischen Abteilungen in allen Variationen, Farben, Weiten und Größen.

Kleidsamer  
Velvet-Hut  
mit Bandgarnitur



Velour de laine  
Kragen u. unten herum  
mit Pelzbesatz, in neuen  
Farben, auch marine  
29.50



Shetland  
mit angewebt. Futter  
und vollem Pelzkrag.  
39.50



3.45



4.95

Fescher  
Velvet-Hut  
m. Filztuchstr. garn.



Velour de laine  
mit Pelzbesatz,  
in jugendlichen Farben  
29.50



Größe 70  
11.—  
jede weitere Größe  
1.— mehr

Reinwollener  
Flausch-Mantel  
für Kinder  
in verschied. Farben



8.90

Aparter  
Filzhut  
„Atelier-Arbeit“



10.50

Eleganter  
Filzhut  
mit Silkina-Kopf  
„Atelier-Arbeit“



Prima Ottoman  
marine und schwarz,  
reich m. Pelz garniert  
49.50

## Blumenthal

Bekannt für  
Qualität

geschätzt als  
preismüdig



## Die Steuern im Oktober.

Im Monat Oktober hat der Steuerzahler eine Reihe von Steuerterminen zu beachten.

Am 1. Oktober ist die Obligationsteuer in Höhe der halben Jahresrate gemäß dem Obligationsteuereinkommen zu entrichten. Der Termin ist einzuhalten, da eine Schonfrist nicht besteht.

Der 5. Oktober ist Termin für die Entrichtung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn für die zweite Hälfte des September. Die Lohnsteuer für die erste Hälfte des Oktober ist am 20. Oktober fällig. In einer bemerkenswerten Entscheidung hat sich das Reichsgericht mit der Frage beschäftigt, wann bei einem in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Arbeitgeber im Falle unterlassener Abführung von Lohnsteuer vorläufige Steuerbefreiung annehmen ist. Selbst wenn das Finanzamt vermuten kann — laut des Reichsgerichts —, daß von einem ihr bekannten Betriebe regelmäßig Abzüge vom Arbeitslohn einbehalten werden und abzuführen sind, so bleibt es doch, wenn keine Zahlung erfolgt und der Steuerpflichtige ihm auch nicht auf andere Weise, insbesondere durch ein Stundungsgesuch, seine Steuerschuld ausreichend offenbart, in Unkenntnis über die Höhe der fällig gewordenen Beträge. Alsdann wird es aber verhindert, alsbald durch deren Bezahlung (§§ 299 ff. RVO.) zur Vereinnahmung der angefallenen Steuer zu gelangen. Ist der Steuerpflichtige sich dessen bei Unterlassung der Zahlung oder der sonstigen Offenbarung seiner Lohnsteuerschuld bewußt, so hat er — im Sinne des § 359 RVO. — den Vorfall der Steuerbefreiung.

Am 10. Oktober sind Vorauszahlungen auf die Einkommen- (Körperschaft-) Steuer für das dritte Vierteljahr 1927 zu leisten. Höhe der Zahlung: ein Viertel der im letzten Steuerbescheid festgesetzten Steuerschuld. Landwirte zahlen Einkommensteuer erst am 15. November. Am 10. Oktober ist auch die Voranmeldung und Vorauszahlung auf die Umsatzsteuer für das dritte Vierteljahr 1927 zu bewirken. Die Folgen verspäteter Zahlung treten bei der Umsatzsteuer nicht ein, wenn sie bis zum 15. des Monats erfolgt ist.

An preussischen Steuern sind am 15. Oktober fällig: die Gewerbesteuer, die Lohnsummensteuer, die Grundvermögenssteuer und die Hauszinssteuer.

Die Steuerbehörden sollen, nach einem neuerlichen Erlass des Reichsfinanzministers, den Versuch machen, Steuerhinterlässe durch Postnachnahme einzuziehen, wenn der Steuerpflichtige einen fälligen Betrag innerhalb einer Woche nicht entrichtet hat. Dieses Verfahren soll nur bei Beträgen bis zu 1000 M. angewendet werden können. Pößt der Steuerpflichtige die Nachnahme nicht ein, so greift das gewöhnliche Beitreibungsverfahren Platz.

Bei der Festsetzung von Steueransprüchen sind die Finanzämter oft genötigt, die Auskunft dritter Personen einzuholen. Wer von einem Finanzamt aufgefordert wird, in einem bestimmten Steuerfalle Auskunft zu erteilen, der ist verpflichtet, über solche Tatsachen Auskunft zu geben, die für die Festsetzung der Steueransprüche des Staates von Bedeutung sind. Würde die Beantwortung

der vom Finanzamt gestellten Fragen für den Befragten selbst oder einen nahen Angehörigen die Gefahr einer Strafverfolgung mit sich bringen, so darf die Auskunft verweigert werden. Werden Auskünfte von einem Bevollmächtigten verlangt, die dieser nur unter einem schweren Verluste gegen ein zwischen ihm und dem Vollmachtgeber bestehendes Treuerverhältnis geben kann und ihm ein solcher Verlust nach den Umständen des Falles nicht zugemutet werden kann, so sind nach einer Entscheidung des Reichsfinanzhofs Zwangsmassnahmen zu unterlassen, weil sie gegen Recht und Billigkeit verstossen würden.

Stellt ein Steuerpflichtiger nach Abgabe einer Steuererklärung fest, daß seine Angaben der Berichtigung bedürfen, z. B. wenn er Gegenstände seines Betriebes vermögens zu hoch bewertet oder zu geringe Abschreibungen vorgenommen hat, so muß er die Berichtigungen sofort an das Finanzamt senden. Daß das Finanzamt in der Sache bereits entschieden, so ist die Berichtigung der anderweitigen Angaben nur im Wege des Rechtsmittelverfahrens möglich.

## Neues aus aller Welt.

**Feuer aus der Erde.** Beim Graben eines Brunnens in der Nähe eines Dorfes in Thessalien kam anstatt Wasser eine etwa zehn Meter hohe Feuerfäule aus der Erde. Es gelang nicht, das gefährliche Loch zuzudecken und die Feuerfäule steigt mit unveränderter Kraft aus dem Boden heraus. Man nimmt an, daß irgendwelche Gase unterirdisch zusammengetroffen sind und sich automatisch entzündet haben, wodurch die Feuerfäule entstanden ist.

**Siebtägiger Brand auf einem Ozeandampfer.** Sieben furchtbare Tage durchlebte kürzlich die Mannschaft eines norwegischen Frachtdampfers „Stadt Christiania“, als auf diesem während der Fahrt durch den Indischen Ozean ein großes Feuer im Güterraum ausbrach. Das Schiff war mit einer großen Ladung, die hauptsächlich aus Tuchen bestand, von Kalkutta abgefahren. Sieben Tage führte die Mannschaft einen verzweifelten Kampf gegen das immer mehr um sich greifende Feuer, bis es gelang, ständig den Untergang vor Augen, die Insel Mauritius zu erreichen. Dort brauchte man sechs Wochen, um die Flammen völlig zu löschen und die noch glimmenden Tuchballen aus dem Schiff zu bringen.

**Der mutige Bräutigam.** Der Schnellzug der London Midland and Scottish Railways mußte kürzlich mitten auf der Strecke angehalten werden, weil man auf dem Dach des Gepäckwagens plötzlich einen Mann entdeckte, der die Weine machte, in die Lokomotive hinabzuheben. Da sich der Zug kurz vor der Einfahrt in einen Tunnel befand, wäre dem jungen Mann, den man anfangs für verrückt hielt, sicher ein Unglück zugestoßen. Aber als der Zug hielt, kletterte der Herr kühnlich vom Dach hinunter und erklärte lachend, daß er mit seinem Experiment nur Scherz getrieben habe, und daß man ihm das nicht verübeln möge. Seine Braut habe ihm immer Beiseit vorgeworfen und ihn während der Fahrt aufgefordert, seinen Mut zu beweisen. So sei er denn schließlich aus dem Fenster eines Coupées

gestiegen und auf das Dach des Wagens geklettert. Er habe bis zur Lokomotive wandern wollen, um ein Stüd Kohle zu holen und diese seiner Braut als Beweis seines Mutes zu überbringen. Nun wird der mutige Bräutigam vor Gericht erscheinen müssen, aber es ist anzunehmen, daß das Brautpaar nun glücklich wird.

**Die größte Hängebrücke der Welt.** Dieser Tage wurde der erste Spatenstich zu der neuen Brücke getan, die über den Hudson gebaut werden und die Staaten New York und New-Jersey miteinander verbinden soll. Die Baudauer ist auf 5 Jahre veranschlagt. Es wird eine Hängebrücke von etwa 2400 Meter Länge, die Hauptspannung ist 650 Fuß hoch und 3500 Fuß lang. Sie soll die größte Hängebrücke der Welt sein; die Kosten sind auf rund 50 Millionen Dollar veranschlagt.

**Die Ehrenrettung der Brille.** Auf dem Internationalen Optikerkongress, der dieser Tage in Oxford stattfand, ist ein Loblied auf die moderne Zeit angestimmt worden, weil sie „das so tief wurzelnde Vorurteil gegen Brillen glücklich überwunden hat.“ Man ging so weit, zu behaupten, daß durch geschliffene Brillengläser „der Eindruck eines Gesichtes tatsächlich verbessert wird.“ Auch wenn man diese Ausprüche für übertrieben halten sollte, wird man doch nicht verkennen dürfen, daß eine bemerkenswerte Wandlung in der ästhetischen Beurteilung der Brille eingetreten ist. Goethes Abneigung gegen alle Brillenträger, die sich bis zur ungeordneten Beurteilung behielten, war nur das Vorurteil seiner Zeit, und Balzac hat einmal gesagt, daß die Venus von Milo mit einer Brille auf der Nase nur eine groteske und lächerliche Erscheinung sein würde. Auch in der Zeit unserer Väter und Mütter vermied man die Brille nach Möglichkeit. Damen mit Augengläsern begaben sich jeder Wirkung ihrer äußeren Reize, und die Herren suchten den Eindruck des Glases möglichst abzuschwächen, indem sie zum nicht eingestakten Kneifer oder zum Monokel griffen. Heute ist das ganz anders geworden. Die Jugend trägt mit Betonung und mit Stolz grobe runde Hornbrillen mit dunkler Fassung, und wenn dann auch so mancher wie eine Eule aussieht, so kommt er sich doch höchst bedeutend und eindrucksvoll vor. Fast scheint es, als ob zum modernen Manne, der das „männliche“ besonders unterstreicht, die Brille gehört. Die Mode hat — wie so viele moderne Moden — ihren Ausgang von Amerika genommen, wo man zuerst die groben schweren Augengläser als einen originellen „Schmuck“ verwendete, und nach diesem erlauchten Beispiel hat sich auch bei uns so mancher, der die Nützlichkeit und den Reiz eines Panzer vorzuziehen wollte, eine bedeutende Brille zugelegt. Er kann dann damit rechnen, als „Direktor“ oder gar „General-Direktor“ angedeutet zu werden. Das weibliche Geschlecht aber hat ebenfalls das alte Brillenvorurteil glücklich überwunden. Moderne Damen benutzen die Augengläser als Waffen der Koquetterie, die ihre Wirkung nicht verfehlen. Jedenfalls hat diese Ehrenrettung der Brille ein Gutes: Sie hält diejenigen, die wirklich kurzsichtig sind, nicht mehr davon ab, das für sie notwendige Augenglas zu tragen, und sie verdirbt nicht mehr den körperlichen Mangel, sondern gesteht ihn offen ein.

## Der elegante Winter-Mantel

aus Zibeline

in fester Wickelform mit modernem Seitenschluß

Mk. 52.- 65.- 78.-

mit und ohne Pelzbesatz

Reichhaltige Auswahl in Frauen-Mänteln für stärkere Damen.

*J. Hertz*  
Damenmoden  
Langgasse 20.

## Für jedes Heim

günstige Gelegenheit zur Anschaffung von prima deutschen und Perser **Qualitäts-**

## Teppichen

ohne Anzahlung, lieferbar gegen Monatsraten von **Mk. 10.-** Diskrete Abwicklung. Fordern Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Vertreter ständig am Platz — Zuschriften an

**W. Wagmann**

Martinstraße 15 — Telefon 7104

## Nur eine Stunde

und Ihr Haar ist wunderschön und haltbar

gefärbt.

Keine Mißfarben.

*Hästner & Jacobi*

Teil. 5959.

Moderne

## Telefon-Anlagen

für Post- und Hausverkehr, sowie Signal- und Sicherheitsanlagen liefert

**W. Hinnenberg**

1081

Langgasse 15. Telefon-Sammel-Nr. 9416.



bergen alle Energien einer gütigen Natur zu Wohlbehagen. Kraft und Schönheit, zum Aufbau aller Körperkräfte!

Sie sättigen und stärken wohlfeiler und nachhaltiger als eine essfertige Kost anderer Art und beseitigen jede geistige und körperliche Ermüdung.

**Reichardt Sportkraft verjüngt und stählt den Körper!**



Speise-Restaurant  
**Muckerhöhle**  
 W. Lenz Goldgasse 21 Tel. 9106  
 Morgen Samstag  
 **Schlachtfest.**

Gasthaus „Zum Würzburger Hof“  
 Schilgasse 4.  
 Morgen Samstag:  
**Großes Schlachtfest**  
 Freitag abend:  
 Bratwurst, Weißfleisch m. Kraut.  
 Im Ausschank das beliebte Schöfferhof-Bier.  
 Es ladet freundlichst ein  
 Josef Reitzgerling.

Restaurant  
**„Zur Alten Lokomotive“**  
 Am Güterbahnhof. Dotzheimer Str. 146.  
 Samstag, 1. Oktober  
 **Schlachtfest**  
 mit Konzert.

Freitag ab 6 Uhr: Bratwurst u. Weißfleisch.  
 Im Ausschank das beliebte Bürgerbräu  
 Bad Reichenhall.  
 Es ladet freundlichst ein Gustav Lendle.

**Aschaffenburg Hof**  
 Schwalbacher Straße 45.  
 Morgen Samstag:  
 **Schlachtfest.**  
 Freitag abend: Weißfleisch u. Bratwurst m. Kraut.  
 Es ladet freundlichst ein  
 Familie Joh. Rauch.

Restaurant  
**Fürst Bismarck**  
 Joh. Rudolf Fink — Bismarckring 16.  
 Samstag, den 1. Oktober 1927:  
**Großes Schlachtfest**  
 Freitag, ab 6 Uhr abends:  
**Weißfleisch u. Bratwurst**  
 Im Ausschank das beliebte und gut gepflegte  
**Mainzer Altien-Bier**  
 — In Weine. —

**Restaurant zum Pfau**  
 Ecke Schwalbacher und Paulbrunnenstraße.  
 Morgen Samstag  
 **Großes Schlachtfest**  
 morgens ab 10 Uhr Weißfleisch, Bratwurst.  
 Diner Mark 1.— nach Wahl.  
 Im Ausschank ff. Schöfferhof-Biere.

**Achtung! Achtung!**  
**Bürgerbräu Bad Reichenhall**  
 Samstag, den 1. Oktober 1927:  
**Großes Schlachtfest!!**  
 Ab Freitag abend:  
 Weißfleisch und Bratwurst.  
 Sonntag ab 4 Uhr: Konzert.  
 Es ladet freundl. ein  
 Heinz. Rohmann, Waldstraße 43.

Restaur. „Zum Rodensteiner“  
 Bertramstraße 6, Ecke Hellmündstr.  
 Morgen:  
 **Großes Schlachtfest**  
 Freitag von 6 Uhr ab: Weißfleisch,  
 Bratwurst, Hausmacher Wurst.  
 Rodensteiner Schlachtplatte.

## LLOYDGESELLSCHAFTSREISEN 1928



**Sonderfahrt** des  
 „Überseedampfers“ Bremen  
 nach **Süd-Irland-Madeira**  
 und **Kanarischen Inseln**  
 4-24. Januar 1928

Anlaufhäfen: Bremerhaven / Glen-  
 gariff (Bantry Bay) / Madeira / Teneriffa  
 Las Palmas / Lissabon / Bremerhaven

Fahrpreis von RM 585.— an aufwärts

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen

## NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

In Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56  
 In Bingen: Norddeutscher Lloyd, Vertreter Josef Adolf Schmitt,  
 Rathausstr. 22. In Langenschwalbach: Georg Besier, Brunnenstr. 51  
 In Mainz: Lloyd-Reisebüro L. Lyssenhof & Co. G. m. b. H.,  
 Ludwigstraße 27/10. F115

**Hansa-Hotel und -Restaurant**  
 Ecke Rhein- und Nikolaistraße.  
 Jeden Abend ab 7 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
 Künstler-Trio W. Schlid.  
 Sonntags Matinee von 1—2<sup>30</sup> Uhr.  
 Gute bürgerliche Küche.  
 Münchner Löwenbräu. Bismarck-Bräu.  
 Gut assortierte Weinkarte.

**Café-Restaurant Ritter**  
 Unter den Eichen Unter den Eichen  
 Samstag, den 1. Oktober:

**Gr. Schlachtfest**

1. Oktober 1902 25 1. Oktober 1927  
**„Zum leckere Müffeldie“**  
 Anlässlich des  
**25 jähr. Geschäftsjubiläums**  
 Samstag, den 1. Oktober:  
**Großes Schlachtfest**  
 mit altbekannten Spezialitäten.  
 Es ladet freundl. ein **Wilh. Michel u. Frau.**  
 NB. Freitag ab 6 Uhr: Weißfleisch, Bratwurst und Schweinepfeffer.

Gasthaus „Zum Posthorn“  
 Morgen Samstag:  
 **Großes Schlachtfest**  
 wozu freundlichst einladet **Ailian Henz.**

Habe mehrere Zentner  
 prima  
 Rheingauer Tafel- und  
 Wirtschaftsobst  
 Tagespreis abzugeben  
 bei Haus.  
 Josef Weis.  
 Reudorf (Rheingau).  
 Telefonamt  
 Eifelstr. 244.

**Rüdesheimer Weinstube**  
 Tel. 4161. Schwalbacher Straße 25. Tel. 4161.  
 Samstag, den 1. Oktober:

**Großes Gänse-Essen**  
 Empfehle meine Wiener Küche.  
 Mittagessen Mt. 1.30. Reichh. Abendkarte.  
 Bestgepflegte Weine in Ausschank und Flaschen.

Samstag, den 1. Oktober 1927  
**„Pfälzer Hof“**  
 Grabenstraße 5 Telephon 2149

**Großes Schlachtfest**  
 Von Freitag abend ab  
 Bratwurst und Weißfleisch.  
 Samstag vormittag  
 alle Schweine-Extraktitäten.  
 Es ladet freundlichst ein  
 Joseph Breter  
 „Pfälzer Hof“, Grabenstr. 5.

**Kronenhalle, Kirchgasse 50**  
 Morgen  
 Samstag: **Mehlsuppe**  
 wozu freundlichst einladet **L. Schermuly.**  
 Heute abend Weißfleisch und Bratwurst  
 mit Kraut.

**Restaurant „Bratwurstglöckle“**  
 Scharnhorststr. 1.  
**Achtung!**  
 **Großes Schlachtfest**  
 Samstag und Sonntag:  
**Musikalische Unterhaltung**  
 mit humoristischen Einlagen  
 wozu freundlichst einladet  
**H. Schmitzer u. Frau.**

**Hotel - Restaurant „Landsberg“**  
 Hefnergasse 6.  
 Morgen Samstag:  
**Großes Schlachtfest.**  
 Heute abend: Bratwurst,  
 Weißfleisch u. Schweinepfeffer.  
 Täglich Rebhuhn mit Kraut.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 H. Schaaf.

**Restaurant „Eintracht“**  
 Turnhalle Hellmündstr.  
 Samstag und Sonntag:  
**Schlachtfest.**  
 Ab 6 Uhr abends: Weißfleisch m. Kraut. An beiden  
 Tagen: Bratwurst m. Kraut. — **KONZERT** —  
 Es ladet frdl. ein **Wilhelm Zehlers.**

**Restaurant „Zur Lokomotive“**  
 Dotzheimer Str. 98. Fernr. 5085.  
 Samstag, den 1. Oktober 1927  
 **Großes Schlachtfest**  
 Sonntag, 2. Oktober 1927, **Konzert**  
 ab 6 Uhr:  
 Es ladet freundlichst ein **Frau Wlth. Schanz Wwe.**

**Restaurant „Zum Wellritztal“**  
 Westendstraße 5  
 Morgen Samstag:  
 **I. Schlachtfest**  
 In Felsenkeller. — Netto Edel.  
 Es ladet freundlichst ein **Andr. Schnierle.**

**„Nassauer Hof“ Sonnenberg**  
 Morgen Samstag  
 **Metzelsuppe**  
 Es ladet ein **Bes. R. Jung.**



Geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends

**Freibank.**  
Am Samstag, den 1. Oktober 1927, vormittags  
7 Uhr, minderwert. Kuchfleisch roh zu 30 A, Rind-  
fleisch roh zu 40 A, gefeudet zu 30 A, Schweinefleisch  
roh zu 60 A, gefeudet zu 40 A das Pfund. Karten  
Nr. 2251—2550. **Stadt, Schlachthof Wiesbaden.**



Besuchen Sie die

# Spanische Weinstube

Michelsberg.

Ausschank nur erstklassiger Süd-, Rot- und Weißweine,  
Gut gepflegtes Germania, Pilsener.  
In Küche. Gemütlicher Aufenthalt.

Täglich ab 8 Uhr, **Künstler-Konzert.**  
Sonntags ab 5 Uhr:

Ab morgen Samstag, den 1. Oktober:  
**Neue Stimmungs-Kapelle.**

Es ladet freundlichst ein

Pedro Berta.

**Frankfurter Hof**  
Webergasse 37 / Inh.: AM. Haas

**Morgen Samstag**

**Großes Spanierhel-Essen**

**Sonntag Mittagstisch**  
von 12-3 Uhr

## Verbilligte Sonderfahrten

am Sonntag, den 2. Oktober 1927

mit Kur-Autos u. Extra-Postwagen.

Abf. Kurhaus 10 Uhr vorm.: Bad Ems über Bad Schwalbach, Kemeler Heide, Fäberstraße bis Nassau; zurück Bahntal bis Laurenburg, Kavenelshagen, Kedenroth, Michelbach, Hartzel; 10.30 A.  
11 vorm. St. Georgshausen über Bad Schwalbach, Kaffenstätten, zu der jetzt ausgebauten als Hotelrestaurant eingerichteten „Burg Ras“ (Mittagessen); zurück an der Lorelei vorbei, Caub, Borch, Ahmannsbauern, Rüdesheim, Rheingau, 10.50 A.  
2 Uhr nachm. Bad Homburg und Römerfestell Saalburg, über Pfalz, Idstein, Elm, Tenne, Bon Homburg zurück über Bad Königstein, Eppstein, 8.50 A.  
Fahrfahrten im Autokura Kolonnade, Wilhelmstraße, Tel. 8000/8001, Pfordrelebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56, Tel. 5865, 6656 und in sämtlichen Reisebüros.

Gut bürgerlicher

**Mittagstisch 1 Mk.**

Abonnement  
10 Karten 9 Mk.

**„Karlsruher Hof“**  
Friedrichstraße 44.

Täglich Konzert im Sälchen

**Neu! Rheingold-Trio Neu!**  
Sonntags 6 Uhr Anfang.

**Wein- und Bierstube Bender**  
Gerichtsstraße 5.

## Neue Pianos

von Mark. 800.— an mit außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 14.

Altrenommiert solid gutbürgerl. historisch. Weinhaus  
Graben- **Marmorsälchen** Graben-  
straße 10

Zur Feier des 80. Geburtstages unseres verehrten  
Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg findet in  
sämtlichen Sälen des Marmorsälchens Samstag,  
den 1. und Sonntag, den 2. Oktober

**Großes Spansaueessen** statt.

Anerkannt gute Ochsenchwanzsuppe — Spansau  
gefüllt — junge Hühner — Ges. Ochsenzunge m. Butter.  
Reichhaltige Frühstücke- und Abendkarte.

Empfehle meine guten Ausschank. Rhein-, sowie  
Moselweine. — Große Auswahl in Flaschenweinen.

Achtungsvoll Jean Michelbach.

Treffpunkt der Rheinländer.

## KAMMER- LICHTSPIELE

Tannusstraße 1

Telephon 4242

Anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten  
der Jubiläumsfilm:

### Unser Hindenburg

Dieser Film zeigt unter anderen bisher noch  
nie gesehene Bilder aus dem Reichsarchiv.

Ferner 2 deutsche Filme:

### Ossi Oswalda

in

### Die Kleine vom Varieté

Ein entzückendes Lustspiel in 6 Akten mit Georg Alexander

2. Das ausgezeichnete Militär-Lustspiel

### Der Feldherrnhügel

Eine heitere militärische Angelegenheit in 6 Akten mit

### Harry Liedtke

Olga Tschechowa, Hans Junkermann  
und Roda-Roda

Opelwoche

Kulturfilm

Beginn 4, 6.15, 8.30 Uhr.

Ab 7. Oktober:

### Napoleon Bonaparte

## Thalia ~ Theater

Das beliebteste Lichtspielhaus!

### Der neue Spielplan!

Ein ergreifendes Drama der Mutterliebe

## Die heilige Lüge

nach dem Schauspiel von Karin Michaelis,  
der Verfasserin des Romans „Das gefährliche Alter“.

Hauptdarsteller:

## Otto Gebühr

Sybil Morel — Margarete Schlegel — Paul Bildt.

Zum 80. Geburtstag Hindenburgs

## Unser Hindenburg

Sein Leben und Wirken.

Küß mich noch zweimal

Lustspiel in 2 Akten.

Die neue Deulig-Woche!

Anfang 4, 6¼, 8¼ Uhr.

## VERGNÜGUNGS-PALAST

Großer Theater-Saal

Nur noch

heute abend, Freitag

DIE GROSSE ALFREDO

## UFERINI-SCHAU

mit der sensationellen Attraktion:

**Das Moment-Verschwinden**  
eines lebenden Pferdes nebst Führer

Außerdem als Abschieds-Abend:

**Heute verschiedene Neuheiten!**

Vorverkauf im Zigarrengeschäft Cassel, Kirchgasse.

Anfang 8¼ Uhr.

## M.-G.-V. „Sängerrunde“

Samstag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr:

## 15. Stiftungs-Fest mit Konzert und Ball

im Festsaale des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimer Straße.

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Erika Weber,  
Opernsängerin vom Staatstheater Wiesbaden und  
Fräulein Elis. Schanz, Solotänzerin vom Staats-  
theater Wiesbaden.

Eintritt 50 Pfennig.

Eintritt 50 Pfennig.

Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

**Turnerbund Wiesbaden**  
Sonntag, 2. Oktober 1927, abends 8 Uhr  
in unserer Turnhalle Schwalbacher Str. 8:

## Siegerfeier

für das abgelaufene Vereinsjahr, anschließend  
**Familienabend mit Tanz.**

Wir laden unsere werten Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

F218

Der Vorstand.

## Turnabtlg. „Schwarzenberg“ WIESBADEN

Am Samstag, den 1. Oktober 1927  
findet unser diesjähriges

## Herbst-Fest

mit TANZ auf der „Neuen Adolphshöhe“ statt.

Anfang 8 Uhr abends. — Getränke nach Belieben.

In Jazzkapelle.

Eintritt 30 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

## Weinhaus Faber

Bahnhofstraße 11.

Ab 1. Oktober

Geschäftsleitung Hans Schmidt und Frau.

„Orient“  
Unter den Eichen.

Samstag ab 8 Uhr:

## Herbstfest

Festlich dekor. Räume, Tanz-Turnier m. Prämierung

Sonntag ab 4 Uhr: **TANZ**

Eintritt frei.



# REIFE FRÜCHTE UND NEUE SALAMANDER



BESCHERT UNS DER HERBST.  
DIE NEUEN SALAMANDER-  
HERBST MODELLE BEWEI-  
SEN VON NEUEM IHRE NICHT  
ZU ÜBERTREFFENDE GÜTE,  
PASSFORM U. PREISWÜRDIGKEIT.

# SALAMANDER

WIESBADEN, LANGGASSE 2.

## Die Literarische Gesellschaft.

Eröffnungs-Abend 1927/28

Dienstag, 4. Okt., 8 Uhr, im Kasino

Staatstheater-Intendant

## Paul Better

„Wesen und Ziel  
des gegenwärtigen Theaters“.

Plätze zu 2, 3, 4 Mark in der Geschäftsstelle  
(Konzertdirektion Heinrich Wolff, Friedrich-  
straße 39, Telefon 3223), bei Stöppler,  
Kleinstr. 41, und Born & Schottenfels,  
Kaiser-Friedrich-Platz.

Am 13. Oktober, im Kasino:

II. Abend: Graf Hermann Rehslerling  
„Amerika und Europa“.

F 291

## PARK-UNTERNEHMEN

Wilhelmstr. 30 — Inh.: Bernh. Labriola — Tel. 8716/8717.

## PARK-KABARETT

Samstag, den 1. Oktober 1927

Große Premiere des Internationalen Oktober-Programms  
Benno Pantel, der bezaubernde Ansager.

Geschwister Zimmermann . . . . . Damen-Tanzduett  
ALDO TAMAGNI . . . . . Ital. Heldentenor  
Benno Pantel . . . . . Lustiger Zauberer  
Charlotte Sürth . . . . . Tänzerin  
Sid Seymour, König der Exzentriker und Tricktänzer des  
großen Erfolges wegen reengagiert.  
M. A. Van Dijk's 4 Volendammers, Akkordeon Virtuosen  
Edith Drescher . . . . . Stimmungs-Soubrette

Tanz- u. Begleitkapelle Chr. Frank. — Am Flügel C. F. Wiegand  
Anfang 9 Uhr — Tischbestellungen rechtzeitig erbeten

## PARK-DIELE

Im 1. Stock ab 9 Uhr Barbetrieb mit Tanz.

## INTIME BAR

Im 2. Stock tägl. ab 9 Uhr Barbetrieb mit der Bar- u. Stimmungs-  
kapelle Duo Reichardt-Kastl. — Eintritt frei. — Kein Weinzwang

## PARK-CAFÉ

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag, und Sonntag abend  
Gesellschaftstanz. (Samstag und Sonntag Kabarett-Einlagen.)  
Ab 1. Oktober 1927: Kurzes Gastspiel des weltberühmten holl.  
Akkordeon-Orchesters M. A. Van Dijk's 4 Volendammers.

## Ufa-Palast

Wilhelmstr. 36. Das Theater für Alle. Marktplatz 9

spielt ab Freitag

Anlässlich des 80. Geburtstages unseres Reichspräsidenten  
das große deutsche Programm:



Bilder aus seinem Leben

Bilder aus seinem Leben

## Unser Reichspräsident Hindenburg

Als Hauptschlager der entzückende Ellen-Richter-Film:

## Die schönsten Beine von Berlin

Bilder aus der großen Haller Revue  
mit Ellen Richter, Dina Gralla, Bruno Kastner usw., sowie Auftreten  
der Original-Füller-Girls, der Admiral-Girls und vielen anderen  
Dieser Film erobert sich das große Publikum im Sturm!

Reichhaltiges Beiprogramm:

## „Naßkalte Träume“

Lustspiel.

## Tierkünste unter der Zeiflupe

Naturfilm.

Ufa-Woche Nr. 40. Aktuelle Bildfolge aus aller Welt

Beginn täglich 4, 6.15, 8.30 Uhr, Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr.  
Mäßige Eintrittspreise! Großes Orchester mit Orgel.

## Jagdschloß und Forsthaus Platte

(500 m a. d. M.)

Sonntag, den 2. Oktober:

## Schlachtplatten

Mittagessen von Mk. 1.— an.

Autobus ab Kais.-Fr.-Platz. Fernspr. 2894.

## Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, den 1. Okt.

3. Vorst. Stammeiße G.

Hänsel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten

von Adelheid Wette.

Kauf u. E. Humperdinck.

Musik v. E. Humperdinck.

Spielzeit: 2. u. 3. Akte.

Peter Carl Kästner

Gertrud G. Engler

Hänsel Ad. Krüger u. G.

Gretel Müller-Reichel

Die Knusperhexe

Heinrich Schorn

Sandmännchen

J. Barth zur Neben

Tänzerinnen

A. van Krauss

1. Bild: Dabeim. 2. Bild:

Im Walde. 3. Bild: Das

Knusperhäuschen.

Vor dem 2. Bild: Der

Dezentist. 1. gr. Orchester.

Nach dem 2. Bild längere

Pause.

Anf. 19 (7). Ende 21 (9).

## Kleines Haus.

Samstag, den 1. Okt.

4. Vorst. Stammeiße 3.

Zum ersten Male:

Hidalla.

Schauspiel in 5 Akten von

Karl Weidling.

Spielzeit: 1. u. 2. Akte.

Kud. Raunhart Gerhards

Berta Raunhart Cabanis

Jenny Kettler L. Herrat

Karl Weidling Kleinert

Heinrich Gellinghausen

Paul Wagner

H. A. Marohnit Sellin

Freih. v. Brühl Langhoff

Hänsel v. Sonnenburg

Hohenstein Gerhards

Mrs. M. J. Grant

Maria Kuhn

Witt Marianne Eiman

Kommunikationsrat C. E. E.

August Romberg

Dr. Wittenbach

Baldauer P. Wimmer

Volkskassendirektor Albert

Kriminalkommissar

Sellmut Sellin

Nach dem 3. Akt 12 Min.

Pause.

Anfang 19 (7) Uhr.

Ende gegen 22 (10) Uhr.

## Rothbrunnen-Konzerte

Samstag, den 1. Okt.

11 Uhr:

Früh-Konzert

am Rothbrunnen. Ausgef.

von d. k. d. Kurorchester.

Leitung:

Konzertmeister D. Nisch.

1. Ouvertüre zur Operette

„Venus auf Erden“ von

H. Kinde.

2. Rabinage v. J. Serbert

3. Extravaganzen. Vor-

spiel von C. Morena.

4. Gnomentanz v. de Har-

ten.

5. Der Fingerring. Walzer von

E. Kaimann.

6. Stück in die Ferne.

Marich von D. Döring.

## Kurhaus-Konzerte

Samstag, den 1. Okt.

18 Uhr

(Bei geeigneter Witterung

im Kurgarten):

Konzert

Leitung:

Musikdirektor S. Semar.

1. Ouvertüre zu „Prome-

theus“ von L. v. Beeth-

oven.

2. Rhapsodie aus „Die Ent-

führung aus d. Serail“

von W. A. Mozart.

3. Menuett u. ungarisches

Rondo von Joh. Dobra.

4. a) Moment musical.

b) Balletmusik a. „Pa-

simonde“ von Schubert.

5. I. Hymne aus „Loben-

grün“ von A. Wagner.

6. Erinnerung an Porhina.

Rhapsodie v. Liszt.

7. March aus „Indios“

von Joh. Strauß.

Ab 20 Uhr:

Als Abschluß der Wies-

badener Herbstschau:

Großer Herbstball.

Festliche Dekoration der

Wandhalle und des

kleinen Saales.

4 Jazzkapellen.

## Rundfunk-Programme

Samstag, 1. Oktober.

Frankfurt (M. 480). 11.30 Uhr

Aus dem Heim für Hinterbliebenen

anläßl. des 80. Geburtstages

des Kaisers. 12.30 Uhr Die

Stunde der Jugend. Aus dem

deutschen Liederschatz. 13.30

Uhr Konzert des Hausorchesters.

14.30 Uhr Die Weltkinder.

15.30 Uhr Der Oberhof.

16.30 Uhr Nachrichten und

andere Mitteilungen. 17.30

Uhr Der Tag. 18.30 Uhr

Der Tag. 19.30 Uhr Der

Tag. 20.30 Uhr Der Tag.

21.30 Uhr Der Tag. 22.30

Uhr Der Tag. 23.30 Uhr

Der Tag. 24.30 Uhr Der

Tag. 25.30 Uhr Der Tag.

26.30 Uhr Der Tag. 27.30

Uhr Der Tag. 28.30 Uhr

Der Tag. 29.30 Uhr Der

Tag. 30.30 Uhr Der Tag.

31.30 Uhr Der Tag. 32.30

Uhr Der Tag. 33.30 Uhr

Der Tag. 34.30 Uhr Der

Tag. 35.30 Uhr Der Tag.

## Restaurant „Zum Römerkastell“

Adlerstraße 47, Ecke Röderstraße.

Großes separates Vereinsrästchen  
im 1. Stock, neu hergerichtet, noch an einigen Tagen  
in der Woche frei. Willy Marx, Gastwirt.



## LIGA 5

Die Zigarette von  
Klasse!

MENES WIESBADEN



8 wohlfeile

Beginn: Freitag,  
den 30. Sept.

# Serien-tage

bei  
Württemberg

Wohlfell im wahren Sinne des Wortes sind diese Tage, denn wir bieten wieder einmal Außergewöhnliches!

45

Fig.

- 1 Wäschetrockner 5tlg. . . . 0.45  
1 Besuchstasche . . . . . 0.45

1 Karton Briefpapier  
25 Bogen u. 25 Kuverts . 0.45

- 1 große Wasserflasche m. Stöpsel u.  
1 Wasserglas . . . . . zus. 0.45  
1 Butterdose auf Nickelteller 0.45  
1 Aschenbecher bunt . . . . 0.45  
1 Leuchter versilbert . . . . 0.45  
1 Tintenfaß Preßglas . . . . 0.45  
1 eis. Pflanze 22 cm Durchm. . 0.45  
1 Löffel . . . . . 0.45  
1 Kannenuntersatz . . . . . 0.45  
6 Stück Kleiderbügel . . . . . zus. 0.45  
1 Honigdose Preßglas . . . . 0.45  
3 Teeteller Mattband . . . . 0.45  
2 Weingläser Rundknopf . . . 0.45  
1 Kompottschale . . . . . 0.45

50 St. Patent - Wäscheklammern  
zus. 0.45

- 2 Staubtücher . . . . . zus. 0.45  
1 Dose Bohnerwachs 1 Pfd. 0.45  
3 Roll. Klopptpapier Crêpe zus. 0.45  
1 Kehrschaufel . . . . . 0.45  
1 Kaffee- oder Zuckerdose  
ff. lackiert . . . . . Stück 0.45

1 Zwiebel- oder Topflappen-  
behälter ff. lackiert Stck. 0.45

- 1 Geleedose mit Nickelteller  
und Nickeldeckel . . . . . 0.45  
1 Zuckerstreuer m. Nickeldeck. 0.45  
2 Hyazinthen Gläser . . . . . 0.45  
2 Bols Hühnerdekor . . . . . zus. 0.45  
1 Leuchter Aluminium . . . . 0.45  
1 Taschenmesser gut. Stahl, gr. 0.45  
200 Papierservietten . . . . . zus. 0.45  
6 St. prima Toiletteseife zus. 0.45  
1 Salatbesteck Kunsthorn . . 0.45

95

Fig.

- 1 Wellholz, 1 Kartoffelstampfer  
u. 1 Fleischklopfer . . . . . zus. 0.95  
1 Wandspiegel . . . . . 0.95

1 Cakesdose  
geschliff., m. Nickeldeckel 0.95

- 1 Saftflasche mit Nickeldeckel 0.95  
1 Rasierspiegel Facettglas . 0.95  
1 Brotkorb vern. m. Steinguteinl. 0.95  
1 Kinderfrühstückstasche . . 0.95  
1 Eimer Emaille . . . . . 0.95  
1 Schüssel  
Emaille, 24 cm Durchmesser 0.95  
1 Waschbecken oval, Emaille 0.95  
1 Sand-Seife-Soda-Gestell  
ff. lackiert, Blumendekor . . 0.95  
1 Kompottschale schön. Muster 0.95  
1 Zuckerschale Preßglas und  
1 Honigdose . . . . . zus. 0.95  
1 Buterdose oval, Glas . . . 0.95  
1 Sahnenservice 3teil. Preßglas 0.95

3 Römer  
weiß, auf grünem Stiel . 0.95

- 1 Kartoffelpresse . . . . . 0.95  
1 Leibwärmer . . . . . 0.95  
6 St. Toiletteseife  
in Gesch.-Packungen . . . . 0.95  
1 Vorlegelöffel, 1 Sauceelöffel  
und 1 Teesieb . . . . . zus. 0.95  
1 Essenträger Emaille . . . . 0.95  
1 Kuchenteller  
bunt bemalt, echt Porzellan 0.95  
1 Suppenschüssel m. 2 Henkeln 0.95

1 Isolierflasche  
½ Liter . . . . . 0.95

- 1 Milchträger 2 Liter . . . . 0.95  
2 Nudelpfannen Emaille  
gestanzt, 14+16 cm . . . . . zus. 0.95  
1 Suppenschüssel Emaille  
gestanzt, 24 cm, weiß . . . . 0.95  
2 flache Schüsseln Emaille  
gestanzt, 22+26 cm, weiß . . 0.95  
1 Muschelkonsole mit Becher  
Emaille . . . . . 0.95

145

- 1 Salatschüssel mit Nickelrand 1.45  
1 Sahnenservice 3tlg. a. Nick.-Tabl. 1.45  
1 Aschenbecher Messing . . . 1.45  
1 Einkaufskorb . . . . . 1.45  
1 Klopptbürstenhalter . . . . 1.45  
1 Tortenplatte auf hohem Fuß 1.45

12 Bierbecher  
glatt mit dickem Boden . 1.45

- 3 Likörgläser bunt a. hoh. Fuß 1.45  
10 Speiseteller tief oder flach 1.45  
1 Essenträger Aluminium  
1 Löffel und 1 Gabel . . . . . zus. 1.45  
1 Waschbrett  
und 1 Dutzend Klammern zus. 1.45  
1 Fettlöffelblech ff. lackiert . 1.45  
1 Petroleumkanne lack., 2 Ltr. 1.45

1 Kohlenfüller  
groß, schwarz lackiert . 1.45

- 1 Küchenlampe . . . . . 1.45  
1 Melitta-Kaffeefilter und  
1 Karton Filtrierpapier . . 1.45  
1 Gestell für Spülbürsten . . 1.45  
1 Zinkeimer und  
1 Schrubber . . . . . zus. 1.45  
1 Holzbeil . . . . . 1.45  
1 Wiegemesser . . . . . 1.45  
6 Glühstrümpfe  
für Gas-Stehlicht . . . . . zus. 1.45  
1 Alpaka-Besteck . . . . . 1.45  
1 Schrubber, 1 Scheuertuch  
und 1 Bodenbesen . . . . . zus. 1.45  
1 Schmutzbürste, 1 Einsmier-  
bürste, 1 Wischbürste und 1 große  
Dose Schuhkreme . . . . . zus. 1.45  
1 Ofenvorsetzer . . . . . 1.45  
1 Fenstereimer und  
1 Fensterleder . . . . . zus. 1.45

195

- 1 Handtuchhalter m. Delfteinl. 1.95  
1 Brotkorb vern., m. Steinguteinl. 1.95  
1 Zuckerkörbchen  
vernickelt, innen vergoldet . 1.95  
1 Zinkwanne oval, 44 cm . . . 1.95

Teppichkehrmaschine . . . 1.95

- 1 Kuchenteller Glas  
Rolandmuster . . . . . 1.95

1 Käseglocke, 1 Butterdose und  
6 Kompotteller . . . . . zus. 1.95

- 1 Wasserkessel 3 Ltr., Emaille 1.95  
1 Salatseihier braune Emaille  
30 cm Durchm. . . . . 1.95  
1 Terrine echt Porzellan . . . 1.95  
1 Satz Schüsseln  
6 Stück im Satz . . . . . 1.95  
1 Milchtopf und 1 Kasserolle  
Aluminium . . . . . zus. 1.95  
1 Konsole m. Becher und 1 Seiten-  
behälter Aluminium . . . . . zus. 1.95

12 Eßlöffel u. 12 Eßgabeln  
Aluminium . . . . . zus. 1.95

- 1 Zwiebel- und 1 Topflappen-  
behälter Aluminium . . . . . zus. 1.95  
1 Kochtopf mit Deckel  
18 cm Durchm., Aluminium . 1.95  
1 Tischschaufel mit Besen . 1.95  
1 eiserner Bräter . . . . . 1.95

1 Brotschneidemaschine  
Modell „Marta“ . . . . . 1.95

- 1 Handtasche echt Leder . . . 1.95  
1 Tortenplatte mit Nickelrand  
und 2 Griffen . . . . . 1.95  
1 Wassereimer Emaille, 28 cm  
Durchmesser, Delft . . . . . 1.95  
1 Fleischtopf m. Deckel, Emaille  
gestanzt, 22 cm . . . . . 1.95  
1 Löffelblech Emaille, weiß . 1.95  
Sand-Seife-Soda-Garnitur  
Emaille . . . . . 1.95  
1 Bodenbesen Roßhaar . . . . 1.95

# WÜRTTEMBERG